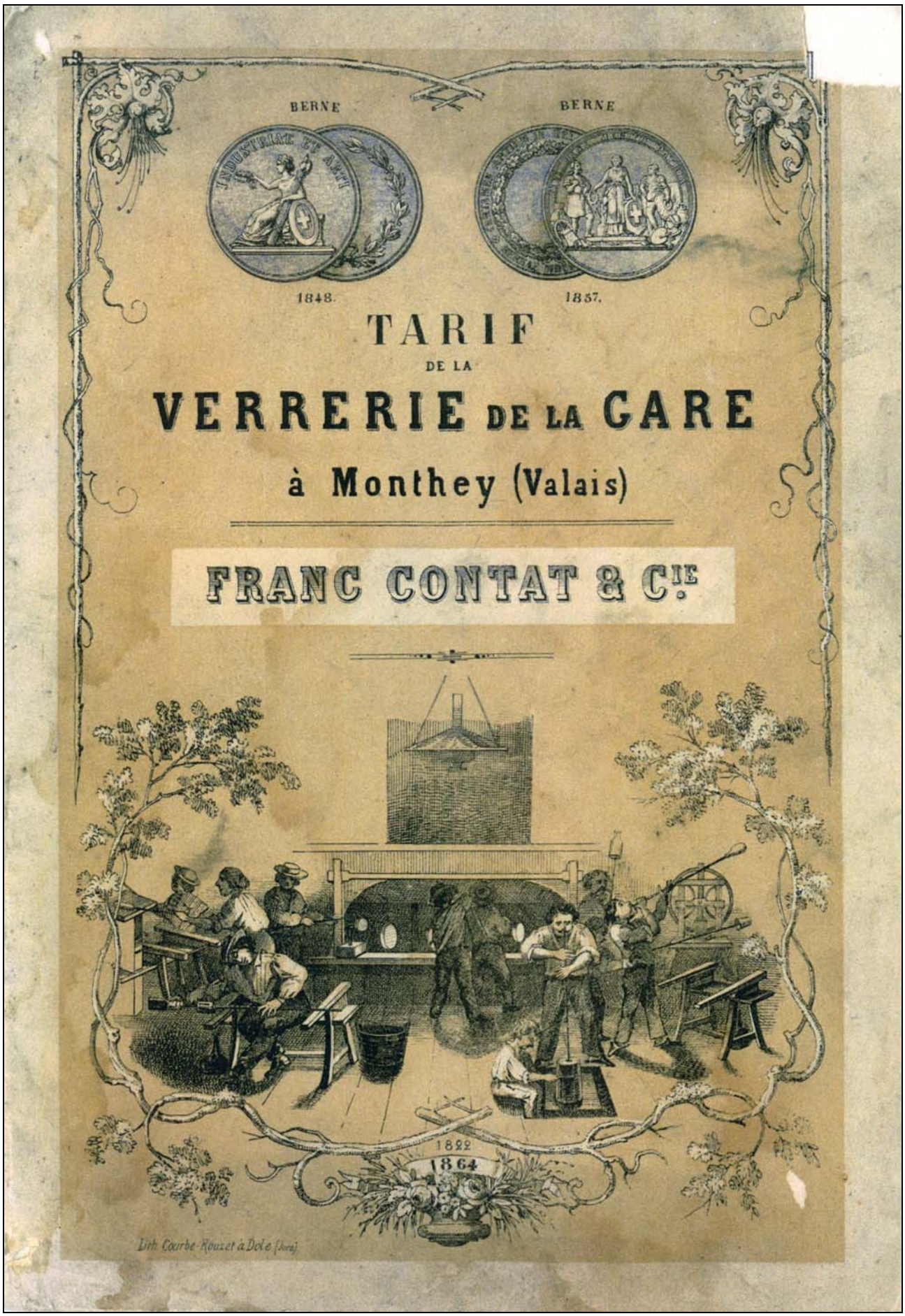


Abb. 2015-3-02/01; Tarif de la Verrerie de la Gare à Monthey (Valais) 1864, Einband; Sammlung Marc Christoph

SG **Februar 2016**

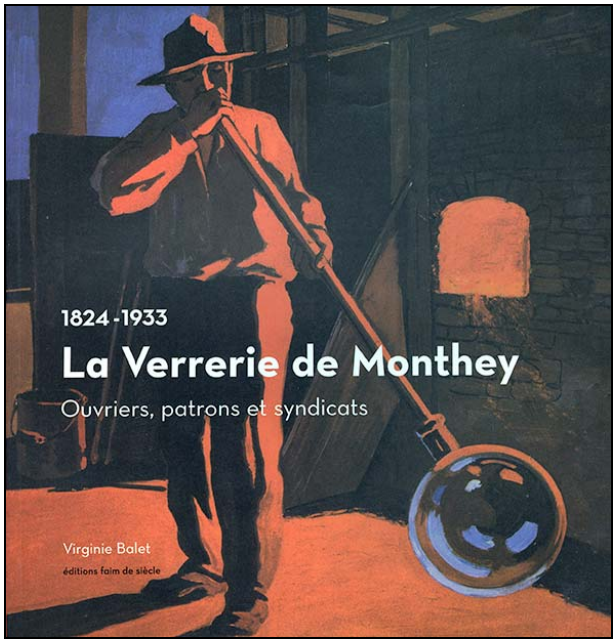
Tarif de la Verrerie de la Gare à Monthey (Schweiz, Valais / Wallis), 1864

Sammlung Marc Christoph / Burkhardt Valentin

www.faimdesiecle.ch/catalogue/la-verrerie-de-monthey

Virigine Balet, 1824-1933 La Verrerie de Monthey Ouvriers, patrons et syndicats, 2005:

In einem Kanton, bis dahin von der industriellen Welt abgeschnitten, repräsentierte die Gründung und Entwicklung der **Glasfabrik Monthey** (**1824-1933**) eine kleine Revolution. Der Arbeiter folgte dem Handwerker, die Fabrik der Werkstatt. Es war der erste große Meilenstein in der Entwicklung von Industrieflächen in Chablais, die Glasfabrik hatte eine **Vorreiterrolle im Wallis** für Generationen von Unternehmern und **ausländischen Arbeitern**. Unternehmer einer patronalen Dynastie stehen vor der Aufgabe, sich dem wirtschaftlichen Wandel anzupassen, die mit diesem Job verbundene kleine Welt der Arbeiterklasse ist sorgfältig organisiert. Zum ersten Mal ertönen die Worte „**Streik**“, „**Vereinigung**“, „**Kroumirs**“ [Arbeiter aus Nordafrika] im Wallis, das die **rote Fahne** entdeckt. [...]



http://retro.seals.ch ...
cmo-001_2005_21_br_001_d-1.pdf
Contestations et mouvements 1960-1980
Lausanne 2005, S. 233-235
Cahiers d'histoire du mouvement ouvrier, Band 21, 2005, S. 233 ff.
Alain Clavien, Professeur à l'Université de Fribourg / Lausanne:
Virginie Balet, Die Glashütte Monthey: Arbeiter, Patrons und Gewerkschaften, 1824-1933
Fribourg, Ed. Faim de siècle, 2005, 204 Seiten

[Virginie Balet, La Verrerie de Monthey : Ouvriers, patrons et syndicats, 1824-1933, Fribourg, Ed. Faim de siècle, 2005, 204 p.]

In Betrieb genommen **1824**, war die **Verrerie de Monthey** in ihren Anfängen ein „**fremdes**“ **Unternehmen** [entreprise „étrangère“]: ihre Chefs und Inhaber waren **Savoyarden**, ihre **Glasarbeiter** und Spezialisten kamen vor allem aus dem benachbarten **Frankreich**, aber auch aus **Italien, Holland oder Preußen**. Walliser wurden nur für unqualifizierte Stellen eingestellt. Die Stadt wurde wegen ihrer geografischen Lage gewählt: das Vorhandensein von **Wasserkraft** durch den Fluss **Vièze**, die Nähe des **Hafens von Le Bouveret** und des **Sees** [Lac Leman / **Genfersee**] für den Transport schwerer Produkte, wie beispielsweise Sand für die Herstellung von Glas, reiche umliegende **Forste**, erforderlich für den Betrieb der Öfen mit Holz.

Der „fremde“ Charakter des Glaswerks verblasste schnell. Die **Besitzer** kontaktierten die lokalen Familien der Mittelklasse und einige **Ehen** stärkten die Absprachen der Klasse. **1840** vollendete die **Einbürgerung** die Integrationsbewegung von dieser Seite.

Auf der Seite der **Arbeiter** war die Situation anders. Die **Glasmacher** formierten als hierarchische **Elite** und kannten den Wert ihrer Arbeit; sie wurden von Unternehmen sehr gesucht und viele von ihnen führten ein zölibatäres Leben als **Nomaden** [nomade célibataire], sie bewegten sich von einem Ort zum anderen nach ihren Verpflichtungen und Wünschen. Nur einige von ihnen blieben in Monthey.

Die **Einstellung** von Glasmachern am Beginn jeder „**Kampagne**“ der Produktion war eine der wichtigsten Aufgaben der Direktion. Sie führte die **Arbeiter der Region** allmählich in die **Geheimnisse der Herstellung** ein, aber sie musste mit dem korporatistischen Widerstand von einem Beruf rechnen, in dem traditionell nur ein Sohn von Glasmachern damit rechnen konnte, Glasmacher zu werden. Und dann, kaum ausgebildet, neigten mehrere Montheyans dazu, ihr brandneues technisches Wissen zu genießen und zu **anderen Horizonten** zu gehen, was die Arbeitgeber als „**Undankbarkeit**“ stigmatisierten. Man musste vor allem mit diesem Nomadentum kämpfen, so dass das Glaswerk als eine seltene Sache in der „Romanischen Schweiz“ **Wohnungen** angeboten hat, im Inneren des Geländes der Anlage, oft billig, in der Hoffnung der Sicherung des einen oder anderen wertvollen Facharbeiters. In den **1870**-er Jahren entstand eine kleine **Arbeiterstadt** mit etwa **30 Häusern**, die später nicht mehr nur für Glasmacher reserviert wurden.

Das Unternehmen arbeitete gut, es hatte in den ersten Jahren etwa **70 Mitarbeiter** und viele seiner Produkte wurden auf **nationalen Ausstellungen ausgezeichnet**. Doch im Frühjahr **1860** führte ein **Streit** innerhalb der regierenden Familien zu einem rechtlichen **Bankrott** [faillite juridique] des Glaswerks. **Alexis Allet**, der neue starke Mann des Kantons, profitierte vom Kauf und besetzte die Direktion mit seinen politischen Freunden,

was das Hauptanliegen seiner Herrschaft war. Das führte schnell zum **Ruin** des Unternehmens.

Aber in der Zwischenzeit hatten **1862 zwei Teilhaber** [associés] des liquidierten ehemaligen Glaswerks, **François Comtat** und **Jean Trottes**, in Monthey wieder ein **neues Werk** aufgebaut [beim **Bahnhof**, der **1854** entstand]. Mit ihrer Erfahrung und ihrem Adressbuch führten sie in ein paar Jahren das Glaswerk zu **neuer Blüte**. **1880** beschäftigte das neue Glaswerk mehr als **200 Personen**. Zu Beginn des Jahrhunderts wendete sich das Blatt; zwischen **1905** und **1910** wurden die **Zahlen rot**, und nach dem kurzen Zwischenspiel des [Ersten Welt-] Krieges und seinen komfortablen Dividenden, begann für das Unternehmen eine **lange Agonie**. Es schloss **1933** [SG: **1929-1936 Weltwirtschaftskrise**].

Die Autorin bietet einige Erklärungen für diese Veränderung des Geschicks. Äußere Ursachen waren zu Beginn der Bewaffnung der **1890**-er Jahre [au début des armées 1890] die Schaffung der **Verrerie de Misch** (Zürich) und **Verrerie de Wauwil** (Luzern), die für Monthey eine ernsthafte Konkurrenz wurden, weil sie viel in die deutschsprachige Schweiz lieferten. **Zwanzig Jahre** später machte die Schaffung der **Verrerie de Saint-Prex** den Markt noch enger. Aber es waren vor allem interne Nocken [cames internes], die zum **Niedergang** führen. Die Geschichte des Unternehmens zeigt fast eine **Karikatur der Grenzen eines Familien-Managements**: breit verteilte Gewinne, Zurückhaltung bei Investitionen, Überalterung des Managements, das die veränderten Zeiten nicht erkannte, Laxheit der leitenden Angestellten, deren Positionen von Mitgliedern der Familie monopolisiert wurden, die nicht immer kompetent waren. Es war unvorstellbar, umzukehren.

Schließlich gab es die **Frage der Arbeit** und das **Management ihres Schutzes**, bei dem die **Akkordarbeit** eine große Bedeutung hatte. Es war um die Jahrhundertwende, als die Arbeiter der Glaswerke begannen, ein **Klassenbewusstsein** zu entwickeln. Diese Entwicklung hing wahrscheinlich mit der Tatsache zusammen, dass **Monthey** lange ein ländliches Dorf war und dann eine **kleine Industriestadt** geworden war, da dort in den **1880**-er und **1890**-er Jahren einige **wichtige Fabriken** eingerichtet wurden: es gab daher eine **proletarische Konzentration**, die für dieses Bewusstseins förderlich war. **1894** wurde von den Arbeitern der Verrerie ein **Syndikat** gegründet, es starb aber schnell nach dem Scheitern seiner Nützlichkeit.

1906 war in einer Atmosphäre von **zahlreichen Streiks**, die einander seit ein paar Jahren in der Schweiz folgten, ein **neuer Versuch erfolgreich**: Fast **zwei Drittel** der Arbeiter des Glaswerks konnten der neuen **Gewerkschaft** angeschlossen werden. Sofort wurden Kontakte zwischen den Arbeiterorganisationen geknüpft, die für **Lohnerhöhungen** kämpften, aber auch für die **Einhaltung einfacher rechtlicher Anforderungen** (zum Beispiel Anzeige der Tarife der Stücke in den Werkstätten) und die paternalistische Direktion wurde von dieser Emanzipation überrascht. **1907** reagierte die Direktion mit der **Entlassung der gewerkschaftlich organisierten Arbeiter**, und nach einer Schlägerei in einem Streik unmittelbar mit einer **Aussperrung**. Die **Fabrik schloss für zwei Wochen**, in denen die Solidarität der Arbeiter die lokalen bürgerlichen Zeitungen überraschte. Die Verhandlungen waren schwierig, aber sie wurden mit einem **Sieg des Syndikats** beendet, das einen **neuen Tarifvertrag** durchsetzte.

Hingerissen von dieser Begeisterung begannen die Führer des Syndikats im Juli **1910** einen **neuen Streik** mit der Verpflichtung, der Gewerkschaft beizutreten. Das Malheur nahm seinen Lauf: Erstens war es schwierig, ihre Truppen für diesen mehr ideologischen als materiellen Anspruch zu motivieren. Zum anderen die Reaktion des Arbeitgebers, die auf der anderen Seite unterschätzt wurde: das Glaswerk stellte **Streikbrecher** aus Nordafrika [**Kroumirs**] ein und setzte die Produktion fort, **Streikende** wurden nur wieder eingestellt, nachdem sie eine **Verzichtserklärung** auf das Syndikat unterzeichnet hatten. Im Oktober waren die meisten Streikenden in die Fabrik zurück gegangen. Dieser Fehler bedeutete das **Ende des Syndikats**.

Basierend auf einer Fülle von Informationen, sowohl von Dokumenten als auch von Bildern, schreibt die Autorin [**Virginia Balet**] in einer flüssigen Sprache, gebaut auf einer klaren thematischen Ebene, aber auf der anderen Seite der Medaille fordert sie manchmal vom Leser, selbst einige Zusammenhänge herzustellen. Das Buch von Virginia Balet bringt einen nahrhaften [nourrissante] und starken Beitrag sowohl zur Geschichte der **Arbeiterbewegung im Wallis** als auch der **Industrialisierung des Kantons**. Es ist zu hoffen, dass noch andere **Monographien dieser Art** erscheinen, die nach und nach das bisher noch **sehr lückenhafte Bild** vervollständigen helfen.

1823 - Eröffnung der 1. Glasfabrik [in Monthay, Valais; Autor unbekannt]

www.valais-wallis-digital.ch/de/a/#!/explore/cards/76

Vier Glaser [Glasmacher] aus **Savoyen**, **Jean Trottet, François Seingre und die Gebrüder Jean-Thomas und François-Marie Contat** gründeten in **Monthey** die Glashütte «**Franc Contat & Cie**». Das Wallis hatten sie aufgrund der **üppigen Wälder**, der **Kalkvorkommen** und der günstigen **Transportmöglichkeiten** für den Sand als Standort ausgewählt. Die ersten **Arbeiter** kamen ebenfalls aus **Savoyen**.

Ursprünglich wollten die Savoyer ihre **Glashütte** im heimischen **Savoyen** gründen, aber ein Konkurrent sprach sich dagegen aus. Deshalb verließen sie Savoyen und gründeten die **Glashütte in Monthey** zusammen mit den **Wallisern Hubert Franc** und **Charles Bovier**. Da sich die Glashütte in der Nähe einer gedeckten Brücke befand, war sie bald als «**Verrerie du Pont**» bekannt. Die Glasprodukte wurden in der ganzen **Romandie** und teilweise in der **Deutschschweiz** verkauft. Das Unternehmen florierte und erlangte ein gewisses **Ansehen**. An der **Landesausstellung 1848** sowie an der **Industrieausstellung 1857** wurde die Glashütte je mit einer **Silbermedaille** ausgezeichnet. Nach **Uneinigkeiten** unter den Gesellschaftern wurde ein **Liquidations-**

verfahren eröffnet und der Betrieb **1861 versteigert**. Dem neuen Besitzer erging es nicht viel besser – das Unternehmen wurde **1871 aufgelöst**. Die Gesellschafter der Glashütte «**Franc Contat & Cie**» taten sich **1861** zusammen, um eine **neue Glashütte** zu gründen, die «**Verrerie de la Gare Franc, Contat & Cie**». Es entstand noch eine **dritte Glashütte**, sodass während den **1860**er-Jahren große Konkurrenz herrschte. Dank ihrer Erfahrung und ihrem Fachwissen konnte sich die «**Verrerie de la Gare**» nach einigen Jahren behaupten.

Die Glasherstellung umfasste damals das **gesamte Glassortiment**: herkömmliches Glas, Flaschenglas und Fensterglas. Neben den Glasbläsern mussten die Arbeiter die vielfältigsten Tätigkeiten ausüben können, die für die verschiedenen Bereiche der Glasherstellung vonnöten sind. Mit der Zeit **spezialisierte sich die Glashütte**: Sie gab die Produktion von Fensterglas, schwarzen und grünen Flaschen zugunsten von **weißem und farbigem Glas** auf; gleichzeitig nahm die **Gesamtproduktion** aber zu, was teilweise auf den Anschluss an die **Eisenbahn** zurückzuführen war.

Ihre **Blütezeit** erlebte die «**Verrerie de la Gare**» zwischen **1895** und **1900**, aber die Konkurrenz auf Schweizer Ebene wurde immer größer. Die Glashütte im luzernischen **Wauwyl** beispielsweise unterbot ständig die Preise. Die Glashütte **Monthey** wurde **1908** eine **AG** und hieß fortan «**Verrerie de Monthey S.A. Contat & Cie**». Die **Familie Franc** gehörte nicht mehr zur Gesellschaft. Die folgenden Jahre waren von Schwierigkeiten geprägt, von denen sich das Unternehmen nicht mehr erholte. Der **Arbeiterstreik** von **1910** störte den Betrieb stark. Später funktionierte ein neuer Ofen nicht richtig, was die Produktion abermals verlangsamte. Die Auswirkungen des **Ersten Weltkriegs** brachten der Glashütte etwas **Erleichterung**: **Ohne Konkurrenz aus dem Ausland** machte das Unternehmen zwischen **1915** und **1918 satte Gewinne**. **1929** zog sich die **Familie Contat** aus der AG zurück; die Glashütte war nun kein Familienunternehmen mehr. Anders als in anderen Fabriken wurde das Glas in Monthey weiterhin von **Mund geblasen**. Diese Technik bedingt aber eine gewisse Sorgfalt, die zunehmend abhanden kam. Das lockere Arbeitsklima half nicht, die kritische Lage des Betriebs zu verbessern; eine **1931** vorgenommene **Restrukturierung** brachte auch nicht die erwünschte Wirkung. Die Produktion wurde **1931 gestoppt**; zwei Jahre später [**1933**] schloss die Glashütte endgültig. **1943** wurden die Fabrikgebäude versteigert.

Ref.

Michelet, Henri: Sur les traces des précurseurs: industries bas-valaisannes (1800-1850). in: Vallesia, no 23, 1968, pp. 103-203, ici p. 171-176 http://doc.rero.ch/record/21603?ln=fr

De Torrenté, Ferdinand: Le développement industriel du canton du Valais. Genève 1920, pp. 44-45 http://doc.rero.ch/record/22227?ln=fr

Balet, Virginie: La Verrerie de Monthey (1824-1933). Ouvriers, patrons et syndicats. Fribourg 2005.

Walliser Bote, 13. Dez. 2014
Die Anfänge der Industrie - Die Glasfabrik in Monthey - Das Wallis tritt in das Industriezeitalter ein

www.1815.ch/site/assets/files/0/01/20/114/1822.pdf

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts zeichnen sich zaghafte Anfänge einer **ersten Industrialisierungswelle im Wallis** ab. Wer nun meint, dass die heute bedeutenden Industriezweige wie etwa die Chemie oder die Metallurgie am Anfang der Industrialisierung des Kantons Wallis stehen, sieht sich getäuscht. Schon damals bildet allerdings die Stadt **Monthey** im untersten Teil des Kantons wie heute einen **Schwerpunkt** dieses bedeutenden Wirtschaftszweiges. Einer der wichtigsten Zeugen dieses Sprungs des Agrar- und Gebirgskantons in die Neuzeit ist die **Glasfabrik von Monthey** oder die «**Verrerie du Pont**».

Am 2. August **1822** homologiert der **Walliser Staatsrat** die **Betriebsbewilligung der Glasfabrik**, die von der Firma **Franc Contat & Cie.** verlangt wird. Das Unternehmen baut den Industriebetrieb an der Kreuzung zwischen der Kantonsstraße und derjenigen von Choëx in einem Gebäude auf, das die «Arche Noah» genannt wird. Der **Betrieb** wird wahrscheinlich im Jahre **1824** aufgenommen, denn in dem Jahr werden die Dokumente für das Unternehmen offiziell unterzeichnet und die Betriebsbewilligung wird damit rechtskräftig.

Die Glasfabrik steht während mehr als einem Jahrhundert, nämlich bis **1943, in Betrieb**. Allerdings ist ihre Geschichte und sind ihre Geschicke ausgesprochen bewegt. Wie andere Industriezweige kennt sie viele **Krisen und Brüche**. So schließt das Industrieunternehmen **1857** zum ersten Mal seine Pforten; **1861** nimmt es den Betrieb unter dem Namen der **Société der Glaserei von Monthey** wieder auf. Doch steht dieses Unterfangen unter keinem guten Stern, denn **1870** geht die Glasfabrik in **Konkurs**.

In der Zwischenzeit hat die Familie **Contat**, die aus **Hochsavoyen** stammt und die bei der Gründung der ersten Glasfabrik dabei war, an der **Bahnhofstraße** einen **neuen Betrieb** aufgezogen. Dieser wird bis Mitte des 19. Jahrhunderts funktionieren. Erst gegen **Ende der 1960-er Jahre** wird das **alte Fabrikgebäude abgerissen**. Und an seiner Stelle entsteht im Jahre **1986** ein bekanntes Einkaufszentrum gleichen Namens [jetzt MIGROS].

«Für einen **Kanton, der bisher bei der industriellen Welt abseits** stand, stellt die Schaffung und **Entwicklung der Glasfabrik von Monthey eine echte kleine Revolution** dar. Der Arbeiter folgt auf den Handwerker, die Fabrik auf das Gewerbe. So wird der erste Grundstein gelegt für die bedeutende Entwicklung hin zum **Industriearbeitsplatz des Chablais**. Die Glasfabrik ist ein Zeugnis und eine **Pioniertat** auf diesem Gebiet im **Wallis**.

Gleichzeitig ist sie auch ein Hinweis darauf, wie die industrielle Entwicklung im Wallis maßgeblich von Generationen von **ausländischen Unternehmern und**

Arbeitern geprägt wird. Es entstehen eigentliche Dynastien von Arbeitgebern, von «**Patrons**», die sich dem raschen Wechsel in der Wirtschaft und vor allem in der Industrie laufend anzupassen versuchen, um zu überleben. Die **Arbeiterschaft**, die oft eine schwierige und mühselige Arbeit unter schlechten Bedingungen leistet, organisiert sich und versucht, sich für ihre Interessen zu wehren. Erstmals machen im Wallis Begriffe wie «**Streik**» und «**Gewerkschaften**» die Runde. **Das Wallis entdeckt sozusagen die** «**rote Fahne**»», schreibt **Virginie Balet**.

Die Belegschaft der **Glasfabrik von Monthey** setzt sich aus einem bunten Gemisch zusammen. Es sind dort Arbeiter aus Monthey selber beschäftigt, aber auch **ausländische Arbeitskräfte aus Frankreich, aus Italien, dann aus Holland und sogar aus Ungarn**. Diese Handwerker sind wegen ihres Geschicks und ihrer Kenntnisse in der Glasherstellung gesucht. Denn ihre handwerklichen Künste werden mit den großen Glasbläsereien von **Murano** bei Venedig verglichen. Im **Museum** des «**Vieux Monthey**» sind einige sehr schöne Beispiele der Glasbläserkunst zu sehen, die damals in der örtlichen Glasbläserei entstanden. Sie haben trotz ihrer Zerbrechlichkeit die Jahrzehnte überdauert und entzücken den Betrachter noch heute.

Die Erinnerung an die Glasfabrik in Monthey

Jean-Luc Benozoglio, der 1941 in Monthey geboren wurde, erinnert sich: «Während mehr als 100 Jahren hat die **Glaserei von Monthey** eine wichtige Rolle in der Industrialisierung nicht nur der Stadt selber gespielt, sondern auch der ganzen Region von Monthey. Trotzdem gibt es heute nur noch wenige sichtbare Zeugnisse dieser Epoche und dieses Wirtschaftszweiges. von den **zwei Standorten** ist **nur noch von dem einen etwas übrig** geblieben, nämlich von der **Glasfabrik beim Bahnhof**. Allerdings kommt das Gedächtnis an die ersten Schritte der Industrialisierung des Wallis mehr als nur diskret daher. Denn die Strasse, an der sie stand, trägt nun ihren Namen. Und dazu trägt das **Einkaufszentrum**, das am damaligen Standort dieses frühen Zeugen der Industrialisierung steht, nun den **Namenszug der Glasfabrik**. So versinkt die Erinnerung an die Anfänge der Industrialisierung doch nicht vollständig.

Wer ist ein Fremder im Wallis?

Auf diese Frage geht **Jean Henri Papilloud** in seinem Werk «**Das Wallis und die Fremden**» ein. «Die Antwort hängt von den Institutionen ab, also von der Gesetzgebung, von den materiellen Bedürfnissen, also von der Wirtschaft und vom individuellen wie vom kollektiven Auftreten, also von der Kultur», notiert der Autor.

Ein «**Fremder**» war nach dem damaligen Sprachgebrauch ein **Angehöriger eines anderen Staates**. Daran ändert sich bis auf den heutigen Tag wenig. In Tat und Wahrheit konnte aber ein Fremder aus einem **angrenzenden Kanton** kommen, aus der Nachbargemeinde oder aus dem Nachbarweiler. Ich erinnere mich noch gut daran, wie meine Tante sagte «...das ist ein Fremder, einer von Sitten.» Sie wohnte im Val d'Hérens und ihre Aussage stammt keineswegs aus dem 19. Jahrhundert.

Dazu Jean-Henri Papilloud: «Im 19. Jahrhundert sind vier Walliser von fünf Bürger ihrer Wohngemeinde. Sie werden dort geboren und sie sterben dort. Sie betrachten alle als Fremde, die nicht im Schatten des eigenen Kirchturms Wurzeln geschlagen haben.» Bis in die **1870**-erJahre hinein behandeln die Gesetze und Reglemente alle Durchreisenden, alle Heimatlosen und alle, die nicht schon ewig am Ort waren und dort Rechte genossen, als **Randständische**.

Die ersten **Volkszählungen** sind lückenhaft. Erst **1829** zeigt sich, **wie wenig** «**Fremde**» **im Wallis** wohnen. In diesen Jahren braucht es eine Bewilligung des Staatsrates, damit sich jemand in einer Gemeinde niederlassen kann. Man fürchtet, dass sich die Neuzuzüger nicht selber durchbringen und so der öffentlichen Hand zur Last fallen könnten.

www.hls-dhs-dss.ch/textes/d/D30878.php

Contat, Armand, ✱ 24.5.1861 Monthey, † 23.3.1938 Monthey, kath., von Monthey. Sohn des **François**, Bruder des **Antoine**. ∞ Marthe Henschel.
Techn. Maturität, dipl. Chemieingenieur am Polytechnikum Zürich. Ab **1907** war C. Direktor der **familieneigenen Glasfabrik**. Die **Verrerie de Monthey SA** wurde **1907** und **1910** von sozialen Forderungen und Streiks erschüttert, erlangte **1915-1919** eine gewisse Prosperität, musste aber **1933** den Betrieb endgültig einstellen.
Literatur: L. Borgeaud, L'industrie du verre à Monthey, in Pages montheysannes 6, 1960, 349-379
Autorin / Autor: Ignace Carruzzo / EM

Historisches Lexikon der Schweiz … Ausstellungen

http://www.hls-dhs-dss.ch/textes/d/D13795.php

[…] Einen Grundstein für die Ausstellungsbewegung in ganz Europa legte **1798** die „**Exposition des produits de l'industrie française**", deren kunsthandwerkliche und gewerblich-industrielle Exponate primär als Leistungsschau und Selbstdarstellung der Republik dienten. Ähnliche Veranstaltungen wurden in den folgenden Jahrzehnten im nationalen, regionalen und lokalen Rahmen in ganz Europa durchgeführt.

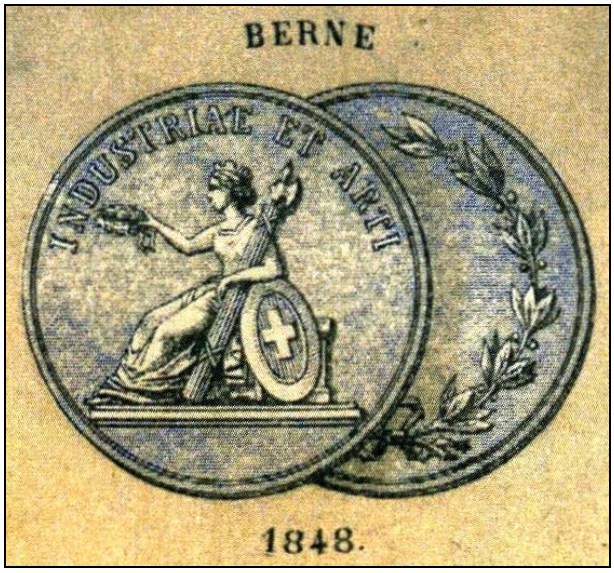
In der **Schweiz** fand **1804** in **Bern** auf Anregung der **Ökonomischen Gesellschaft** eine **erste Kunst- und Industrieausstellung** mit 399 Ausstellern aus mehreren Kantonen statt. Der Versuch des Leiters Franz Sigmund Wagner, die anlässlich einer Tagsatzung eröffnete Ausstellung permanent zu gewährleisten, scheiterte. **1810**, **1818**, **1824** und **1830** wurde die Berner Ausstellung wiederholt. In der **Regenerationszeit** [**1830-1848**] entwickelte sich die Ausstellungstätigkeit auf industriell-gewerblichem Gebiet, parallel zur Gründungswelle von **Gewerbevereinen**, auch in anderen Kantonen (u.a. 1828 und 1833 in Genf, 1830 in Basel, 1833 und 1839 in Lausanne, 1845 in Aarau, 1846 in Zürich). **1843** fand in **St. Gallen** eine **erste gesamtschweizerische Gewerbe- und Industrieausstellung** statt, welcher **1848** und **1857** in **Bern** die **2. und 3. Schweizer Industrieausstellung** folgten.

Diese Ausstellungen dienten sowohl kommerziellen Zwecken wie auch als Medien der **kantonalen und nationalen Selbstdarstellung**. Gleichzeitig veranschaulichten sie als eine Art Fortschrittsbarometer die Abfolge von **Invention, Innovation und Imitation in Technik und Wirtschaft**. Sie waren damit über die unmittelbare Markterschließung und Werbewirkung für Produkte und Produzenten hinaus auch ein geeignetes Medium zur Inszenierung und Propagierung der bürgerlichen Leitwerte des Technischen Fortschritts, der Konkurrenz, des Arbeitsethos und der Konstruktion einer kollektiven Identität. Ihr Rendement blieb vorerst eher bescheiden und erreichte erst mit den **Landesausstellungen** (**1883 Zürich**, **1896 Genf**, **1914 Bern**, **1939 Zürich**, **1964 Lausanne**) größere Kreise. Der internationalen Präsentation diente auch die Teilnahme von jeweils mehreren hundert schweizerischen Ausstellern an den seit **1851** periodisch stattfindenden **Weltausstellungen**. […]

SG: Später bekam die **Verrerie de Monthey** auch Medaillen der Ausstellungen **Zürich 1883** und **Genf 1896**.

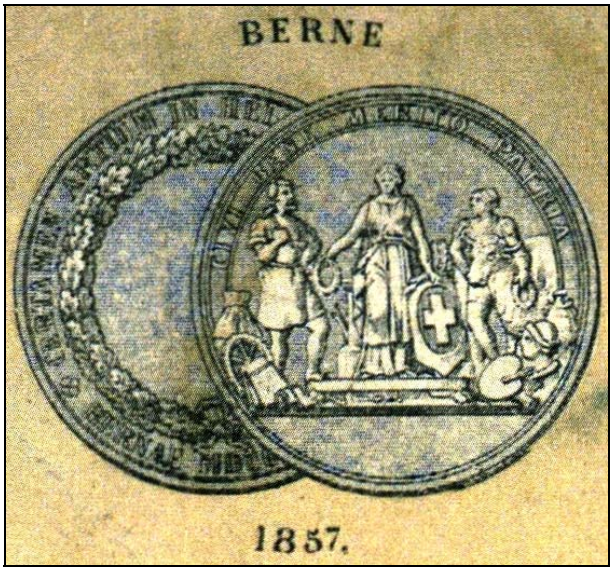
Medaillen

Medaille 2. Landesausstellung Bern 1848



Münze Helvetia 1850, 5 Franken

Medaille 3. Landesausstellung Bern 1857



Medaille 4. Landesausstellung Zürich 1883

Medaille 4. Landesausstellung Zürich 1883
Eröffnung der St. Gotthard Durchfahrt 29. Februar 1880

Medaille 5. Landesausstellung Genf 1896

Monthey

www.hls-dhs-dss.ch/textes/d/D2740.php

[…] Monthey nutzte ab Ende des 19. Jhdts. die Lage als Grenz- und Durchfahrtsort, seine **Holz- und Wasserressourcen** (Vièze, Rhone) sowie seine **Elektrizitätsreserven**, um sich wirtschaftlich und industriell zu entwickeln. **1859** erhielt die Stadt einen **Bahnhof** an der Eisenbahnlinie **Bouveret-Saint-Maurice** (aus unklaren Gründen "Ligne du Tonkin" genannt). Die Aigle-Ollon-M.-Bahn, die 1907 eine Brücke über die Rhone erhielt, brachte den Anschluss an die **Simplonlinie**; **1908** wurde sie mit dem Teilstück M.-Champéry fertig gebaut. Zum traditionellen Handwerk und zur **Glashütte von 1824** gesellten sich kurzlebige Unternehmen wie 1841 der Abbau von Findlingen durch italienische Einwanderer, 1881 eine Tabak-, 1892-97 eine Zucker-, 1893 eine Seifen- und eine Wanduhrenfabrik. Die 1888 gegründete Metallwerkstatt Giovanola, die zur Giovanola Frères und 2002 zur GTec SA wurde, beschäftigte 1931 134 Arbeiter, schloss aber 2007 ihre Tore. […]

www.vieux-monthey.org/publications/1824-1933-la-verrerie-de-monthey/

www.faimdesiecle.ch/catalogue/la-verrerie-de-monthey

https://revuesshs.u-bourgogne.fr/dissidences/document.php?id=483

Georges Ubbiali, La Verrerie de Monthey. Ouvriers, patrons et syndicats, 1824-1933, Fribourg (CH), Faim de siècle, 2005

Wallis / Valais - Savoyen

Wikipedia DE: Das **Wallis** (französisch **Valais**, italienisch Vallese, rätoromanisch Vallais, arpitanisch Valês), amtlich **Staat Wallis** und **État du Valais**, ist ein Kanton im Südwesten der Schweiz mit einer französisch- (frankophon)- und deutsch-sprachigen Bevölkerung. Der Hauptort ist **Sitten**. Der frankophone Teil des Wallis zählt zur **Romandie** (französische Schweiz), das deutsche Sprachgebiet zur **Deutschschweiz**. Wie der größte Schweizer Kanton Graubünden liegt das Wallis als drittgrößter Kanton vollständig im Gebiet der Alpen.

Das Wallis besteht (mit Ausnahme kleinerer Gebiete jenseits der Pässe **Simplon** und Gemmi) aus dem Tal der **Rhone** (Rotten) vom Rhonegletscher bis zum **Genfersee** und den Seitentälern. Im Norden liegen die Berner und Waadtländer Alpen, im Süden die Walliser Alpen mit den höchsten Bergen der Schweiz (**Mischabel**- und **Monte-Rosa-Massiv**). Die höchsten Berge der Walliser Alpen und der Schweiz sind die **Dufourspitze** mit 4634 m ü. M. (höchster Berg der Schweiz und damit des Wallis), […] und das Matterhorn 4478 m ü. M. Mit dem **Aletschgletscher**, dem **Gornergletscher** und dem Walliser **Fieschergletscher** befinden sich im Wallis die drei größten Gletscher der Alpen.

Durch den Schutz der umliegenden Berge ist das Haupttal des oberen Wallis, aber auch das Vispertal ausgesprochen trocken und warm mit einem Steppenklima.

Die Wasserversorgung wird vielerorts durch schon im Mittelalter angelegte Wasserleitungen, sogenannte Suonen oder Bissen, gewährleistet.

Der tiefste Punkt liegt bei 372 m ü. M. am **Genfersee**.

S.a. Landwirtschaft und Industrie …

Wikipedia DE: **Savoyen** (französisch Savoie, italienisch Savoia) ist eine Landschaft, die sich heute im Wesentlichen auf die **französischen Départements Haute-Savoie und Savoie** erstreckt.

Savoyen liegt zwischen der Schweiz, Piemont und den Départements Isère sowie Ain. […] Savoyen ist die **höchstgelegene Landschaft Europas** und besteht hauptsächlich aus den Savoyer Alpen (mit dem **Mont Blanc**, 4810 m) und den Grajischen Alpen (mit der Grande Casse, 3855 m, und der Pointe de Charbonnel, 3752 m) mit den Pässen des **Kleinen St. Bernhard** und des **Mont Cenis** und grenzt im Süden an die Cottischen Alpen (mit der Aiguille de Scolette, 3506 m, und dem Pic du Thabor, 3207 m).

Die Bevölkerung spricht neben **französisch** teilweise noch die **frankoprovenzalische Sprache Arpitan**. Die Einwohner Savoyens werden Savoyarden genannt.

Der Mangel an Erwerbsmöglichkeiten zwang junge Savoyarden jahrhundertelang zur Abwanderung. Heute bilden Industrie (Uhren, Elektronik), Landwirtschaft (Milch- und Käseproduktion) und Tourismus (Alpinismus, Wintersport) die wirtschaftlichen Grundlagen des Gebiets.

Als **Chablais** wird das Gebiet südlich des **Genfersees** bezeichnet. Der größere westliche Teil – das Seeufer um die Städte Thonon-les-Bains und Évian-les-Bains sowie das Einzugsgebiet des Flusses Dranse – gehört zum französischen **Département Haute-Savoie**. Der von der **Rhône** durchflossene schweizerische Anteil setzt sich aus dem **Walliser Bezirk Monthey** und dem Waadtländer Bezirk Aigle zusammen. Geographisch gehört das Chablais zu den **Savoyer, Freiburger und Berner Alpen**.

Quellen:

www.worldcat.org/title/statuts-de-la-societe-des-verreries-de-monthey/oclc/718119320
Statuts de la Société des verreries de Monthey. Verlag: Lausanne : G. Bridel, 1861

www.worldcat.org/identities/lccn-n2008-11400/
www.worldcat.org/title/tarif-de-la-verrerie-de-la-gare-a-monthey-valais/oclc/718119788
http://worldcat.org/identities/lccn-n2008011401/
Verrerie de Monthey, Franc Contat & Cie
Tarif de la Verrerie de la gare à Monthey Valais 1864

www.worldcat.org/title/statuts-de-la-societe-des-anciennes-verreries-de-monthey/oclc/718119470
Statuts de la Société des anciennes verreries de Monthey. Verlag: Sion : Ch. Steinbach, 1865

www.worldcat.org/title/statuts-de-la-verrerie-de-monthey-contat-cie-s-a/oclc/718119074
Statuts de la Verrerie de Monthey, Contat & Cie S. A.; Verlag: Sion : Impr. P. Pfefferlé, [1908]
Supplément: Modifications apportées aux statuts. - Impr. montheysanne, 1915. 15 p.

Alternative Namen:

Verrerie de la Gare, Franc Contat & Cie.
Verrerie Franc Contat & Cie.
Verrerie Monthey
Verrerie du Pont
Verrerie de Monthey S.A.
Verrerie de Monthey S.A. Contat & Cie.

Abb. 2014-3-01/02
Courant
Verrerie de Monthey Contat & Cie., Monthey, Valais (Swisse), um 1910, Einband
Sammlung CMOG / Rakow Library, F-8588T

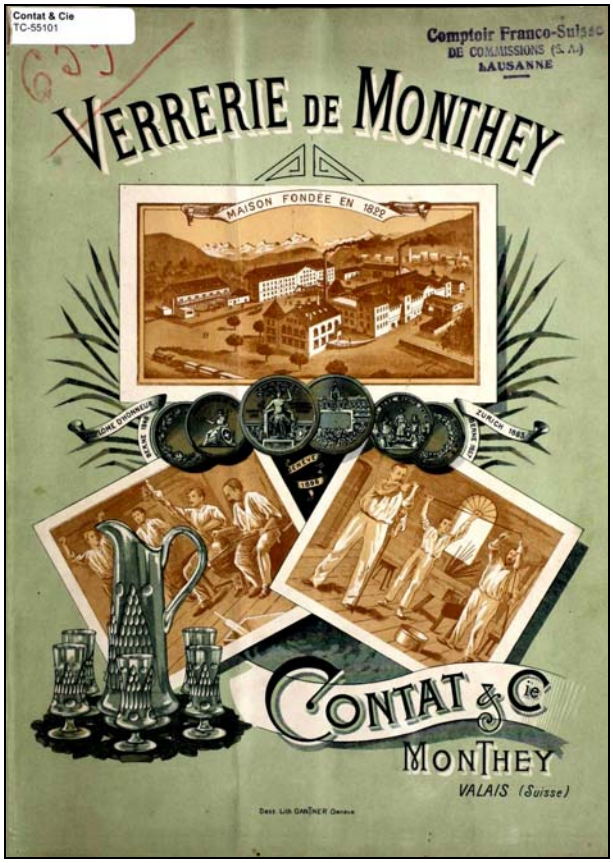


Abb. 2015-3-02/02; **Verrerie de Monthey Contat & Cie. (S. A.) 1911**
Karte zur Ankündigung von Repräsentanten bei den Kunden der Glasfabrik
www.notrehistoire.ch/group/monthey/photo/50407/ Carte d'entreprise datée du 25 août 1911.

Abb. 2014-3-01/01; **Courant Verrerie de Monthey 1910 (Ausschnitt Einband); Sammlung CMOG / Rakow Library, F-8588T**
Medaillen Bern 1848, Bern 1857, Zürich 1883, Genf 1896

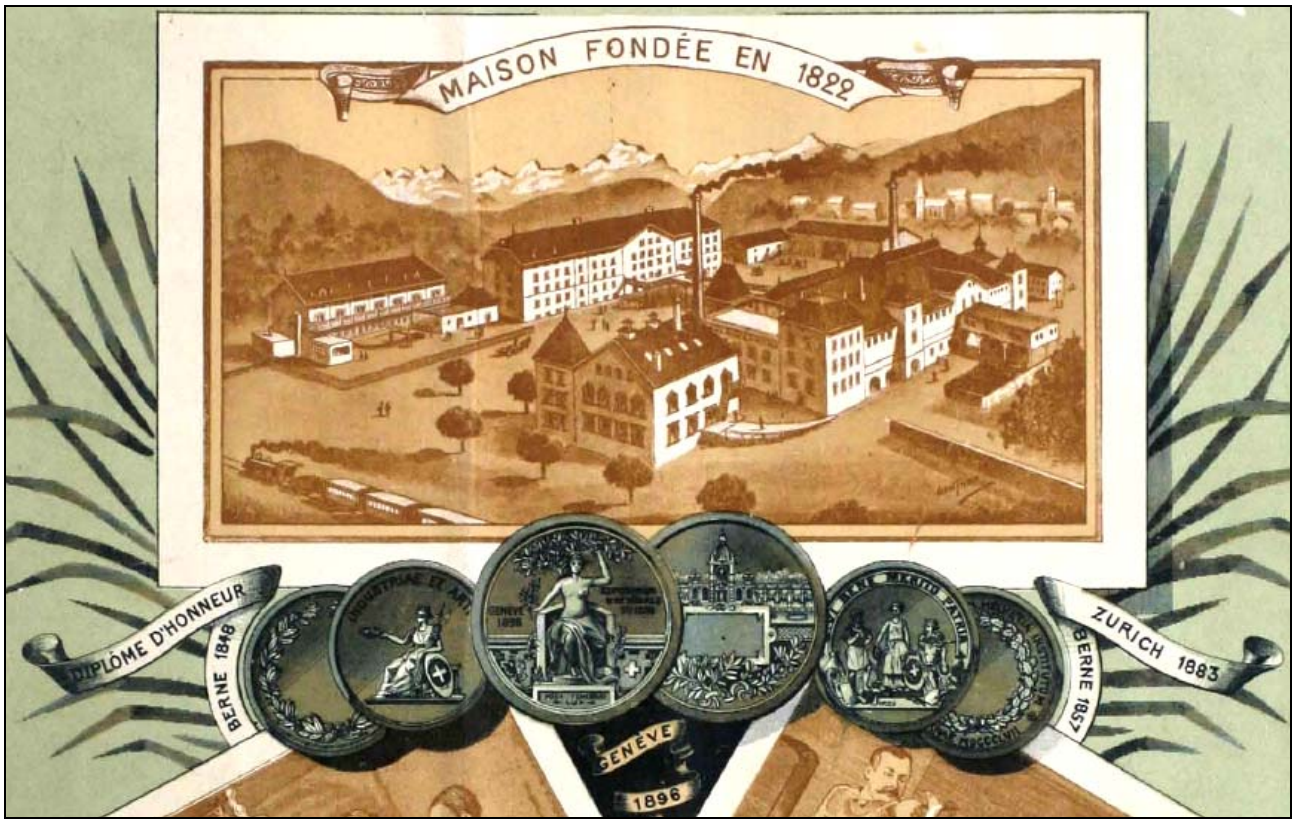


Abb. 2015-3-02/03

L'estampe topographique ou valais 1850-1899 et supplement 1600-1849; Seite 343, Monthey, Verrerie Franc Contat & Cie.

lons: *Intérieur d'un bain; Daubenseee*; à gauche, de bas en haut: *Ateliier] Artistiqueſ Müller & Trüb Lausanne & Aarau.* – En-tête de lettre documenté pour 1897-99 (Archives de l'Etat, Sion: 8 DF, Correspondance reçue, 10.5 et 12.6), et illustration d'annonces.

Mangepan

4691 Le château de Mangepan après sa destruction au XIIIe siècle.
Ca 8,5/12,5 cm; xylographie.

Sous l'image, à gauche: *Bong & Hönemann X.A.* – Illustration d'un récit de Ferdinand de Séphuc *Sovar Caritas. Nouvelle haut-valaisanne*, publié dans l'*Almanach du Valais*, 1913, p. 65. Il s'agit de la reproduction d'une gravure à dater vers 1880-90; la localisation est sans doute erronée.

Martigny

4692 Hôtel Grand-Maison et Poste Martigny, tenu par J[ose]ph Morand.
12,5/19,8 cm; lithographie.

Encadrée d'un filet double. Illustration d'un prospectus touristique, vers 1860. Joseph Morand, nommé dans la légende, est mort en 1865.

4693 Collège et école moyenne Ste Marie – Martigny-Ville Valais ‹Suisse›.
Ca 11/15 cm; lithographie.

Sous l'image, à droite: *A. Benoit, 8 R[ue] Barbette Paris.* – Il n'a été trouvé qu'un seul exemplaire de cette estampe, en tirage sur papier de soie monté sur vélin fort. – L'école en question a été ouverte en 1889.

4694 Liqueur du Simplon. L. Morand Martigny Combe.
3/5,3 cm; zincographie.

Marque de fabrique de la Maison Morand, enregistrée en 1893 (Archives de la Distillerie Morand, Martigny) et en usage comme en-tête de lettre et sur les étiquettes de bouteilles jusqu'au 20e siècle. L'exemple reproduit ci-dessus provient d'une lettre datée du 11 octobre 1899. Légende dans l'image: sur le bord, à gauche: *Muller & Trüb, Graveurs, Lausanne & Aarau.*

Mattmark

4695 Hotel Mattmark ‹Höhe 2123 m›, Mengis-Weissen, Besitzer.
4,7/8,9 cm; autotypie.

En-tête de lettre et illustration d'annonce, utilisés vers la fin du 19e et au début du 20e siècle (cf. H. Dübi: *Saas-Fee und Umgebung*, Bern 1902, p. 163).

La famille Mengis-Weissen semble avoir acquis l'hôtel après la faillite de Franz Lochmatter, en 1894.

Montana

4695,a Sanatorium de Beauregard ‹près Montana s./Sierre, Valais, Suisse›.
Ca 7,5/10 cm; zincographie.

Sous l'image, à gauche: *ATAR sc. Genève.* – En-tête de lettre; usage documenté pour 1900 (Archives de l'Etat, Sion: Fonds de Preux d'Anchettes). Ouverture du Sanatorium: 1899.

Monthey

4696 Franc, Contat & Cie.
4,7/9,5 cm; lithographie en camaïeu.

Vue ovale dans un encadrement rectangulaire orné de motifs en blanc. Légende au dessus de l'image; à gauche, de haut en bas: *Lith. Spengler & Cie. Lausanne.*

Cette représentation de la Verrerie de Monthey, qui a existé sous cette raison sociale de 1824 à 1861, figure sur des formulaires de lettre de change. Premier tirage vers 1850, utilisation des formulaires documentée jusqu'en 1879, malgré le changement de la raison sociale intervenu en 1862 (cf. Archives de l'Etat: Fonds Vieux-Monthey, N° 2492). – Pour l'histoire de la Verrerie cf. les publications de Borgeaud et Michelet.

4697 Franc Contat & Cie Verrerie de la Gare à Monthey.
3,5/6,3 cm (sans l'encadrement); lithographie en camaïeu.

Légende répartie au-dessus et en dessous de l'image; au-dessus, au milieu: *Lith. de Frères d'Arx à Olten.* – Illustration figurant sur des lettres de change; elle correspond, en format réduit, à: 1864 (Tarif), N° 2845. Utilisation des formulaires documentée à partir de 1881 (Archives de l'Etat, Sion: Fonds Vieux-Monthey, N° 2492). La Verrerie a existé sous cette raison sociale de 1862 à 1892 (cf. commentaire du N° précédent).

4698 Verrerie de la Gare à Monthey.
4,2/7,8 cm (sans l'encadrement); lithographie en camaïeu.

Illustration d'une carte de visite portant comme raison sociale: *Franc Contat & Cie*, en usage de 1862 à 1892 (Archives de l'Etat, Sion: Fonds Vieux-Monthey N° 3229). La vue semble représenter l'état des bâtiments vers 1880-85. Cf. le commentaire des N° précédents.

4699 Contat & Cie. Verrerie de Monthey.
4/4,5 cm (sans l'encadrement); lithographie en camaïeu.

343

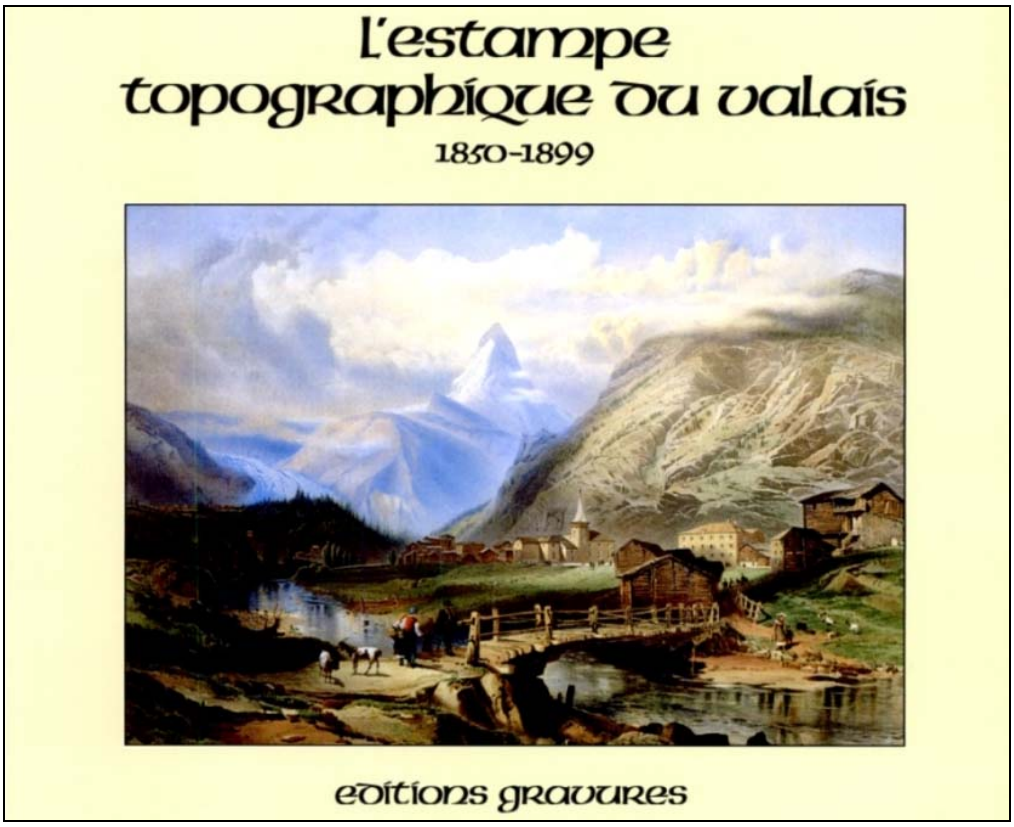


Abb. 2015-3-02/04
www.vieux-monthey.org/publications/1824-1933-la-verrerie.de-monthey : Virginie Balet, La Verrerie de Monthey (1824-1933)

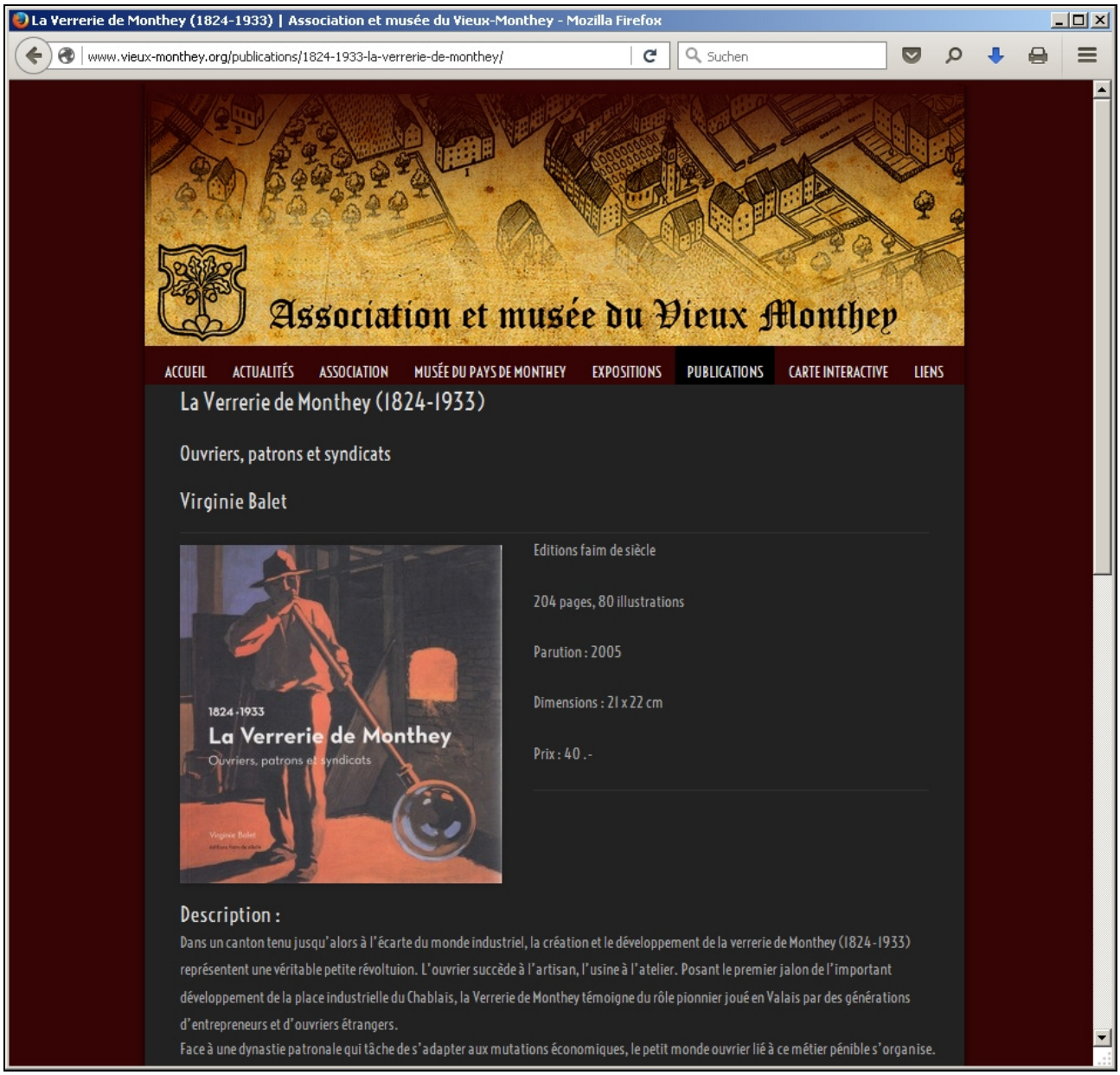


Abb. 2015-3-02/05
www.vieux-monthey.org : Musée Vieux Monthey, Überfangene, geschliffene Gläser der Verrerie de Monthey

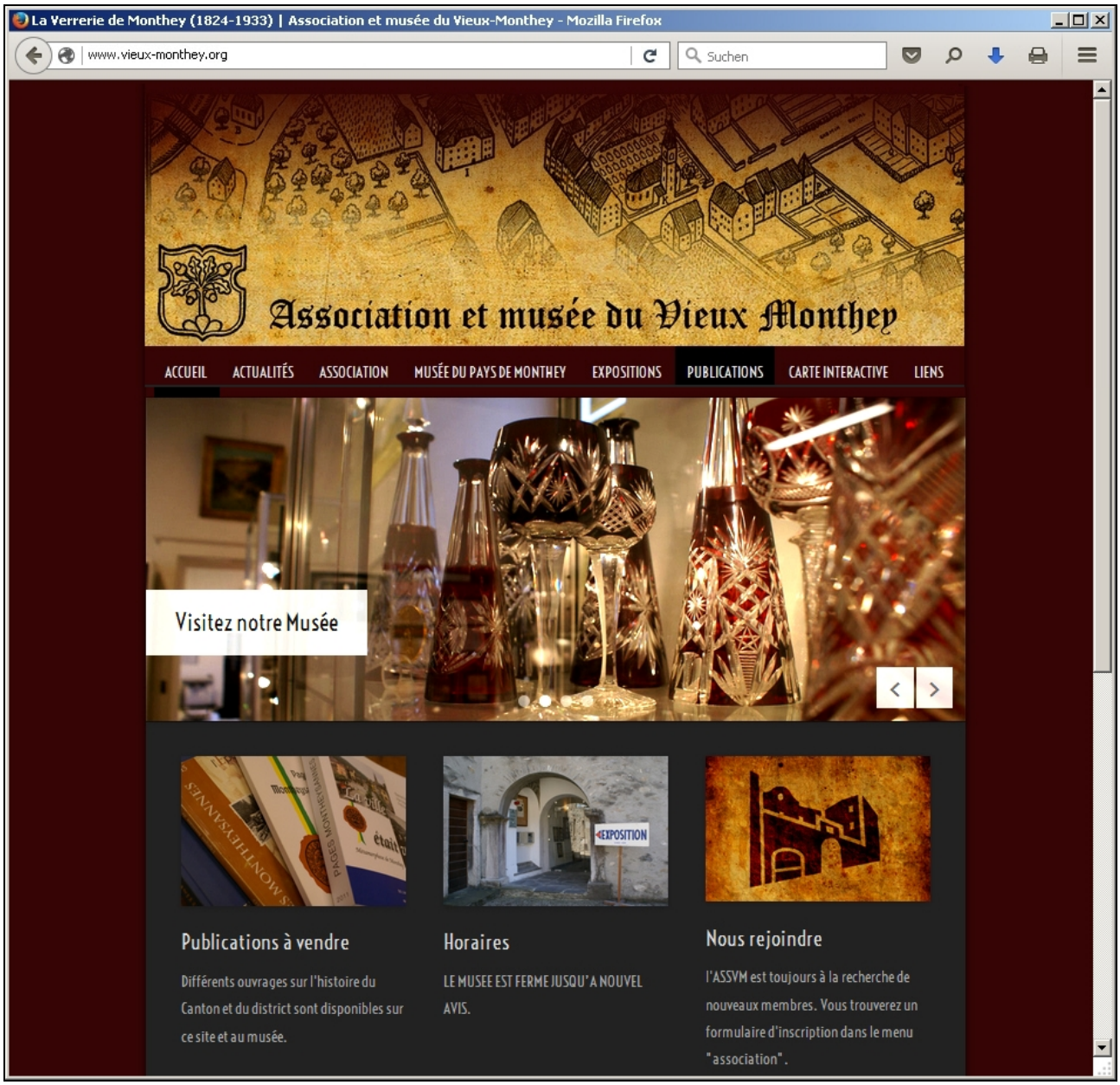


Abb. 2015-3-02/06
www.1815.ch/site/assets/files/0/01/20/114/1822.pdf : Die Anfänge der Industrie - Die Glasfabrikin Monthey

Layout 1 - 1822.pdf - Mozilla Firefox

www.1815.ch/site/assets/files/0/01/20/114/1822.pdf

Seite: 1 von 1 Automatischer Zoom

13 JAN | FEB | MÄRZ | APR | 19 MAI | JUNI | JULI | AUG | 7 14 SEPT | OKT | NOV | DEZ

Die Anfänge der Industrie

DIE GLASFABRIK IN MONTHEY – DAS WALLIS TRITT IN DAS INDUSTRIEZEITALTER EIN

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts zeichnen sich zaghafte Anfänge einer ersten Industrialisierungswelle im Wallis ab. Wer nun meint, dass die heute bedeutenden Industriezweige wie etwa die Chemie oder die Metallurgie am Anfang der Industrialisierung des Kantons Wallis stehen, sieht sich getäuscht. Schon damals bildet allerdings die Stadt Monthey im untersten Teil des Kantons wie heute einen Schwerpunkt dieses bedeutenden Wirtschaftszweiges. Einer der wichtigsten Zeugen dieses Sprungs des Agrar- und Gebirgskantons in die Neuzeit ist die Glasfabrik von Monthey oder die «Verrerie du Pont».

Am 2. August 1822 homologiert der Walliser Staatsrat die Betriebsbewilligung der Glasfabrik, die von der Firma Franc, Contat&Cie. verlangt wird. Das Unternehmen baut den Industriebetrieb an der Kreuzung zwischen der Kantonsstrasse und derjenigen von Choëx in einem Gebäude auf, das die «Arche Noah» genannt wird. Der Betrieb wird wahrscheinlich im Jahre 1824 aufgenommen, denn in dem Jahr werden die Dokumente für das Unternehmen offiziell unterzeichnet und die Betriebsbewilligung wird damit rechtskräftig.

Die Glasfabrik von Monthey – ein Vorläufer der Industrie im Wallis. ZVG

Eine bewegte Geschichte

Die Glasfabrik steht während mehr als einem Jahrhundert, nämlich bis 1943, in Betrieb. Allerdings ist ihre Geschichte und sind ihre Geschicke alles andere als ruhig verlaufen. Wie andere Industriezweige kennt sie viele Krisen und Brüche. So schliesst das Industrieunternehmen 1857 zum ersten Mal seine Pforten; im Jahr 1861 nimmt es den Betrieb unter dem Namen der Société de Glaserei von Monthey wieder auf. Doch steht dieses Unterfangen unter keinem guten Stern, denn 1870 geht die Glasfabrik in Konkurs.

In der Zwischenzeit hat die Familie Contat, die aus Hochsavoyen stammt und die bei der Gründung der ersten Glasfabrik dabei war, an der Bahnhofstrasse in neuen Betrieb aufgezogen. Dieser wird bis Mitte des 19. Jahrhunderts funktionieren. Erst gegen Ende der Sechzigerjahre des letzten Jahrhunderts wird das alte Fabrikgebäude abgerissen. Und an seiner Stelle entsteht im Jahre 1986 ein bekanntes Einkaufszentrum gleichen Namens.

Grosse Veränderungen

«Für einen Kanton, der bisher bei der industriellen Welt abseits stand, stellt die Schaffung und Entwicklung der Glasfabrik von Monthey eine echte kleine Revolution dar. Der Arbeiter folgt auf den Handwerker, die Fabrik auf das Gewerbe. So wird der erste Grundstein gelegt für die bedeutende Entwicklung hin zum Industriearbeitsplatz des Chablais. Die Glasfabrik ist ein Zeugnis und eine Pioniertat auf diesem Gebiet im Wallis. Gleichzeitig ist sie auch ein Hinweis darauf, wie die industrielle Entwicklung im Wallis massgeblich von Generationen von ausländischen Unternehmern und Arbeitern geprägt wird. Es entstehen eigentliche Dynastien von Arbeitgebern, von «Patrons», die sich dem raschen Wechsel in der Wirtschaft und vor allem in der Industrie laufend anzupassen versuchen, um zu überleben. Die Arbeiterschaft, die oft eine schwierige und mühselige Arbeit unter schlechten Bedingungen leistet, organisiert sich und versucht, sich für ihre Interessen zu wehren. Erstmals machen im Wallis Begriffe wie «Streik» und «Gewerkschaften» die Runde. Das Wallis entdeckt sozusagen die «rote Fahne»», schreibt Virginie Balet. Die Belegschaft der Glasfabrik von Monthey setzt sich aus einem bunten Gemisch zusammen. Es sind dort Arbeiter aus Monthey selber beschäftigt, aber auch ausländische Arbeitskräfte aus Frankreich, aus Italien, dann aus Holland und sogar aus Ungarn. Diese Handwerkers sind wegen ihres Geschicks und ihrer Kenntnisse in der Glasherstellung gesucht. Denn ihre handwerklichen Künste wurden mit den grossen Glasbläsereien von Murano bei Venedig verglichen. Im Museum des «Vieux Monthey» sind einige sehr schöne Beispiele der Glasbläserkunst zu sehen, die damals in der örtlichen Glasbläserei entstanden. Sie haben trotz ihrer Zerbrechlichkeit die Jahrzehnte überdauert und entrücken den Betrachter noch heute.

DIE ERINNERUNG AN DIE GLASFABRIK VON MONTHEY

Jean-Luc Benzoglio, der 1941 in Monthey geboren wurde, erinnert sich: «Während mehr als 100 Jahren hat die Glaserei von Monthey eine wichtige Rolle in der Industrialisierung nicht nur der Stadt selber gespielt, sondern auch der ganzen Region von Monthey. Trotzdem gibt es heute nur noch wenige sichtbare Zeugnisse dieser Epoche und dieses Wirtschaftszweiges. Von den zwei Standorten ist nur noch von demeinen etwas übrig geblieben, nämlich von der Glasfabrik beim Bahnhof. Allerdings kommt das Gedächtnis an die ersten Schritte der Industrialisierung des Walls mehr als nur diskret daher. Denn die Strasse, an der sie stand, trägt nun ihren Namen. Und dazu trägt das Einkaufszentrum, das am damaligen Standort dieses frühen Zeugen der Industrialisierung steht, nun den Namenszug der Glasfabrik. So versinkt die Erinnerung an die Anfänge der Industrialisierung doch nicht vollständig.

GESELLSCHAFT

Wer ist ein Fremder im Wallis?

Auf diese Frage geht Jean-Henri Papilloud in seinem Werk «Das Wallis und die Fremden» ein. «Die Antwort hängt von den Institutionen ab, also von der Gesetzgebung, von den materiellen Bedürfnissen, also von der Wirtschaft und vom individuellen wie vom kollektiven Auftreten, also von der Kultur», notiert der Autor.

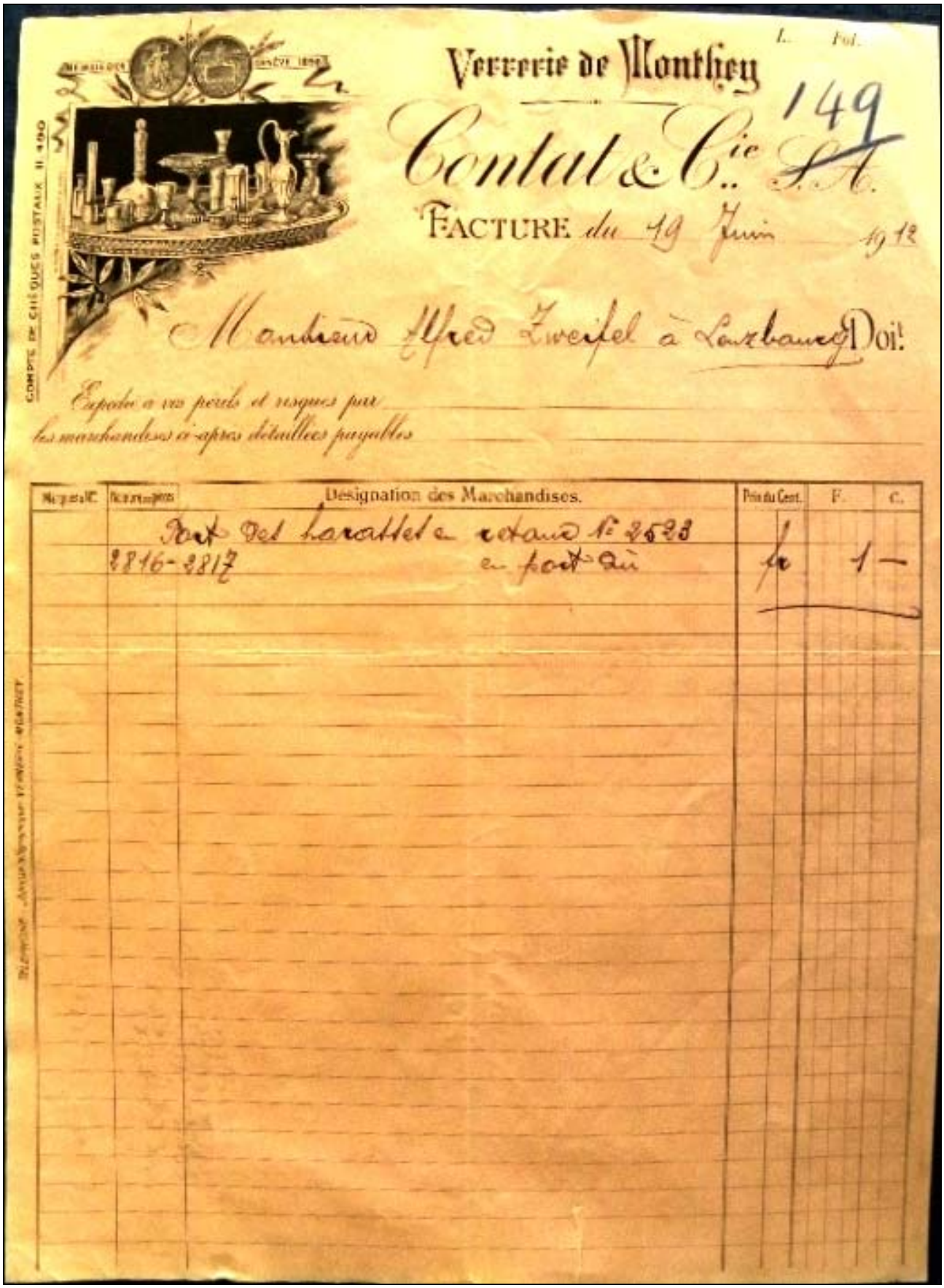
Ein «Fremder» war nach dem damaligen Sprachgebrauch ein Angehöriger eines anderen Staates. Daran ändert sich bis auf den heutigen Tag wenig. In Tat und Wahrheit konnte aber ein Fremder aus einem angrenzenden Kanton kommen, aus der Nachbargemeinde oder aus dem Nachbarweiler. Ich erinnere mich noch gut daran, wie meine Tante sagte «...das ist ein Fremder, einer von Sitten.» Sie wohnte im Val d'Hérens und ihre Aussage stammt keineswegs aus dem 19. Jahrhundert.

Dazu Jean-Henri Papilloud: «Im 19. Jahrhundert sind vier Walliser von fünf Bürger ihrer Wohngemeinde. Sie werden dort geboren und sie sterben dort. Sie betrachten alle als Fremde, die nicht im Schatten des eigenen Kirchturms Wurzeln geschlagen haben.» Bis in die 1870er-Jahre hinein behandeln die Gesetze und Reglemente alle Durchreisenden, alle Heimatlosen und alle, die nicht schon ewig am Ort waren und dort Rechte genossen, als Randständische.

Die ersten Volkszählungen sind lückenhaft. Erst 1829 zeigt sich, wie wenig «Fremde» im Wallis wohnen. In diesen Jahren braucht es eine Bewilligung des Staatsrates, damit sich jemand in einer Gemeinde niederlassen kann. Man fürchtet, dass sich die Neuzuzüger nicht selber durchbringen und so der öffentlichen Hand zur Last fallen könnten.

Abb. 2015-3-02/07
Postkarte La place centrale de Monthey ca. 1890 / Monthey, La Cristallerie, Carte postée le 5 août 1908
www.notrehistoire.ch/group/monthey/photo/49421/
www.notrehistoire.ch/photo/view/50397/

Abb. 2015-3-02/08
Facture [Rechnung] Verrerie de Monthey Contat & Cie. S.A. 1912 / Medaille Genf 1896



Verrerie de Monthey

Contat & Cie S.A.

149

FACTURE du 19 Juin 1912

Monsieur Alfred Zweifel à Lausanne Doit

Expédié à vos risques et risques par
les marchandises ci-après détaillées payables

Marques et N°	Nombre de colis	Désignation des Marchandises.	Prix du Cent.	F.	C.
		Port des Carottes retour N° 2523			
	2816-2817	en port dû	fr	1	—

Abb. 2015-3-02/09
Tarif de la Verrerie de la Gare à Monthey (Valais) (Schweiz, Wallis) 1864, Ausschnitt Einband; Sammlung Marc Christoph Glasmacher in Monthey um 1864

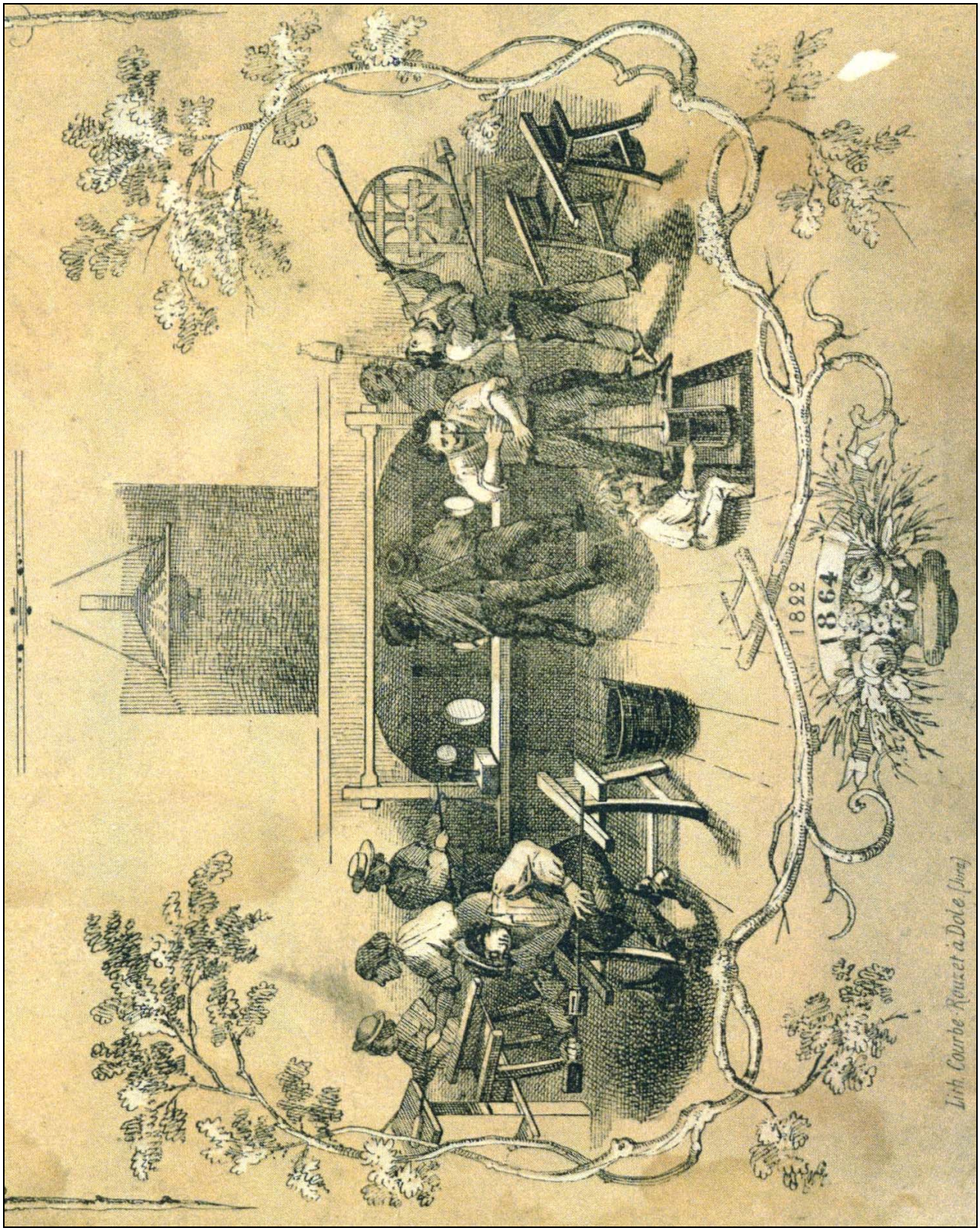


Abb. 2015-3-02/10; **Tarif de la Verrerie de la Gare à Monthey (Valais) 1864, Einband Rückseite; Sammlung Marc Christoph**

Im MB Monthey 1910 ist genau die Jasmin-Vase abgebildet, die ich in meiner Sammlung habe und die ich in eBay FR verpasst habe - aber ich bin ganz sicher, dass meine Vase nicht erst 1910 in der Schweiz hergestellt wurde! Das wäre ja lustig, wenn die Schweizer Glasmacher seit 1850 nichts dazu gelernt hätten. Die Glashütte gab es allerdings schon ab 1822/1824 bis 1857 bzw. 1870. Wurden die Vasen in der Schweiz um 1850 hergestellt?

Abb. 2014-3-01/33 (Ausschnitt)
MB Verrerie de Monthey, 1910, Planche 29
Vases à jasmin, No. 259, Vase à fleurs Bamboux
No. 260, Vase à fleurs Perles

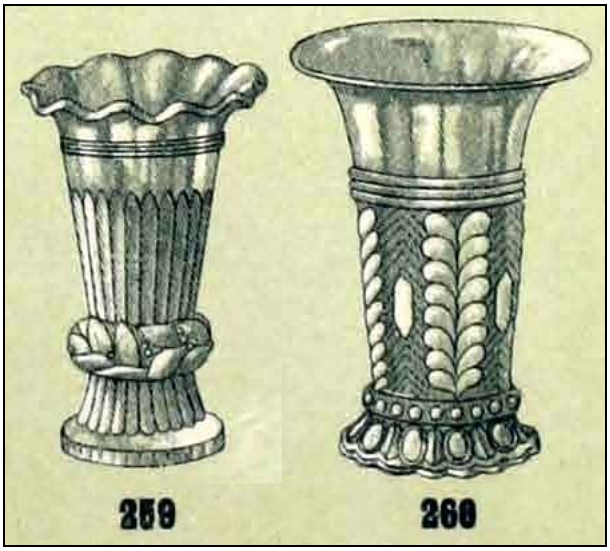


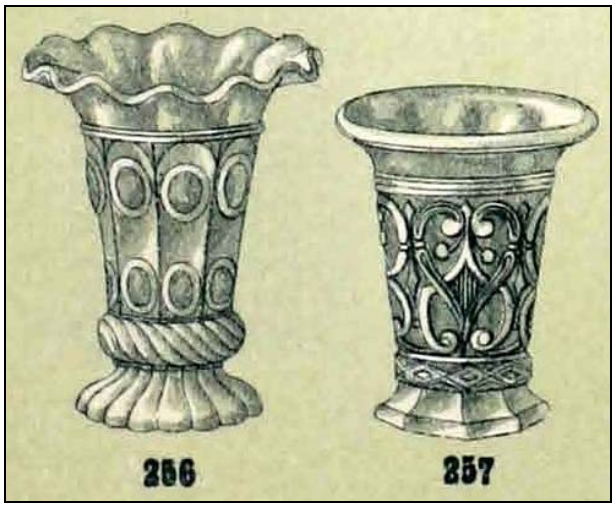
Abb. 2005-4/021
Jasmin-Vase mit Blättern, Sechsecken und Winkeln, mit Abriss, form-geblasenes opak-blaues Glas, H 15,6-16,0 cm, D 12,8 cm, Sammlung SG PG-969
Hersteller unbekannt, Frankreich, Anfang - Mitte 19. Jhdt.?
s. MB Verrerie de Monthey, 1910, Planche 29
Vases à jasmin, No. 260, Vase à fleurs Perles

Abb. 2009-2/047
eBay FR, Art.Nr. 250409929696, € 49,00
“Rare vase opaline émaillé peint et doré, début XIXème, typique des production de la première moitié du XIXème. Trés probablement d'époque Charles X. Ce vase est soufflé au moule (4 lignes verticales visibles).“ H 13,3 cm, D ??? cm
s. Jasmin-Vase mit Blättern, Sechsecken und Winkeln, mit Abriss, form-geblasenes opak-blaues Glas
H 15,6-16,0 cm, D 12,8 cm
Sammlung SG PG-969, PK Abb. 2005-4/021
Hersteller unbekannt, Frankreich, Anfang - Mitte 19. Jhdt.?

Abb. 2014-3-01/33 (Ausschnitt)
MB Verrerie de Monthey, 1910, Planche 29
Vases à jasmin, No. 258, Vase à fleurs Mains
vgl. Vasen Vallérysthal / Portieux

Abb. 2004-4/040
Vase mit Ranken und Blüten, Grund glatt, Abriss
weiß opalisierendes, form-geblasenes Glas, H 11,3 - 11,5 cm, D Rand 10,4 cm
Sammlung SG PG-845
Hersteller unbekannt, Frankreich oder Belgien, um 1850
vgl. MB Verrerie de Monthey, 1910, Planche 29
Vases à jasmin, No. 257, Vase à fleurs Arabesques

Abb. 2014-3-01/33 (Ausschnitt)
MB Verrerie de Monthey, 1910, Planche 29
Vases à jasmin, No. 256, Vase à fleurs Lorgnons
No. 257, Vase à fleurs Arabesques



PK 2009-2-01, SG: zur Lage der Glasindustrie in Europa und Nordamerika nach dem 1. Weltkrieg, s. **PK 2003-3**, Zaugg, Die Schweizerische Glasindustrie, Zürich 1922; Zaugg 1922: Es sind eigentlich nur die Glashütten von **Semsales**, **Monthey** und **Hergiswil**, welche die vielen Stürme überstanden und ihren Betrieb bis heute fortsetzen konnten.]

www.faimdesiecle.ch/catalogue/la-verrerie-de-monthey

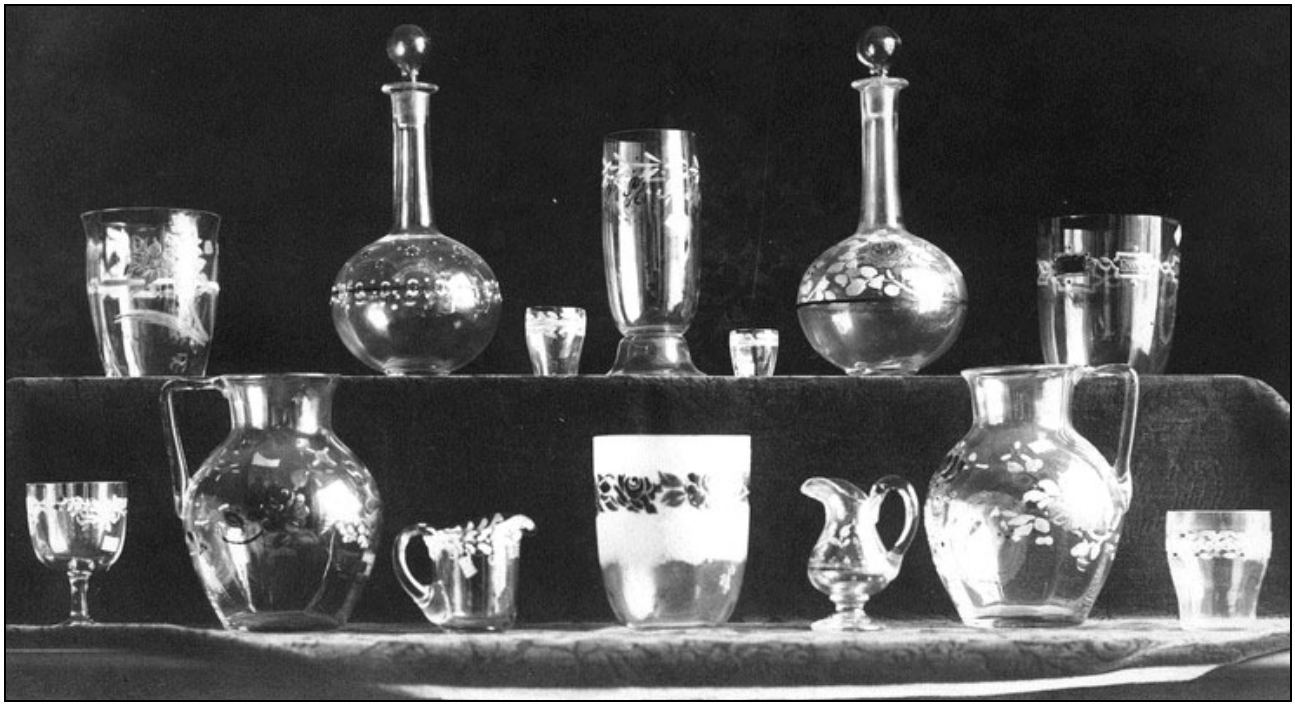
PK 2009-2-01, SG: Zaugg berichtet wohl anhand der Jubiläumsschrift **Hergiswil** zunächst über die Gründungen der **Siegwart** von **1723** bis **1918** und auch über andere Unternehmen:

Schweizerische Glasindustrie A. G.
Hergiswil und **Küßnacht**
Verrerie de **Monthey**, Contat & Cie, S. A.
Monthey (Wallis)
Verrerie de **St. Prex** et **Semsales** Réunies S. A.
St. Prex (Waadt)
Glashütte **Bülach** A. G., Flaschenfabrik, Bülach
und einige übrige, darunter auch „fallierte“ Unternehmen. [S.A. = Société Anonyme = AG]

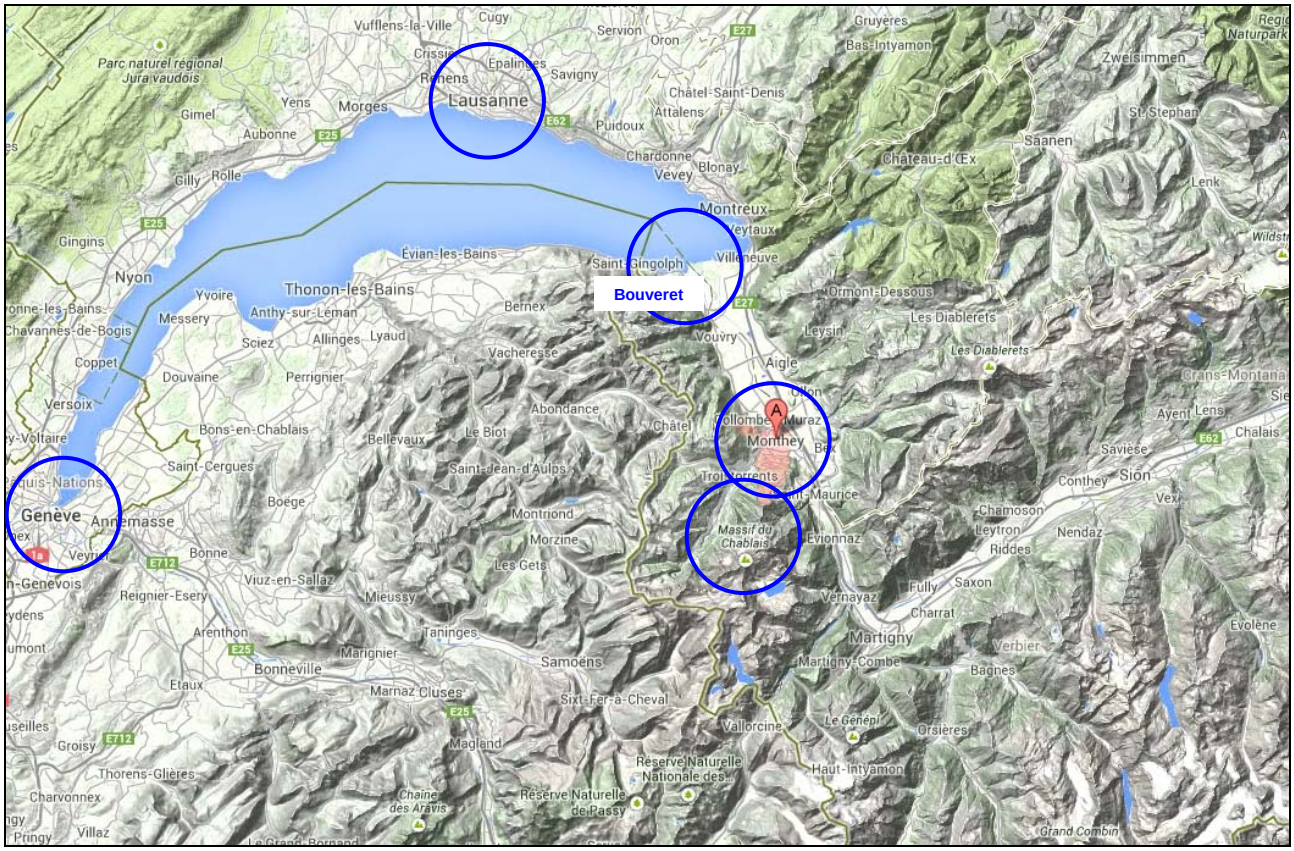
➔➔

www.wallisermuseen.ch/fr/musees/bas-valais/monthey-musee-du-vieux-monthey/

Industriegeschichte: Das Museum Vieux Monthey interessiert sich für die lokale Geschichte und vor allem in den **frühen Tagen der Industrialisierung**. In der Tat war **Monthey die erste Industriestadt im Wallis**, hatte eine Vorreiterrolle in den Bereichen Chemikalien, synthetische Steine und im Metallbau. Das **Glaswerk Monthey**, das von **1824** bis **1933** betrieben wurde, wird mit einigen schönen Vasen und Gläsern in einer Vitrine vorgestellt. […]



Karte Schweiz, Genfer See, aus GOOGLE MAPS (2014-08)
Genève, Lausanne, Monthey, Le Bouveret, Massif du Chablais



www.cmog.org/library/verrerie-de-monthey-catalog [1910]:

F-8588T - Page 1-2 torn from price list.
Stamped: „**Comptoir Franco-Suisse de Commissions** (S.A.), **Lausanne**“.
Catalog was originally filmed with **price list** (Bib no.116076), which has since been **cataloged separately**. Digitized by Boston Photo Imaging in August 2010.
Includes **drinking vessels, decanters, show jars, bottles, glass novelties, lab and medicinal glassware, lamp chimneys, candlesticks, salts, HBS glass**.
Clearwater T0662 / Trade catalog.
For correlating price list, see: **Prix-courant, 1910**.
Contents:
Ire Division: **Gobeletterie verrerie fine & ordinaire**
IIme Division: **Moulure.1st section: Gobeletterie; 2nd: Moulure**.

http://rakow.cmog.org/cgi-bin/Pwebrecon.cgi?BBID=55101

Contat & Cie, Monthey, Switzerland.
Verrerie de Monthey [catalog].
Monthey, Switzerland: Contat & Cie, [1910]
35 plates : entirely ill.; 30 cm.
Trade catalog.
For correlating price list, see: **Prix-courant, 1910**.
Includes drinking vessels, decanters, show jars, bottles, glass novelties, lab and medicinal glassware, lamp chimneys, candlesticks, salts, HBS glass. […]
F-8588T / Record Number: **55101**
Indexed In: Clearwater T0662

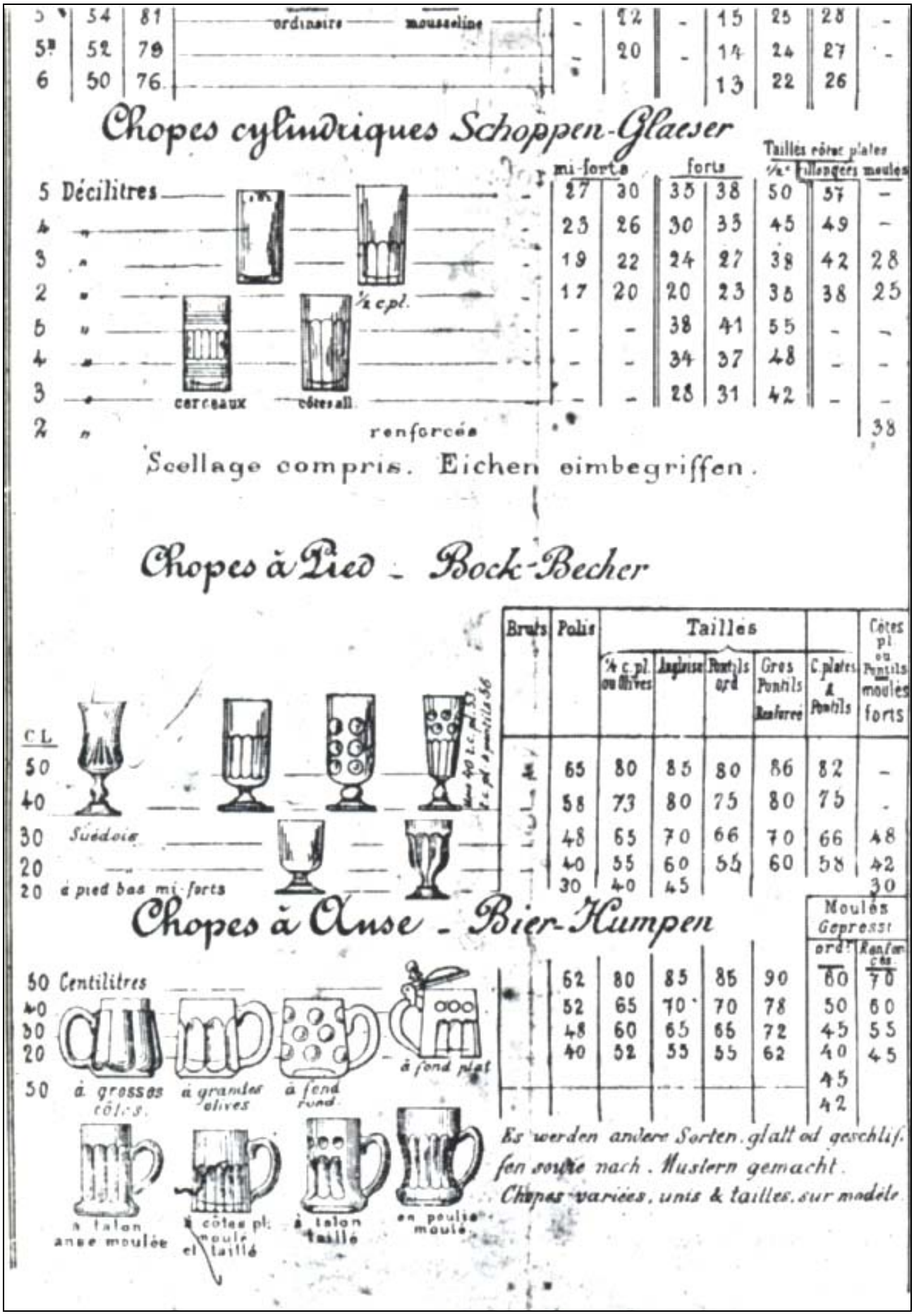
Der „Prix courant Verrerie de Monthey Contat & Cie. 1910“ wurde getrennt vom Musterbuch (ohne Datum) digitalisiert.

Diese Preisliste, die 1910 datiert ist, bringt <u>nicht mehr alle</u> Gläser, die im Musterbuch angeboten werden, das Musterbuch muss also <u>vor 1910</u> entstanden sein!

Viele Pressgläser sind Kopien, wahrscheinlich von Schmid Verreries (SV), Bayel & Fains und anderen.

→→

Abb. 2009-2-01/007; **MB Glashütte Franc, Contat & Comp., Monthey, 2. H. 19. Jhdt.**; aus Horat, Flühli-Glas 1986, S. 81



	ordinaire	mousseline								
5	54	81	-	22	-	15	25	28	-
5½	52	79	-	20	-	14	24	27	-
6	50	76				13	22	26	

Chopes cylindriques Schoppen-Glaeser

		mi-forte		forts		Taillés côtes plates ½c.	Tillangers	moulés
5 Décilitres	-	27	30	35	38	50	57	-
4	-	23	26	30	35	45	49	-
3	-	19	22	24	27	38	42	28
2	-	17	20	20	23	38	38	25
6	-	-	-	38	41	55	-	-
4	-	-	-	34	37	48	-	-
3	-	-	-	28	31	42	-	-
2								38

cerceaux — côtes all. — ½ cpl. — renforcée

Scellage compris. Eichen eimbegriffen.

Chopes à Pied - Bock-Becher

CL	Bruts	Polis	¼ c. pl. ou olives	Anglaise	Pontils ord	Gros Pontils Renforcé	C. plates & Pontils	Côtes pl. ou Pontils moulés forts
50		65	80	85	80	86	82	-
40		58	73	80	75	80	75	-
30		48	65	70	66	70	66	48
20		40	55	60	55	60	58	42
20 à pied bas mi-forts		30	40	45				30

Suédoise

Chopes à Anse - Bier-Humpen

						Moulés Gepresst ordr.	Renforcés
50 Centilitres	62	80	85	85	90	60	70
40	52	65	70	70	78	50	60
30	48	60	65	65	72	45	55
20	40	52	55	55	62	40	45
50						45	
						42	

à grosses côtes — à grandes olives — à fond rond — à fond plat

à talon anse moulée — à côtes pl. moulr et taillé — à talon taillé — en poulie moulé

Es werden andere Sorten, glatt od geschliffen sowie nach Mustern gemacht.
Chopes variées, unis & tailles, sur modèle

Abb. 2009-2-01/008; **MB Glashütte Franc, Contat & Comp., Monthey, 2. H. 19. Jhdt.**; aus Horat, Flühli-Glas 1986, S. 81

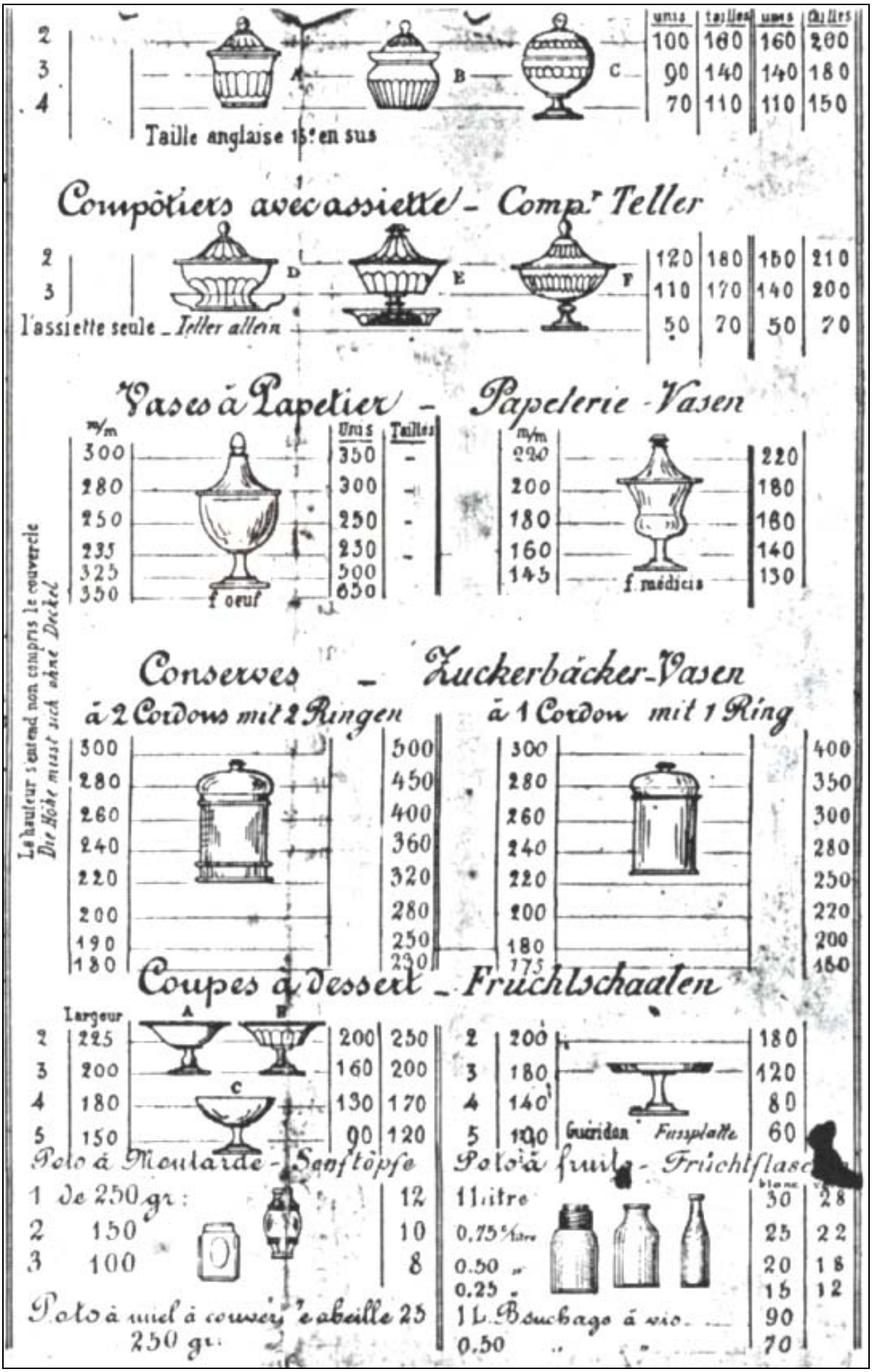


Abb. 2014-3-01/03
MB Verrerie de Monthey 1910, Einband

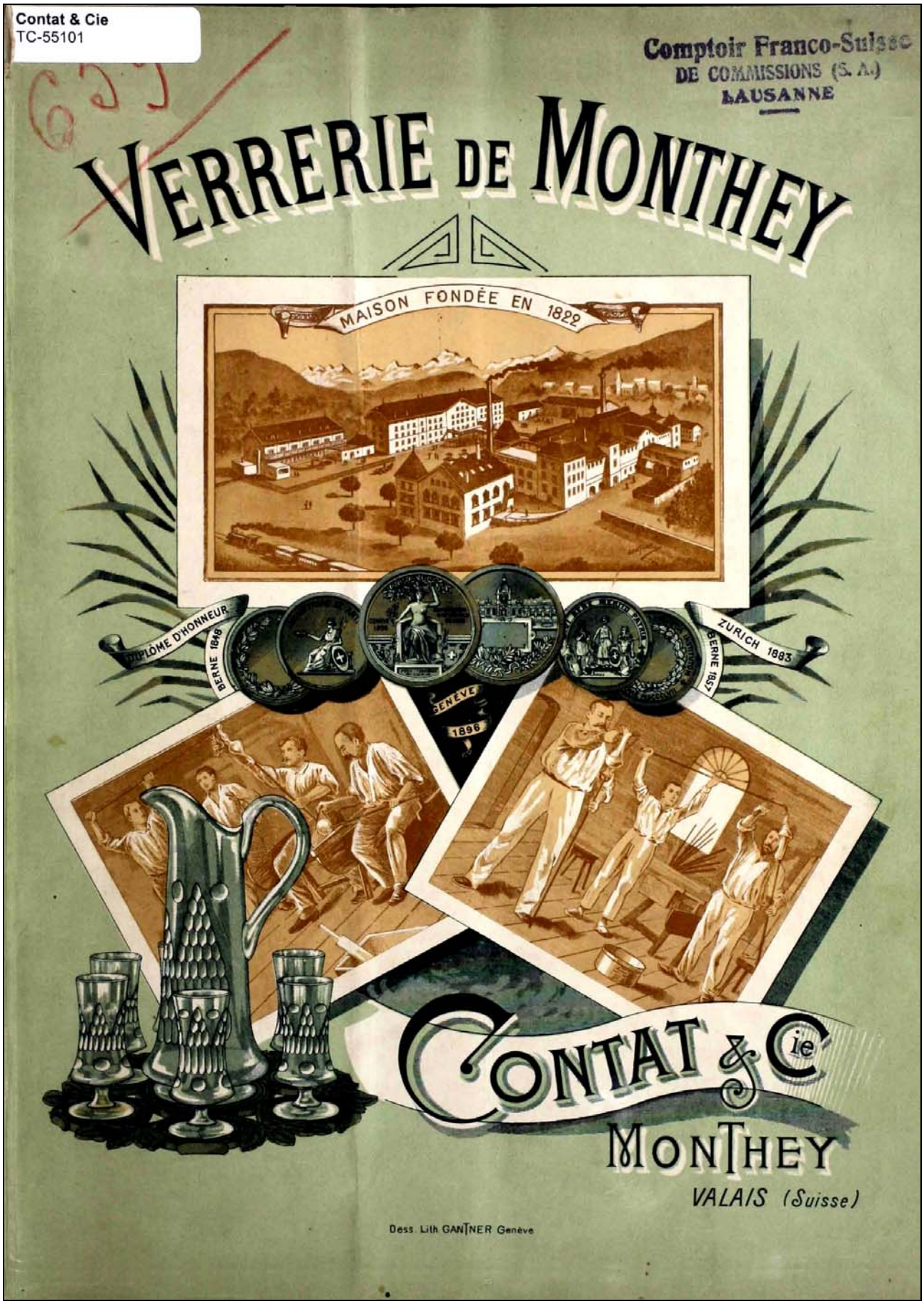


Abb. 2014-3-01/28
MB Verrerie de Monthey 1910, Planche 24, Sucriérs, porte-cigares, beurriers, compotes, No. 101 - 126

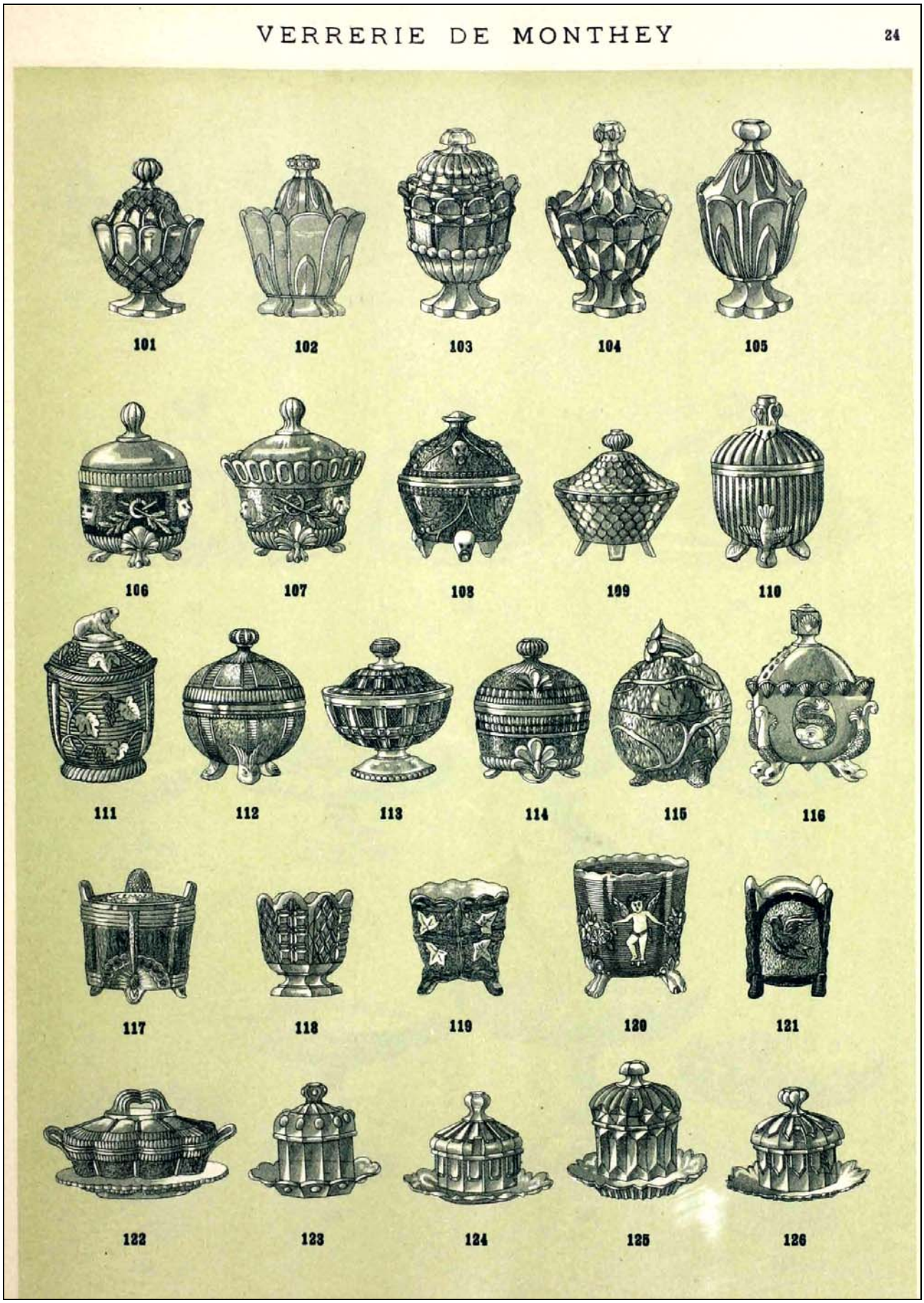


Abb. 2014-3-01/29
MB Verrerie de Monthey 1910, Planche 25, Moutardiers, porte cure-dents, fromagères, coupes à fruits, No. 127 - 147

Abb. 2014-3-01/30
MB Verrerie de Monthey 1910, Planche 26, Saladiers, coupes à glace, assiettes, No. 148 - 168

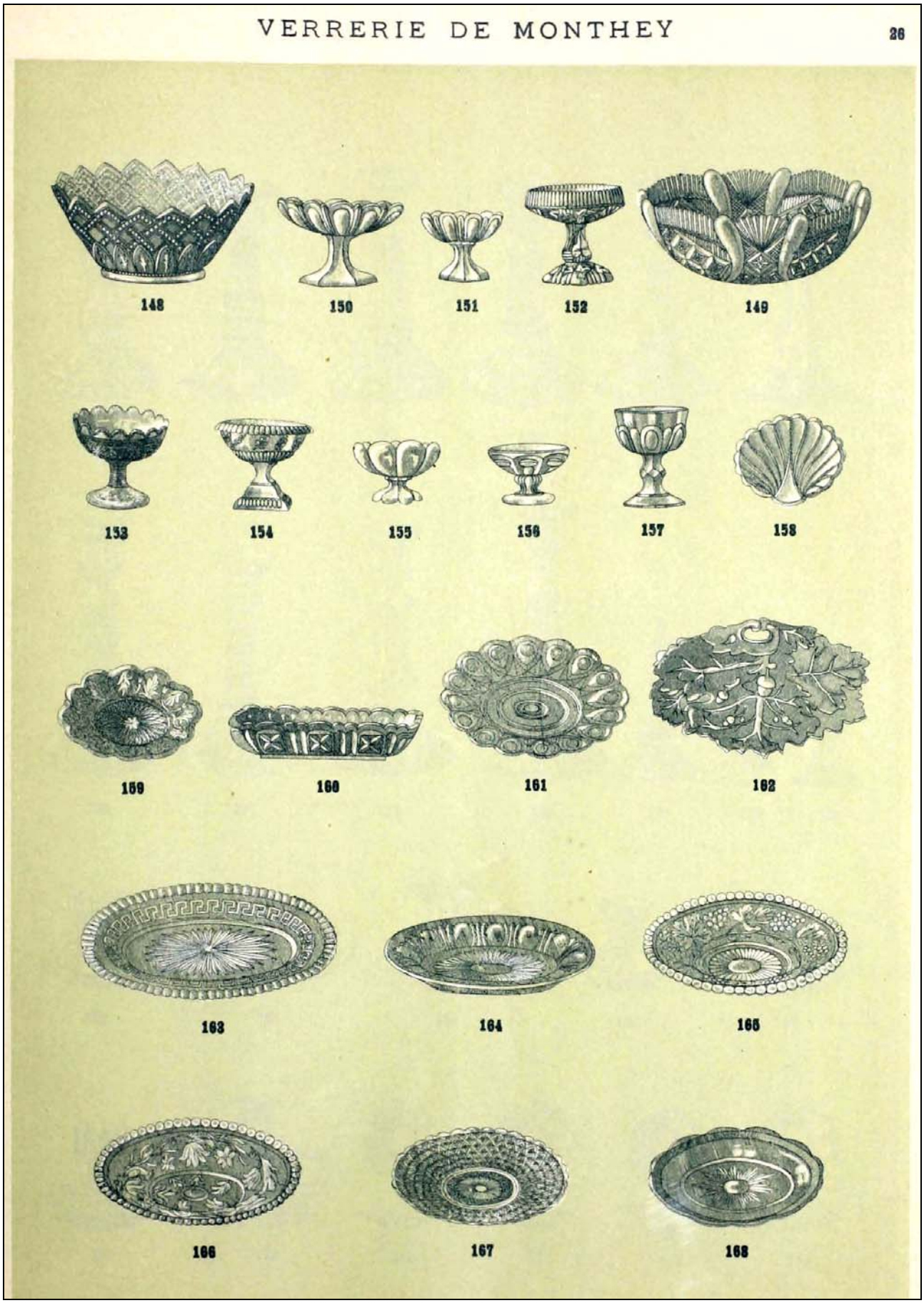


Abb. 2014-3-01/31
MB Verrerie de Monthey 1910, Planche 27, Flambeaux, bougeoirs, bobèches, No. 169 - 192
vgl. No. 188 mit MB Bayel & Clairey 1886, Tafel 45, Bougeoirs moulés, No. 315, Sphynx

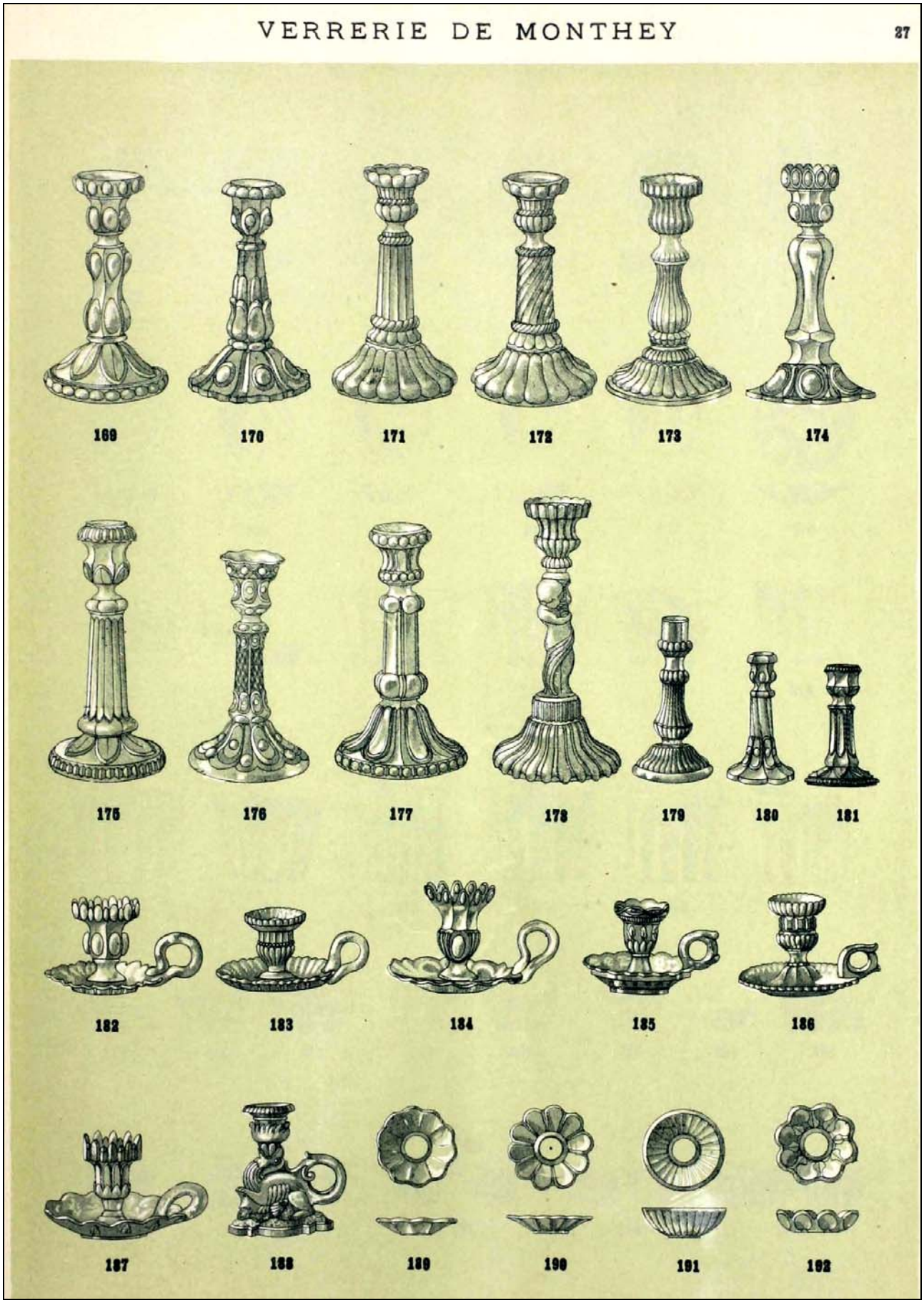


Abb. 2014-3-01/33
MB Verrerie de Monthey 1910, Planche 29, Salières, dessous de carafes, **vases à fleurs (jasmin)**, No. 230 - 260

Siehe unter anderem auch:

PK 2009-2	SG, Form-geblasene, bemalte Jasmin-Vase mit Blättern, Sechsecken und Winkeln, ohne Abriss, Hersteller unbekannt, Frankreich, 1825 - 1850?
PK 1999-3	SG, Zur Glashütte Fenne der Familie Raspiller
PK 2000-1	Garcke, Stolberg und die Glasindustrie [auch Siegwart]
PK 2000-1	Neutzling, Die Glasmacher-Familie Sigwart / Siegwart
PK 2000-1	Neutzling, La famille de verriers Sigwart / Siegwart (version française)
PK 2000-1	SG, Zeittafel zur Stolberger Glasindustrie [Siegwart, Stolberg]
PK 2000-4	Funk, Glasmuseum Glashütte Hergiswyl [Siegwart, Schweiz]
PK 2000-4	Henle, Schweizer Glasindustrie Siegwart & Co. A.G. Hergiswyl & Küssnacht
PK 2000-4	SG, Ein wichtiges Buch: Hansjosef Maus, Schwarzwälder Waldglas
PK 2001-4	SG, Pressglas-Paperweights von Siegwart, Stolberg, Wiener Weltausstellung 1873
PK 2001-4	SG, Tagebuch Siegwart, Stolberg, 1826 bis 1856, Rezept für Silberspiegel
PK 2001-5	Siegwart, Pressglas-Paperweights von Siegwart, Stolberg; Nachtrag zu PK 2001-4
PK 2002-1	Anhang 05, SG, Zur Geschichte der Glashütten in Lothringen und Saarland, Neufassung
PK 2002-1	SG, „Gegossenes“ oder „gepresstes“ Glas - Glasrelief mit dem Portrait Louis XIV. von Bernardo Perrotto: Bernardo Perrotto, der jüdische Glasmacher aus Altare, ... (Caqueray, Louis Lucas de Nehou)
PK 2002-2	Roese, Eine gemarkte Schale von Gebrüder Siegwart, Stolberg b. Aachen
PK 2002-3	Regionale Industrialisierung des Aachener Reviers zwischen dem ausgehenden 18. und der Mitte des 19. Jhdts, dargestellt am Beispiel der Glas-Industrie [Siegwart, Stolberg]
PK 2003-3	Anh.-11, SG, Schaudig, Zaugg, Die Schweizerische Glasindustrie (Auszug), Zürich 1922
PK 2003-3	SG, Zum Abdruck von Zaugg, Die Schweizerische Glasindustrie, Zürich 1922 [Siegwart, Schweiz]
PK 2004-4	Anhang 09, SG, Abriss zur Geschichte der Glashütten Vonêche, Namur, Val-Saint-Lambert, Maastricht und Leerdam sowie Stolberg b. Aachen (ergänzt 2004-09)
PK 2005-1	Chiarenza, „Gamin“ - der „Gemeine“ als Glasmacher-Bursche in Portieux
PK 2005-3	Neu, Die Wildensteiner Glashütte im Südwesten der Vogesen [Sundgau]
PK 2005-3	Neu, La verrerie de Wildenstein au sud ouest des Vosges (version française)
PK 2008-2	Mattes, SG, Paperweights aus Pressglas der Gebrüder Siegwart & Co., Stolberg bei Aachen; Weltausstellungen Wien 1873 und Paris 1878, Junger Mann in Uniform
PK 2008-2	Schramek, „Lobmeyr“ Paperweights Explored [Siegwart, Stolberg]
PK 2008-2	Roth, Am Ursprung der Glasmacherfamilien Rubischung, Schmid und Engel [Gänsbrunnen / Schafmatt, auch Siegwart]
PK 2008-2	SG, Zum Abdruck der Anfänge der Glasmacherfamilien Hug, Rubischung, Schmid und Engel von Alexander Roth [auch Siegwart] mit einer Auswahl von Beiträgen der PK zum Thema frühe Glashütten & Glasmacher
PK 2008-4	Egg, Die Glashütten zu Hall und Innsbruck im 16. Jahrhundert (Auszug)
PK 2008-4	SG, Stammbaum der Glasmacherfamilie Raspiller, Ursprung Hall in Tirol Auszüge aus der Datenbank Pierre Bourgeois (1925-2004)
PK 2008-3	Anhang 08, SG, Glasneck, MB Angelo Sassella / Gebrüder Siegwart, Stolberg, um 1900
PK 2008-3	Anhang 04, SG, Glasneck, MB Angelo Sassella / Gebrüder Siegwart, Stolberg 1906 mit Geschichte Siegwart und Zeittafel zur Stolberger Glas-Industrie
PK 2008-3	Ahg. 09, SG, Glasneck, Prospekt MB Angelo Sassella / Gebr. Siegwart, Stolberg, um 1914
PK 2008-2	Auswahl von Beiträgen der PK zum Thema frühe Glashütten & Glasmacher
PK 2008-2	Inhaltsverzeichnis der Zeitschrift „Éclat de verre“ GenVerre bis No. 11-2007, http://www.genverre.com
PK 2008-4	Prasch, Waldglas aus Oberkärnten 1621-1879 - Glashütte Tscherniheim, 1971 (Auszüge)
PK 2009-2	Anhang 01, Siegwart, Die Siegwart und die edle, freie Glasmacherkunst. Norderstedt 2009; SG, Zum Abdruck …
PK 2009-3	Leo Siegwart, Jubiläumsschrift zum hundertsten Betriebsjahre der Glashütte Hergiswyl, Nidwalden, 1818 -1918
PK 2010-2	SG, Dominik Siegwart: Konrad Siegwart, Bäckermeister von Fützen, Aachen 2009
PK 2013-3	Roth, Schaffner, Glasmacher aus Böhmen an den Glashütten von Gänsbrunnen und La Heutte im Schweizer Jura - nebst weiteren neuen Erkenntnissen zu beiden Glashütten
PK 2013-3	Roth, Die Rubischung und Robichon, eine Glasmacherfamilie an den Hütten der Schweiz, Deutschlands und Frankreichs
PK 2014-3	Anhang 01, SG, Courant Verrerie de Monthey (Schweiz, Wallis), 1910
PK 2015-3	Anhang 02, SG, Tarif Verrerie de la Gare à Monthey (Schweiz, Wallis), 1864

→→

Siehe unter anderem auch:
WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema: suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-1w-Neutzling-famille de verriers Siegwart.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-3w-neu-wildenstein.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-schubert-glasmeister-hirsch.pdf

---

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-roth-glasmacher-schweiz.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-sg-glasmacher-schweiz.pdf

---

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-greiner-kunkel-glasmacher.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-loibl-spessart-glashuetten.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-sg-spessart-glashuetten.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-egg-hall-innsbruck.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-prasch-tscherniheim-kaernten.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-sg-raspiller-stammbaum.pdf (Schmid)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-siegwart-buch-chronik-1936.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-2w-01-siegwart-geschichte-schweiz-1936.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-bernhard-steirisches-glas-2009.pdf (Hinweis auf PK-Artikel zum Thema frühe Glashütten)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-sg-neumann-fabrikschleichach.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-schaich-konstein.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2010-1w-11-keess-maehren-glasfabrikation-1824.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-paulus-painten-glashuetten.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-paulus-bayer-glasmacher-portugal-spanien-1740.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-fischer-erzherzog-johann.pdf (Hinweis auf PK-Artikel zum Thema frühe Glashütten & form-geblasenes Glas)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-sg-kiesow-lebens-essenz.pdf (Hinweis auf PK-Artikel zum Thema frühe Glashütten)
www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2011-3w-02-hirsch-boehm-kristallglas-1936.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-bernleithner-glashuetten-1956.pdf (Hinweis auf PK-Artikel zum Thema frühe Glashütten)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-tarcsay-glashuette-reichenau-2009.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-stenger-vall-port-liquidation.pdf

---

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-roth-schaffner-glasmacher-schweiz.pdf

---

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-sg-eclat-de-verre.pdf

---

Glasmacher Schmid:
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2002-1w-05-glashuetten-lothringen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-2w-christoph-vall-port-reproduktionen-2005.pdf (Schmid)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-3w-neu-wildenstein.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-2w-sg-clairey.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-2w-sg-vierzon.pdf

---

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-roth-glasmacher-schweiz.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-sg-glasmacher-schweiz.pdf

---

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-sg-raspiller-stammbaum.pdf (Schmid)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-2w-01-siegwart-geschichte-schweiz-1936.pdf (Schmid)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-siegwart-hergiswyl-1918.pdf (Schmid)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-siegwart-hergiswyl-1918.pdf (Schmid)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-mauerhoff-rochere-1475.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sg-glasmeister-bayern-lothringen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-thierer-schmidsfelden.pdf (Glasmeisterfamilie Schmid mit Angaben zu PK Artikeln Familie Schmid)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-duboucarre-sv-salzfass-blau.pdf (Schmid)

---

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-roth-schaffner-glasmacher-schweiz.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-4w-roth-glasmacher-rubischung-schweiz.pdf

---

→→

Glasmacher Wanderungen:

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-paulus-bayer-glasmacher-portugal-spanien-1740.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sg-paulus-bayer-glasmacher-portugal-spanien-1740.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-paulus-painten-glashuetten.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sg-bayern-glashuetten.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-schmitz-bemerkungen-bayern-glasindustrie-1834.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-paulus-eder-schweden-spanien.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-cegla-glasmacher-braun-norwegen-spanien.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-hirsch-schwarzenthal.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-sg-paulus-irlbrunn.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-dirscherl-bayerwald-glashuetten-1938.pdf

---

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-brozova-hochland.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-kren-hochland.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-sg-wognomiestez.pdf ..... (Škrdlovice)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-kaba-kren-glashuetten-hochland.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-bernleithner-glashuetten-1956.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-tarcsay-glashuette-reichenau-2009.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-bericht-industrie-ausst-steiermark-1838.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-kaba-glashuetten-boehm-maehr-hoehe-1972.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-kren-junek-horacku-2009-glaeser-milovy.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-kren-junek-horacku-2009-skrdlovice.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-stopfer-boehmen-karaffe-rubin-rot.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-stopfer-conrath-milovy-maxhuette.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-kapusta-bergland-glas-1971.pdf

---

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-vorgic-serbien-pressglas.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-marinkovic-serbien-glasmanufakturen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-vorgic-serbien-glasmuseen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-vorgic-serbien-pressglas.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-duric-serbien-pressglas.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-vorgic-serbien-jagodina.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-vorgic-kaennchen-jagodina-marke.pdf

---

www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2014-3w-01-mb-monthey-1910.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2015-3w-02-mb-monthey-1864.pdf

→→

Abb. 2015-3-02/11
MB Verrerie de Monthey 1864, Planche 1, Conditions générales

Pl. 3.

Moulés

CONDITIONS GÉNÉRALES

1° La marchandise est vendue prise à l'usine ou rendue à la gare de Monthey.

2° La garniture est du 4 %, c'est-à-dire qu'on emballe 104 pièces et qu'on n'en facture que 100. Cependant les articles demandés par quantités moindres que 25 pièces ne jouiront pas de la garniture.

Il est expressément entendu qu'au moyen de cette garniture la Fabrique bonifie *d'avance* la casse, si, par malheur, il s'en produit en route. En conséquence, les risques de route de toute espèce sont à la charge de l'Acheteur, qui devra, cas échéant, adresser sa réclamation au voiturier, ou au chemin de fer, à la réception.

3° Nous n'admettrons pas de réclamations tardives, c'est-à-dire faites plus de quinze jours après la réception de la marchandise.

4° Les factures sont payables à Monthey, à 40 jours de leur date, sous escompte du 4 %.

Un terme plus long, mais sans escompte, pourra être accordé aux personnes qui en feront la demande.

5° Nos clients ont la faculté de retourner les emballages vides *franco, en gare à Monthey*, dans un mois, dès la réception.

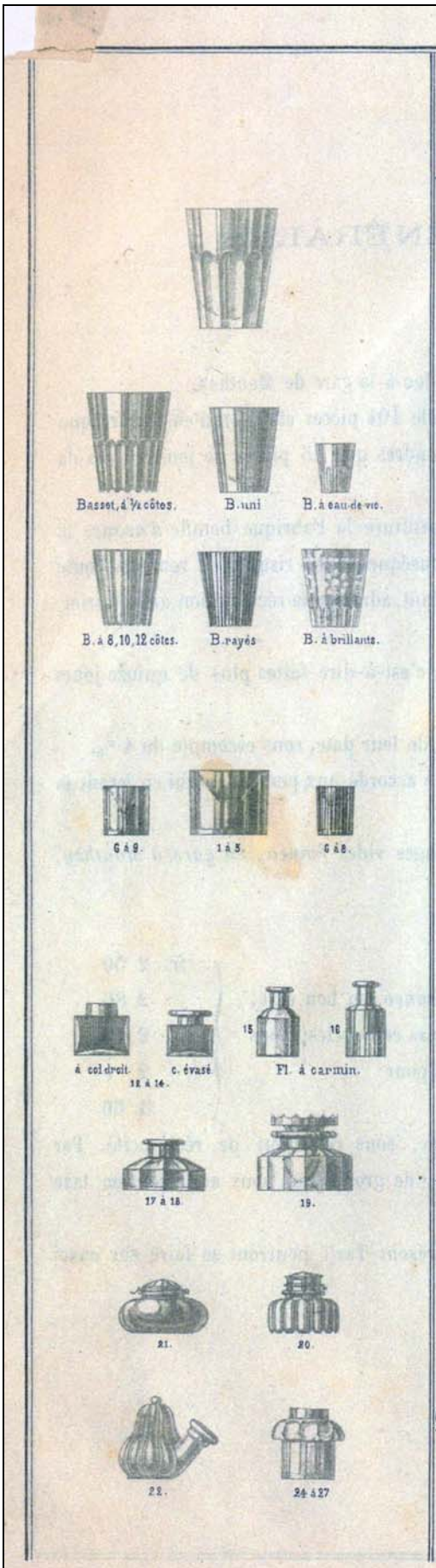
Nous facturons les emballages comme suit :

Harasses,	fr. 4 »		fr. 2 50
Caisses n° 2,	3 50	Rendues *franco*, en bon état,	2 80
Id. n° 3,	3 »	munies de leurs couvercles, nous	2 40
Id. n° 4,	2 50	les reprenons pour :	2 »
Id. n° 5,	2 »		1 50

6° Nous affranchissons toute notre correspondance, sous condition de réciprocité. Par conséquent, les ports de lettres, de mandats de poste, de groups qui nous arriveront en taxe seront portés au débit de qui de droit.

7° Tous les articles qui ne figurent pas dans le présent Tarif pourront se faire sur envoi d'échantillons ou de dessins.

Abb. 2015-3-02/12
MB Verrerie de Monthey 1864, Planche 2, Gobelets coniques, Encriers ordinaires, Encriers divers

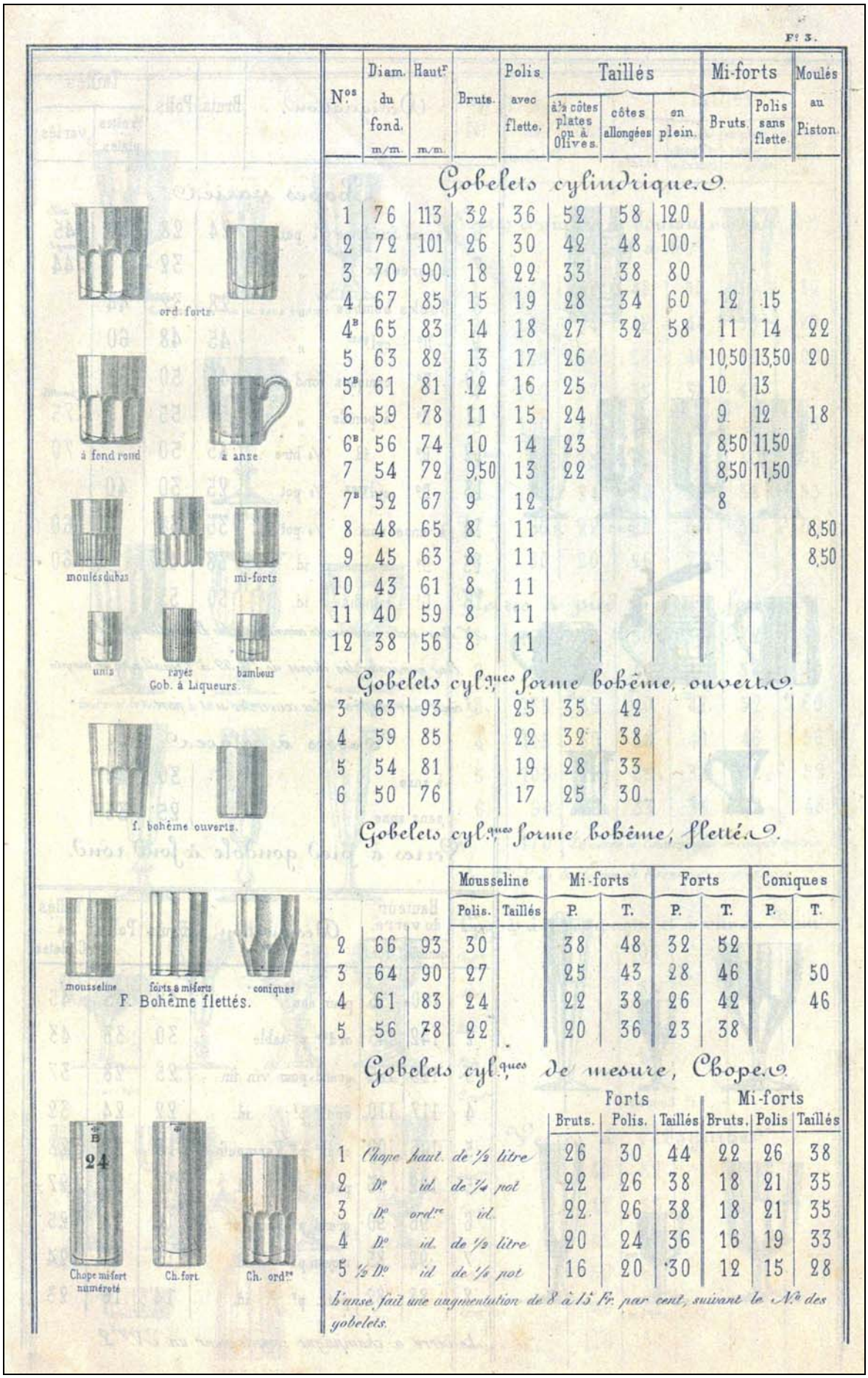


Fl. 2.

N.os	Diam: du fond.	Hauteur	Désignation.		Bruts.	Polis.	Taillés.
	en millimètres.				Prix du cent en francs		
			Gobelets coniques.				
1	63	120	Unis.	p.r Eau de Seltz	21	25	40
2	59	112		p.r Sirop gr.d	18	22	36
3	56	100		p.r d.o petit	16	20	33
4	54	90		p.r Vin	12	16	26
5	52	80	Bassets unis à côtes, à ½ côtes et à brillants.	extrà	10		
6	50	72		ord.re	9		
7	48	67		moyen	8.50		
7B	45	65		petit	8		
8	43	63		p.r Eau-de-vie gr.d	7.50		
9	40	56		d.o moy.	7		
10	38	54		d.o petit	7		
11	36	48		d.o "	7		
			Encriers ordinaires.				
1	79		Pour Bureaux.	Unis extrà	30		
2	72			" grands	25		
3	68			" moyens	20		
4	63			" id.	16		
5	58			" petits	12		
6	50		Pour Écoliers.	grands unis et rayés	8		
7	47			moyens " "	7		
8	45			id. " "	7		
9	41			petits unis	7		
			Encriers divers.				
12	47		carrés, à col droit ou évasé		18		
13	41		" " "		16		
14	34		" " "		12		
15 & 16			Flacons à Carmin, unis & ½ C.		8		
17 & 18			Courtines, unies ou à pans		8		
19			Acrodiques id.			60	75
20			Anglais à bambous id.			16	
21			Presse papiers id.			28	
22			Syphoïdes			14	
24			Pour Écritoires gr.ds			15	22
25			id. moy.			12	18
26 & 27			id. petits			10	16

N. L'Encrier ord.re n.o 7 se fait aussi en verre vert, uni et rayé, à 6 fr. le 100.

Abb. 2015-3-02/13
MB Verrerie de Monthey 1864, Planche 3, Gobelets cylindriques, Gobelets cyl. forme bohême, ouverts, forme bohême, flettes, Chopes



Pl. 3.

ord. forts.

à fond rond — à anse

moulés du bas — mi-forts

unis — rayés — bambous
Gob. à Liqueurs.

f. bohême ouverts.

mousseline — forts à mi-forts — coniques
F. Bohême flettés.

Chope mi-fort numéroté — Ch. fort — Ch. ordre

N.os	Diam. du fond. m/m.	Hautr. m/m.	Bruts.	Polis avec flette.	Taillés: à ½ côtes plates ou à Olives.	Taillés: côtes allongées	Taillés: en plein.	Mi-forts: Bruts.	Mi-forts: Polis sans flette.	Moulés au Piston.
Gobelets cylindriques.										
1	76	113	32	36	52	58	120			
2	72	101	26	30	42	48	100			
3	70	90	18	22	33	38	80			
4	67	85	15	19	28	34	60	12	15	
4B	65	83	14	18	27	32	58	11	14	22
5	63	82	13	17	26			10,50	13,50	20
5B	61	81	12	16	25			10	13	
6	59	78	11	15	24			9	12	18
6B	56	74	10	14	23			8,50	11,50	
7	54	72	9,50	13	22			8,50	11,50	
7B	52	67	9	12				8		
8	48	65	8	11						8,50
9	45	63	8	11						8,50
10	43	61	8	11						
11	40	59	8	11						
12	38	56	8	11						
Gobelets cylques forme bohême, ouverts.										
3	63	93		25	35	42				
4	59	85		22	32	38				
5	54	81		19	28	33				
6	50	76		17	25	30				

Gobelets cylques forme bohême, flettés.

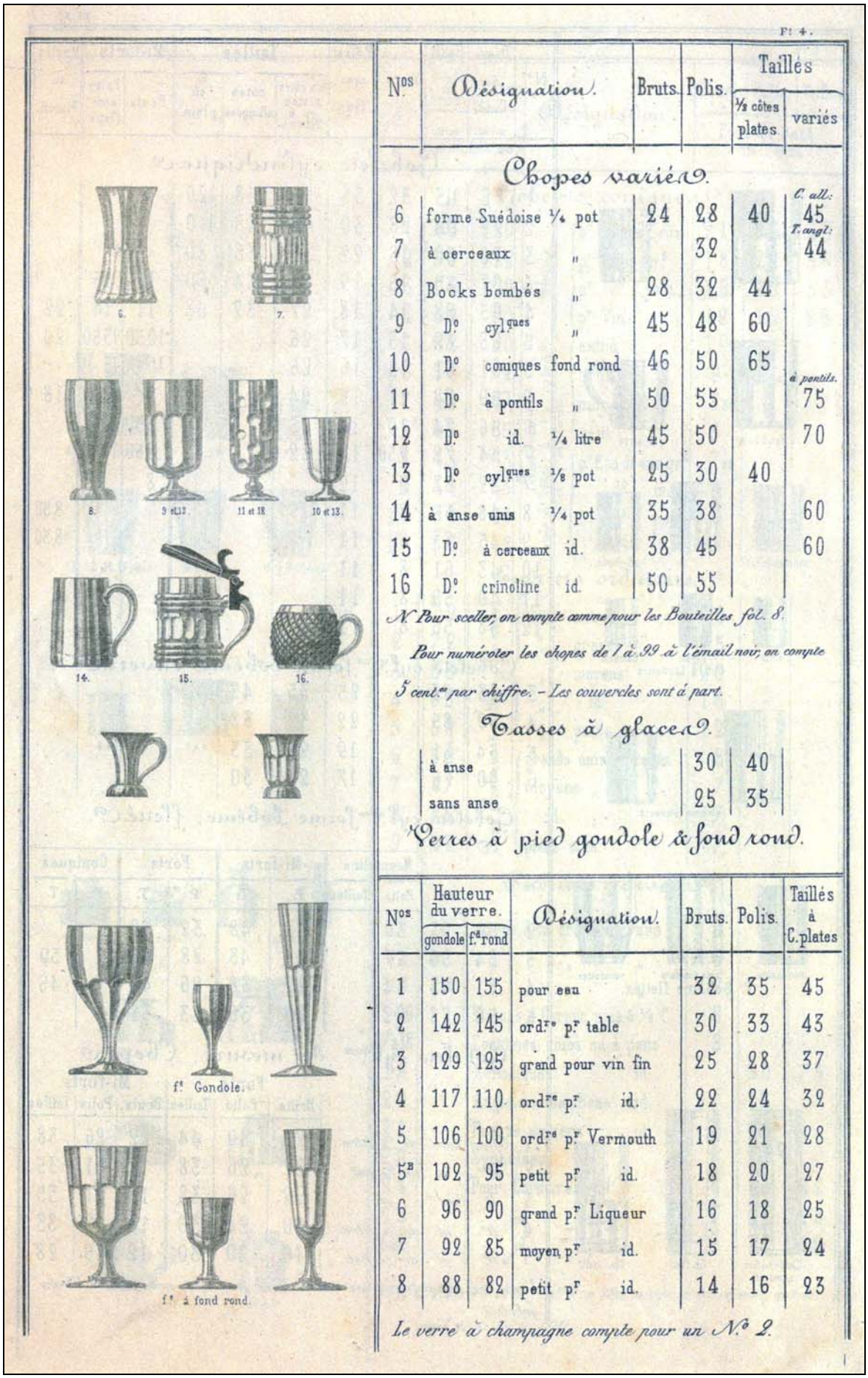
			Mousseline: Polis.	Mousseline: Taillés	Mi-forts: P.	Mi-forts: T.	Forts: P.	Forts: T.	Coniques: P.	Coniques: T.
2	66	93	30		38	48	32	52		
3	64	90	27		25	43	28	46		50
4	61	83	24		22	38	26	42		46
5	56	78	22		20	36	23	38		

Gobelets cylques de mesure, Chope.

		Forts: Bruts.	Forts: Polis.	Forts: Taillés	Mi-forts: Bruts.	Mi-forts: Polis	Mi-forts: Taillés
1	*Chope haut. de ½ litre*	26	30	44	22	26	38
2	*D.o id. de ¼ pot*	22	26	38	18	21	35
3	*D.o ordre id.*	22	26	38	18	21	35
4	*D.o id. de ½ litre*	20	24	36	16	19	33
5	*½ D.o id de ¼ pot*	16	20	30	12	15	28

L'anse fait une augmentation de 8 à 15 Fr. par cent, suivant le N.o des gobelets.

Abb. 2015-3-02/14
MB Verrerie de Monthey 1864, Planche 4, Chopes varies, Tasses à glace, Verres à pied gondole à fond rond



Pl. 4.

6. 7. 8. 9 et 12. 11 et 12. 10 et 13. 14. 15. 16.

f.s Gondole.

f.s à fond rond.

N.os	Désignation.	Bruts.	Polis.	Taillés ½ côtes plates	Taillés variés
	Chopes variés.				
6	forme Suédoise ¼ pot	24	28	40	C. all.: 45
7	à cerceaux "		32		T. angl.: 44
8	Bocks bombés "	28	32	44	
9	D.o cyl.ques "	45	48	60	
10	D.o coniques fond rond	46	50	65	
11	D.o à pontils "	50	55		à pontils. 75
12	D.o id. ¾ litre	45	50		70
13	D.o cyl.ques ⅜ pot	25	30	40	
14	à anse unis ¾ pot	35	38		60
15	D.o à cerceaux id.	38	45		60
16	D.o crinoline id.	50	55		

N. Pour sceller, on compte comme pour les Bouteilles fol. 8.

Pour numéroter les chopes de 1 à 99 à l'émail noir, on compte 5 cent.mes par chiffre. – Les couvercles sont à part.

Tasses à glaces.

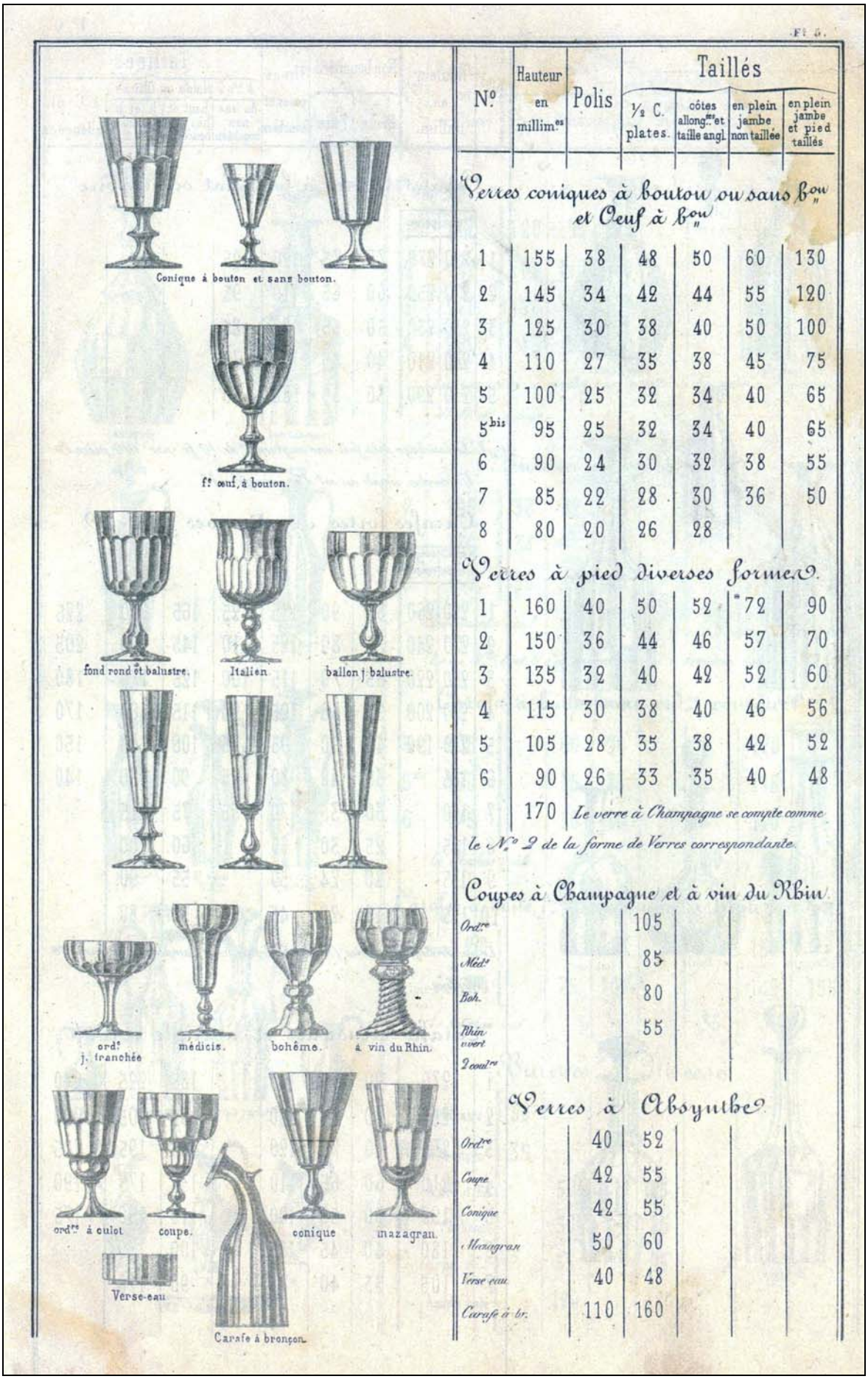
à anse	30	40
sans anse	25	35

Verres à pied gondole & fond rond.

N.os	Hauteur du verre. gondole	Hauteur du verre. f.d rond	Désignation.	Bruts.	Polis.	Taillés à C. plates
1	150	155	pour eau	32	35	45
2	142	145	ord.re p.r table	30	33	43
3	129	125	grand pour vin fin	25	28	37
4	117	110	ord.re p.r id.	22	24	32
5	106	100	ord.re p.r Vermouth	19	21	28
5B	102	95	petit p.r id.	18	20	27
6	96	90	grand p.r Liqueur	16	18	25
7	92	85	moyen p.r id.	15	17	24
8	88	82	petit p.r id.	14	16	23

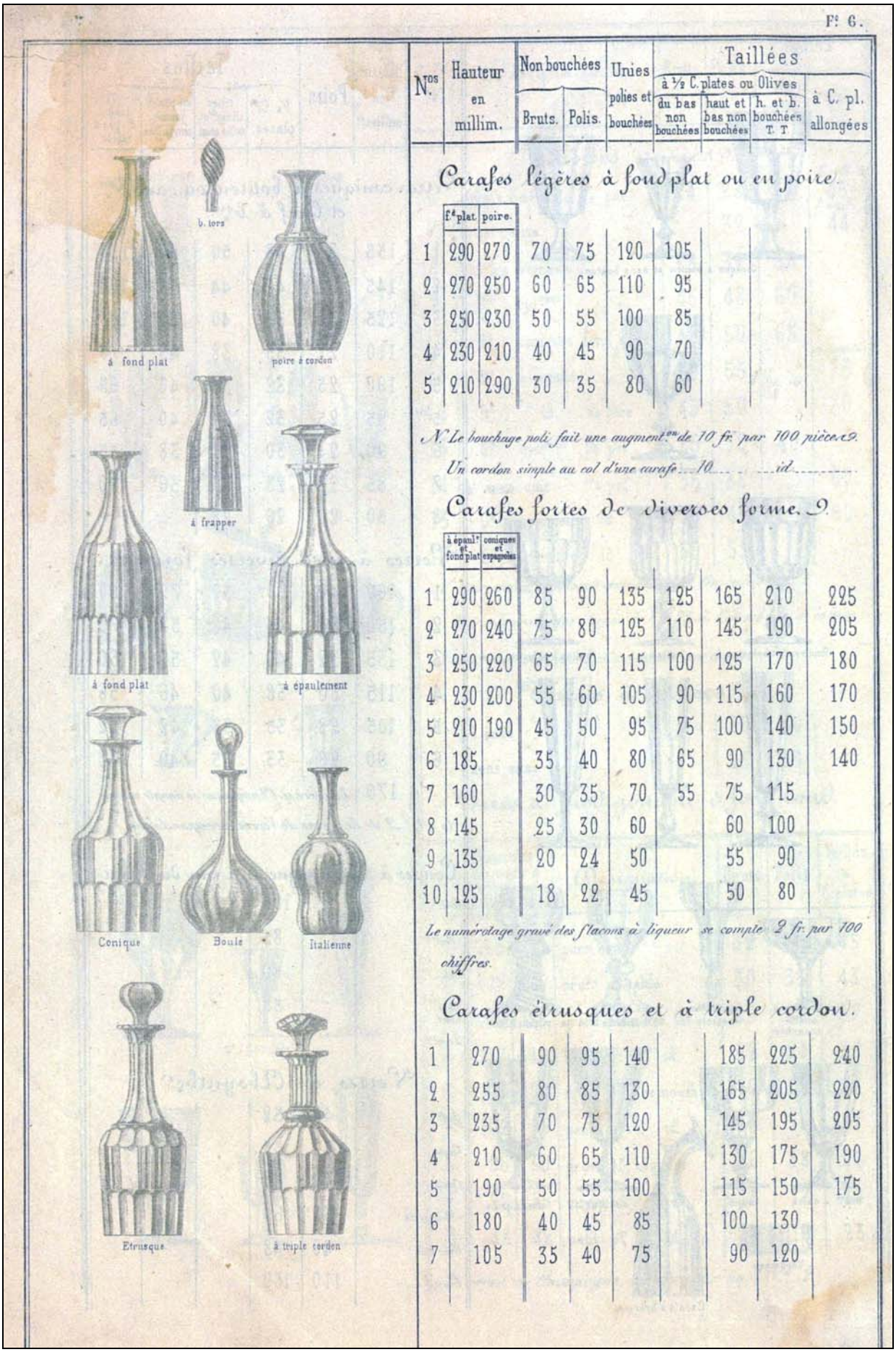
Le verre à champagne compte pour un N.o 2.

Abb. 2015-3-02/15
MB Verrerie de Monthey 1864, Planche 5, Verres coniques à bouton ou sans bouton, … Coupes à Champagne et à vin du Rhin …



N°	Hauteur en millim.es	Polis	Taillés: ½ C. plates.	Taillés: côtes allong.tes et taille angl.	Taillés: en plein jambe non taillée	Taillés: en plein jambe et pied taillés
Verres coniques à bouton ou sans bou.n et Oeuf à bou.n						
1	155	38	48	50	60	130
2	145	34	42	44	55	120
3	125	30	38	40	50	100
4	110	27	35	38	45	75
5	100	25	32	34	40	65
5 bis	95	25	32	34	40	65
6	90	24	30	32	38	55
7	85	22	28	30	36	50
8	80	20	26	28		
Verres à pied diverses formes.						
1	160	40	50	52	72	90
2	150	36	44	46	57	70
3	135	32	40	42	52	60
4	115	30	38	40	46	56
5	105	28	35	38	42	52
6	90	26	33	35	40	48
	170	*Le verre à Champagne se compte comme le N.o 2 de la forme de Verres correspondante.*				
Coupes à Champagne et à vin du Rhin.						
Ord.re			105			
Méd.s			85			
Boh.			80			
Rhin vert			55			
2 coul.rs						
Verres à Absynthe.						
Ord.re		40	52			
Coupe		42	55			
Conique		42	55			
Mazagran		50	60			
Verse eau		40	48			
Carafe à br.		110	160			

Abb. 2015-3-02/16
MB Verrerie de Monthey 1864, Planche 6, Carafes légères à fond plat ou en poire, Carafes fortes, Carafes étrusques …



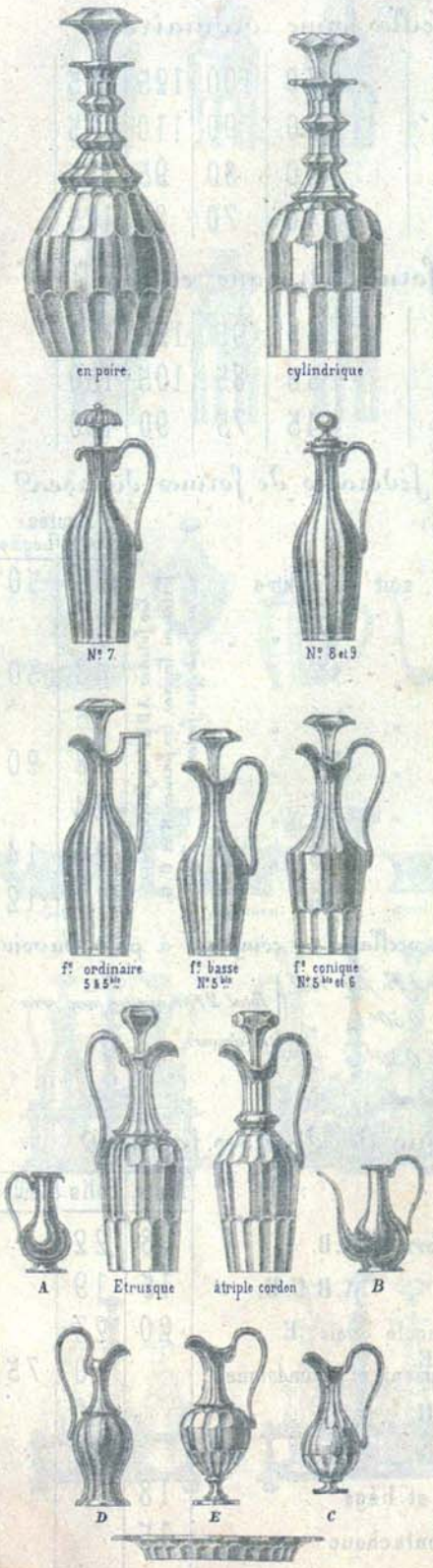
F.e 6.

b. tors
à fond plat
poire à cordon
à frapper
à fond plat
à épaulement
Conique
Boule
Italienne
Etrusque
à triple cordon

N.os	Hauteur en millim.	Non bouchées Bruts.	Non bouchées Polis.	Unies polies et bouchées	Taillées à ½ C. plates ou Olives du bas non bouchées	Taillées à ½ C. plates ou Olives haut et bas non bouchées	Taillées à ½ C. plates ou Olives h. et b. bouchées T. T	Taillées à C. pl. allongées
Carafes légères à fond plat ou en poire.								
	f.d plat / poire.							
1	290 / 270	70	75	120	105			
2	270 / 250	60	65	110	95			
3	250 / 230	50	55	100	85			
4	230 / 210	40	45	90	70			
5	210 / 290	30	35	80	60			
N. Le bouchage poli fait une augment.en de 10 fr. par 100 pièces.								
Un cordon simple au col d'une carafe ... 10 ... id.								
Carafes fortes de diverses forme.								
	à épaul.t et fond plat / coniques et espagnoles							
1	290 / 260	85	90	135	125	165	210	225
2	270 / 240	75	80	125	110	145	190	205
3	250 / 220	65	70	115	100	125	170	180
4	230 / 200	55	60	105	90	115	160	170
5	210 / 190	45	50	95	75	100	140	150
6	185	35	40	80	65	90	130	140
7	160	30	35	70	55	75	115	
8	145	25	30	60		60	100	
9	135	20	24	50		55	90	
10	125	18	22	45		50	80	
Le numérotage gravé des flacons à liqueur se compte 2 fr. par 100 chiffres.								
Carafes étrusques et à triple cordon.								
1	270	90	95	140		185	225	240
2	255	80	85	130		165	205	220
3	235	70	75	120		145	195	205
4	210	60	65	110		130	175	190
5	190	50	55	100		115	150	175
6	180	40	45	85		100	130	
7	105	35	40	75		90	120	

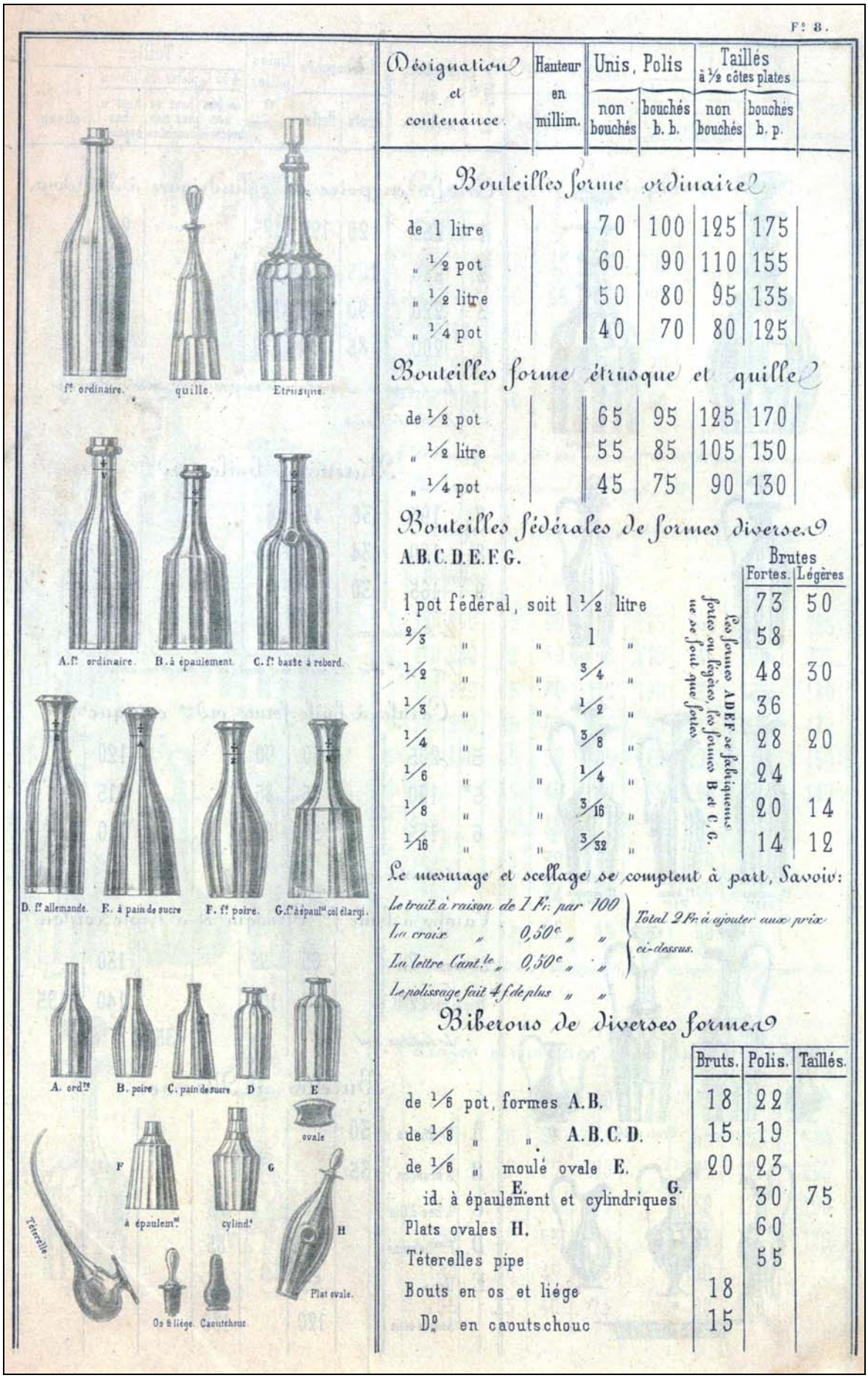
Abb. 2015-3-02/17
MB Verrerie de Monthey 1864, Planche 7, Carafes en poire, Burettes à huile …, Carafes à huile …, Burettes à Messe

Pl. 7.



N.os	Hauteur en millim:	Non bouchés Bruts.	Non bouchés Polis.	Unies polies et bouchées.	Taillés à ½ C. plates ou Olives du bas non bouchées	Taillés à ½ C. plates ou Olives haut et bas non bouchées	Taillés à ½ C. plates ou Olives haut et bas bouchées.	Taillés à C. pl. allong.
Carafes en poire ou cylindriques à 3 cordons.								
1	260	120	125	175			260	
2	240	105	110	160			245	
3	220	90	95	140			225	
4	200	85	90	130			200	
La Carafe à 2 cordons se compte 5 Fr., celle à 1 cordon, 10 Fr. de moins.								
Burettes à huile ordres								
7	195	38	42	65				
8	180	34		44				
9	165	30		40				
	Le bouchon seul			10				
Les Nos 8 et 9 s'entendent bruts, et à bouchon volant.								
Carafes à huile forme ordre conique								
5	205		60	90			120	
5bis	190		55	85			115	
6	175		50	80			110	
	Le bouchon seul					30		
Carafes à huile fme Etrusque et à triple cordon.								
Etrusque	210		65	95			130	
Triple cord.	200		75	105			140	155
	Le bouchon seul					35		
Burettes à Messe.								
A	Ordinaire	30						
B	A Bronçon	35						
C	A bec d'Oie		50		75			
D	Fme Italienne		50		85			
E	Urne		55		95			
	Assiette ovale		120		180			

Abb. 2015-3-02/18
MB Verrerie de Monthey 1864, Planche 8, Carafes forme ordinaires, Bouteilles forme étrusque, …, Biberons de divers formes



F.t 8.

f.t ordinaire. quille. Etrusque.

A.f.t ordinaire. B. à épaulement. C. f.t baste à rebord.

D. f.t allemande. E. à pain de sucre F. f.t poire. G. f.t à épaul.t col élargi.

A. ord.t B. poire C. pain de sucre D E ovale

F à épaulem.t G cylind.t H Plat ovale.

Téterelle. Os & liége. Caoutchouc.

Désignation et contenance.	Hauteur en millim.	Unis, Polis non bouchés	Unis, Polis bouchés b. b.	Taillés à ½ côtes plates non bouchés	Taillés à ½ côtes plates bouchés b. p.
Bouteilles forme ordinaire					
de 1 litre		70	100	125	175
„ ½ pot		60	90	110	155
„ ½ litre		50	80	95	135
„ ¼ pot		40	70	80	125
Bouteilles forme étrusque et quille					
de ½ pot		65	95	125	170
„ ½ litre		55	85	105	150
„ ¼ pot		45	75	90	130

Bouteilles fédérales de formes diverses

A.B.C.D.E.F.G.

	Brutes Fortes.	Brutes Légères
1 pot fédéral, soit 1 ½ litre	73	50
⅔ „ „ 1 „	58	
½ „ „ ¾ „	48	30
⅓ „ „ ½ „	36	
¼ „ „ ⅜ „	28	20
⅙ „ „ ¼ „	24	
⅛ „ „ 3/16 „	20	14
1/16 „ „ 3/32 „	14	12

Les formes A D E F se fabriquent fortes ou légères, les formes B et C, G. ne se font que fortes

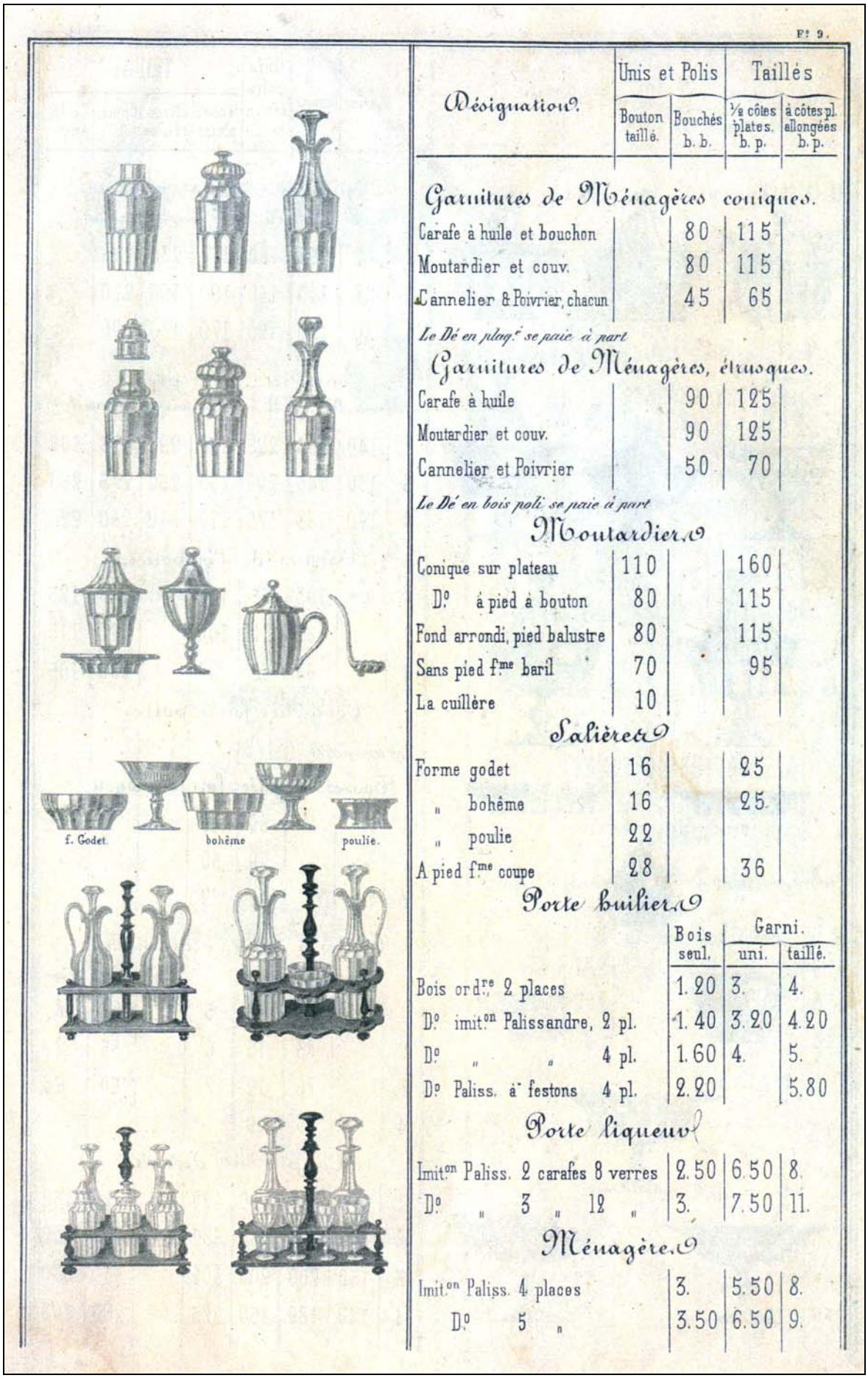
Le mesurage et scellage se comptent à part, Savoir:

Le trait à raison de 1 Fr. par 100
La croix „ 0,50c „ „
La lettre Cant.te „ 0,50c „ „
Total 2 Fr. à ajouter aux prix ci-dessus.
Le polissage fait 4 f. de plus „ „

Biberons de diverses formes

	Bruts.	Polis.	Taillés.
de ⅙ pot, formes A.B.	18	22	
de ⅛ „ „ A.B.C.D.	15	19	
de ⅙ „ moulé ovale E.	20	23	
id. à épaulement et cylindriques E. G.		30	75
Plats ovales H.		60	
Téterelles pipe		55	
Bouts en os et liége	18		
D.o en caoutschouc	15		

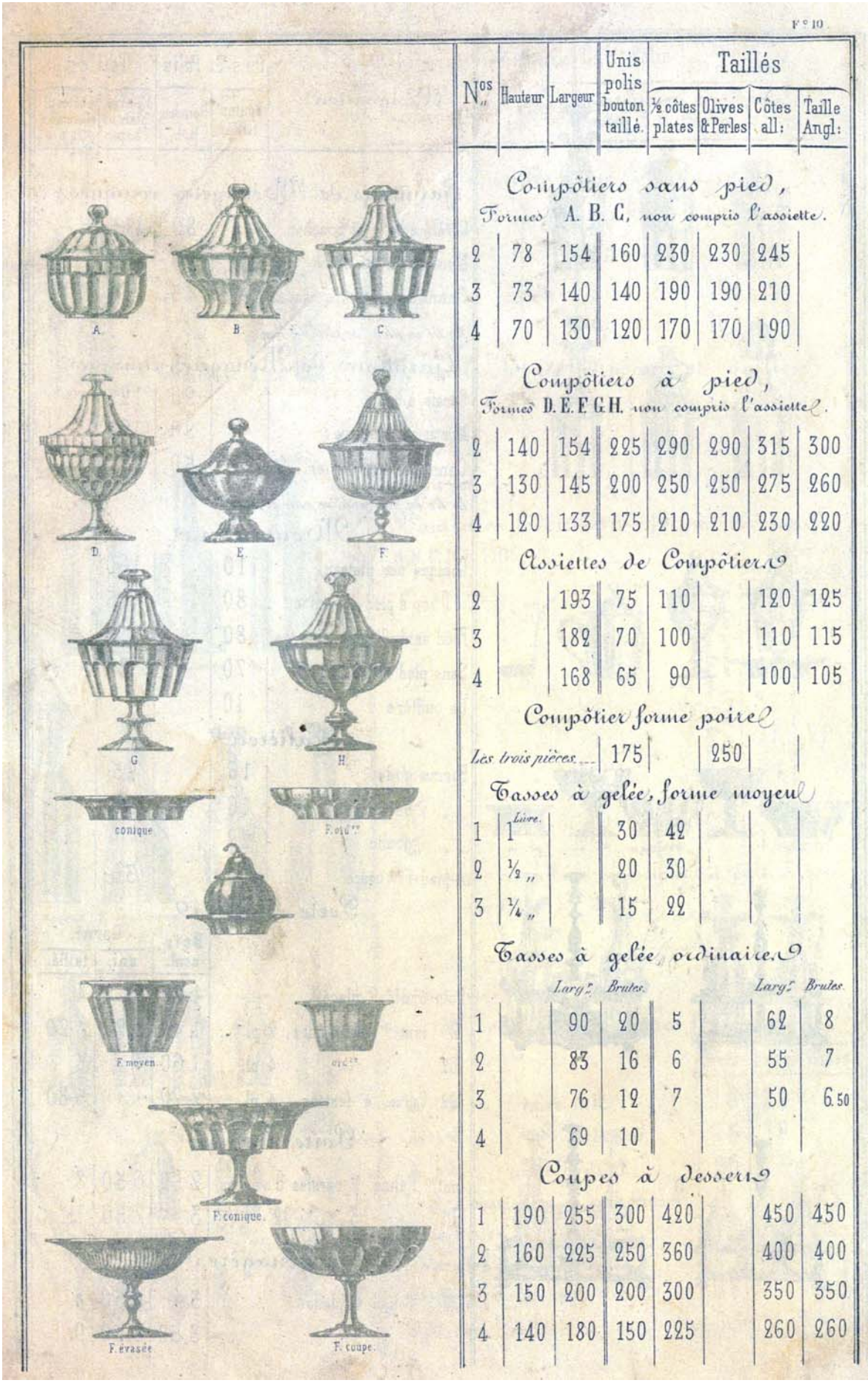
Abb. 2015-3-02/19
MB Verrerie de Monthey 1864, Planche 9, Garnitures de Ménagères coniques, … étrusques, Moutardiers, Salières, Porte huiliers …



Pl. 9.

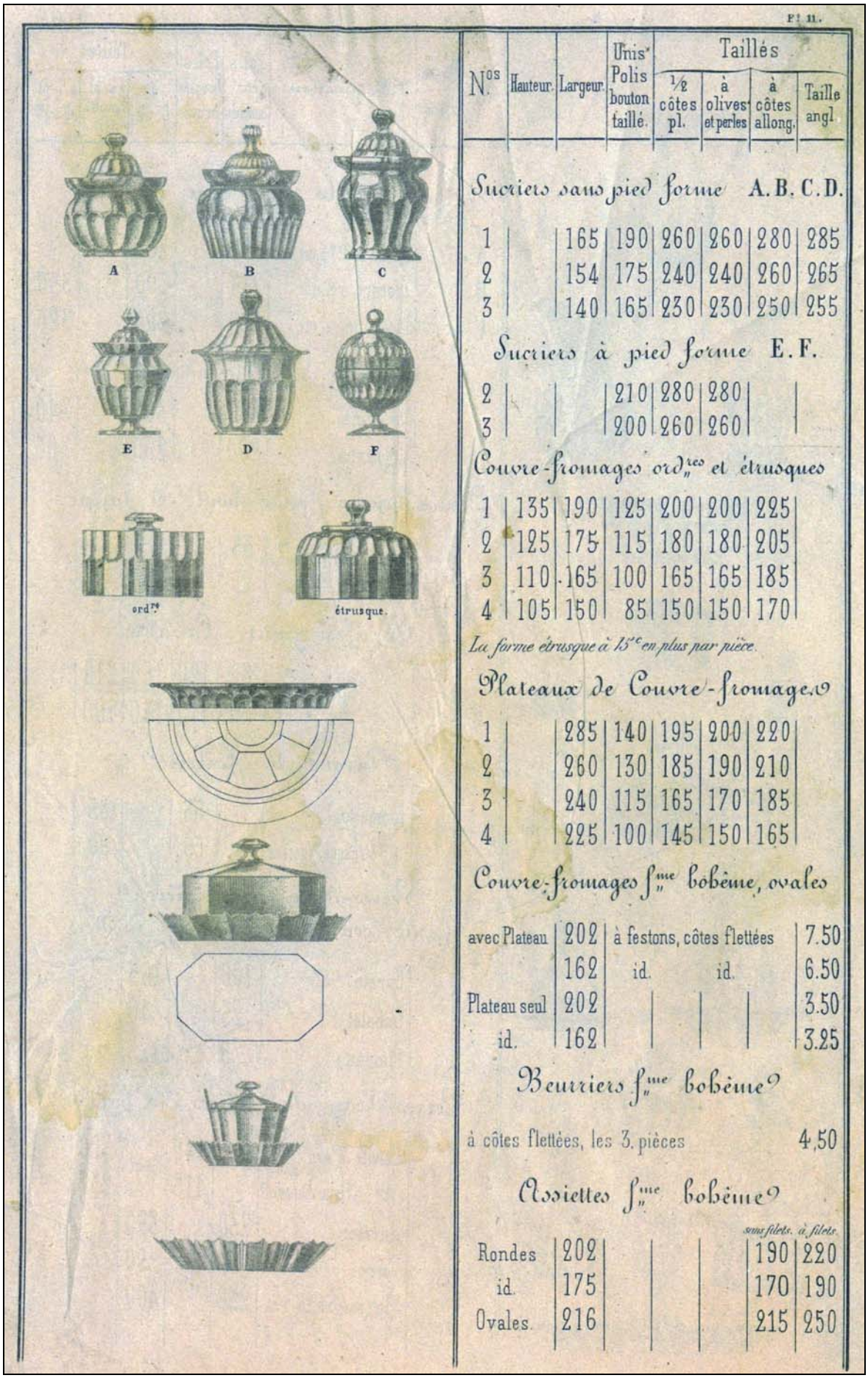
Désignations	Unis et Polis		Taillés	
	Bouton taillé.	Bouchés b. b.	½ côtes plates. b. p.	à côtes pl. allongées b. p.
Garnitures de Ménagères coniques.				
Carafe à huile et bouchon		80	115	
Moutardier et couv.		80	115	
Cannelier & Poivrier, chacun		45	65	
Le Dé en plaq.t se paie à part				
Garnitures de Ménagères, étrusques.				
Carafe à huile		90	125	
Moutardier et couv.		90	125	
Cannelier et Poivrier		50	70	
Le Dé en bois poli se paie à part				
Moutardiers				
Conique sur plateau	110		160	
D.o à pied à bouton	80		115	
Fond arrondi, pied balustre	80		115	
Sans pied f.me baril	70		95	
La cuillère	10			
Salières				
Forme godet	16		25	
" bohême	16		25	
" poulie	22			
A pied f.me coupe	28		36	
Porte huiliers				
		Bois seul.	Garni. uni.	Garni. taillé.
Bois ord.re 2 places		1.20	3.	4.
D.o imit.on Palissandre, 2 pl.		1.40	3.20	4.20
D.o " " 4 pl.		1.60	4.	5.
D.o Paliss. à festons 4 pl.		2.20		5.80
Porte liqueurs				
Imit.on Paliss. 2 carafes 8 verres		2.50	6.50	8.
D.o " 3 " 12 "		3.	7.50	11.
Ménagères				
Imit.on Paliss. 4 places		3.	5.50	8.
D.o 5 "		3.50	6.50	9.

Abb. 2015-3-02/20
MB Verrerie de Monthey 1864, Planche 10, Compotiers sans pied, … à pied, … forme poire, Tasses à gelée, Coupes à dessert



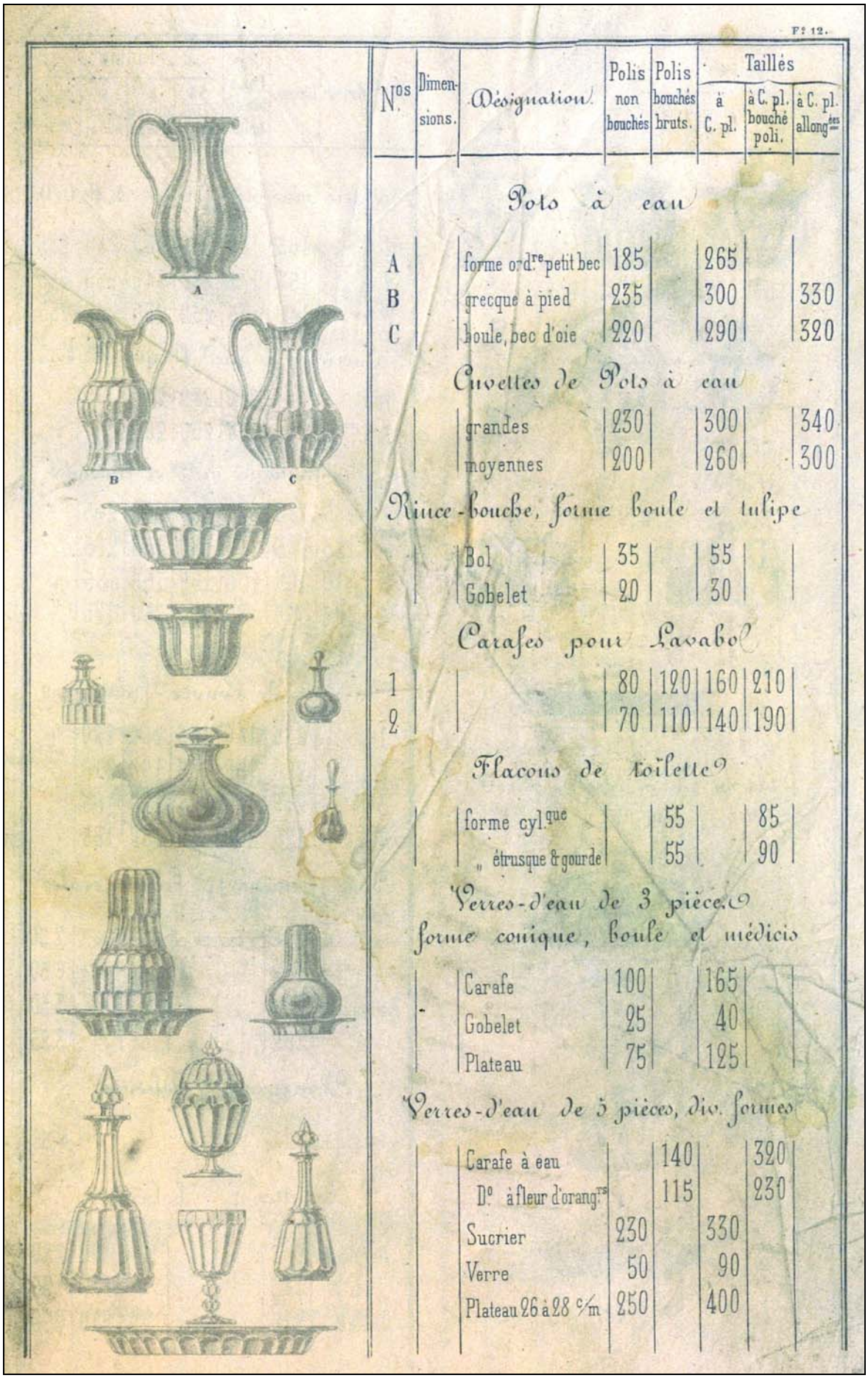
Nos	Hauteur	Largeur	Unis polis bouton taillé.	Taillés ½ côtes plates	Taillés Olives & Perles	Taillés Côtes all:	Taillés Taille Angl:
Compôtiers sans pied, Formes A. B. C, non compris l'assiette.							
2	78	154	160	230	230	245	
3	73	140	140	190	190	210	
4	70	130	120	170	170	190	
Compôtiers à pied, Formes D. E. F. G. H. non compris l'assiette.							
2	140	154	225	290	290	315	300
3	130	145	200	250	250	275	260
4	120	133	175	210	210	230	220
Assiettes de Compôtiers							
2		193	75	110		120	125
3		182	70	100		110	115
4		168	65	90		100	105
Compôtier forme poire							
Les trois pièces			175		250		
Tasses à gelée, forme moyen							
1	1 Livre.		30	42			
2	½ „		20	30			
3	¼ „		15	22			
Tasses à gelée ordinaire							
		Larg.r	Brutes.			Larg.r	Brutes.
1		90	20	5		62	8
2		83	16	6		55	7
3		76	12	7		50	6.50
4		69	10				
Coupes à dessert							
1	190	255	300	420		450	450
2	160	225	250	360		400	400
3	150	200	200	300		350	350
4	140	180	150	225		260	260

Abb. 2015-3-02/21
MB Verrerie de Monthey 1864, Planche 11, Sucriers sans pied …, Couvre fromages …, Plateaux …, Beurriers, Assiettes forme bohême



N.os	Hauteur	Largeur	Unis Polis bouton taillé	Taillés ½ côtes pl.	Taillés à olives et perles	Taillés à côtes allong.	Taillés Taille angl
Sucriers sans pied forme A. B. C. D.							
1		165	190	260	260	280	285
2		154	175	240	240	260	265
3		140	165	230	230	250	255
Sucriers à pied forme E. F.							
2			210	280	280		
3			200	260	260		
Couvre-fromages ordres et étrusques							
1	135	190	125	200	200	225	
2	125	175	115	180	180	205	
3	110	165	100	165	165	185	
4	105	150	85	150	150	170	
La forme étrusque à 15c en plus par pièce.							
Plateaux de Couvre-fromages							
1		285	140	195	200	220	
2		260	130	185	190	210	
3		240	115	165	170	185	
4		225	100	145	150	165	
Couvre-fromages forme bohême, ovales							
avec Plateau		202	à festons, côtes flettées				7.50
		162	id.		id.		6.50
Plateau seul		202					3.50
id.		162					3.25
Beurriers forme bohême							
à côtes flettées, les 3. pièces							4,50
Assiettes forme bohême						sans filets.	à filets.
Rondes		202				190	220
id.		175				170	190
Ovales.		216				215	250

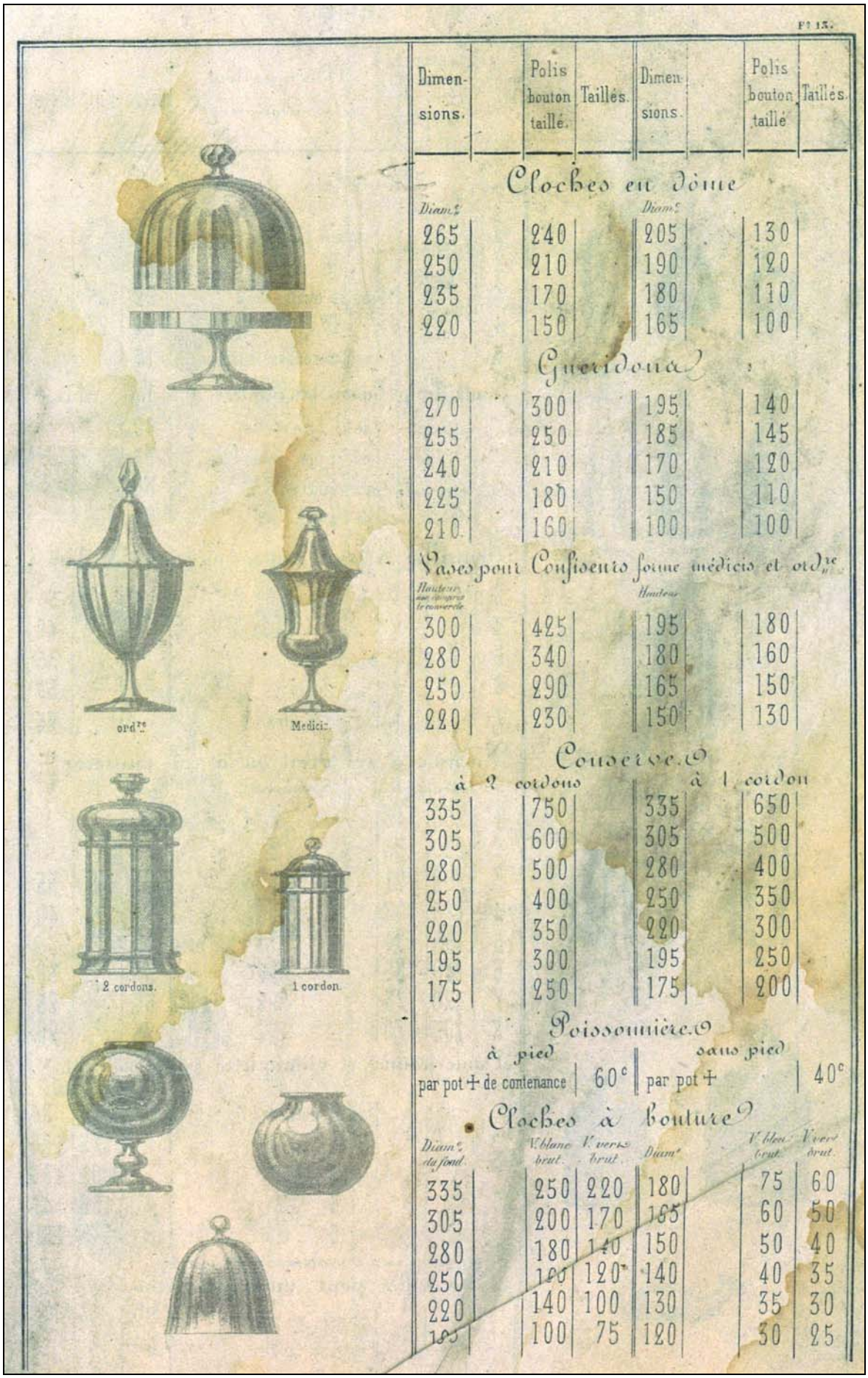
Abb. 2015-3-02/22
MB Verrerie de Monthey 1864, Planche 12, Pots à eau, Cuvettes, Rince-bouche, Carafes pour Lavabo, Flacons, Verres-d'eau



Pl. 12.

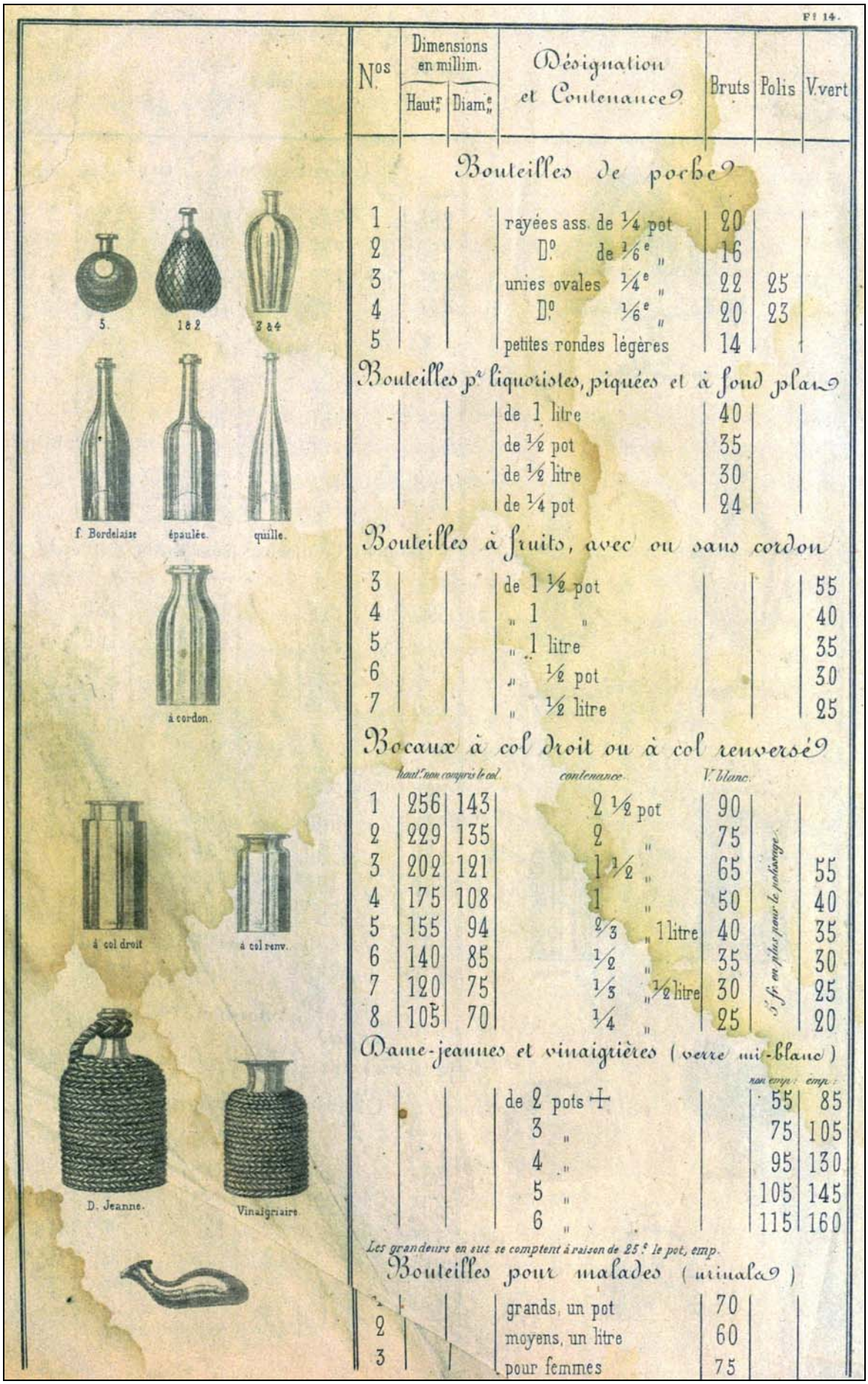
Nos	Dimensions	Désignation	Polis non bouchés	Polis bouchés bruts	Taillés à C. pl.	Taillés à C. pl. bouché poli	Taillés à C. pl. allongées
		Pots à eau					
A		forme ordre petit bec	185		265		
B		grecque à pied	235		300		330
C		boule, bec d'oie	220		290		320
		Cuvettes de Pots à eau					
		grandes	230		300		340
		moyennes	200		260		300
		Rince-bouche, forme boule et tulipe					
		Bol	35		55		
		Gobelet	20		30		
		Carafes pour Lavabo					
1			80	120	160	210	
2			70	110	140	190	
		Flacons de toilette					
		forme cylque		55		85	
		„ étrusque & gourde		55		90	
		Verres-d'eau de 3 pièces forme conique, boule et médicis					
		Carafe	100		165		
		Gobelet	25		40		
		Plateau	75		125		
		Verres-d'eau de 5 pièces, div. formes					
		Carafe à eau		140		320	
		Do à fleur d'orangrs		115		230	
		Sucrier	230		330		
		Verre	50		90		
		Plateau 26 à 28 c/m	250		400		

Abb. 2015-3-02/23
MB Verrerie de Monthey 1864, Planche 13, Cloches en dôme, Gueridons, Vases pour Confiseurs, Conserves, Poissonieres, Cloches …



Dimensions.		Polis bouton taillé.	Taillés.	Dimensions.		Polis bouton taillé	Taillés.
Cloches en dôme							
Diam.re				Diam.re			
265		240		205		130	
250		210		190		120	
235		170		180		110	
220		150		165		100	
Gueridons							
270		300		195		140	
255		250		185		145	
240		210		170		120	
225		180		150		110	
210		160		100		100	
Vases pour Confiseurs forme médicis et ordre							
Hauteur non compris le couvercle				Hauteur			
300		425		195		180	
280		340		180		160	
250		290		165		150	
220		230		150		130	
Conserve							
à 2 cordons				à 1 cordon			
335		750		335		650	
305		600		305		500	
280		500		280		400	
250		400		250		350	
220		350		220		300	
195		300		195		250	
175		250		175		200	
Poissonière							
à pied				sans pied			
par pot + de contenance		60c		par pot +		40c	
Cloches à bouture							
Diam.re du fond		V. blanc brut	V. vert brut	Diam.re		V. bleu brut	V. vert brut
335		250	220	180		75	60
305		200	170	165		60	50
280		180	140	150		50	40
250		160	120	140		40	35
220		140	100	130		35	30
195		100	75	120		30	25

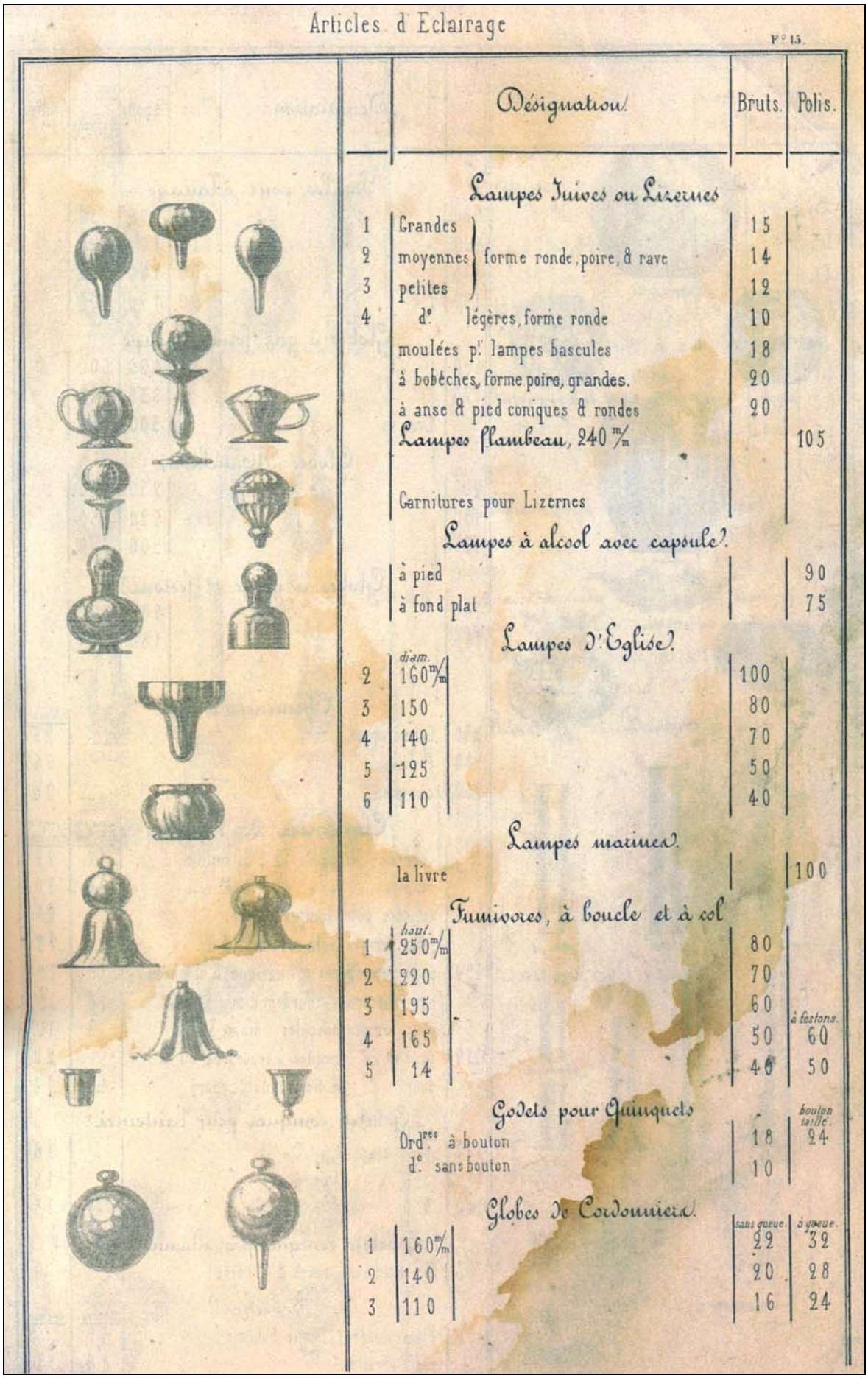
Abb. 2015-3-02/24
MB Verrerie de Monthey 1864, Planche 14, Bouteilles de poche, Bouteilles pr. liquoristes …, Bouteilles à fruits, Bocaux, Dame-jeannes



Nos	Dimensions en millim. Haut.r	Diam.e	Désignation et Contenance	Bruts	Polis	V. vert
			Bouteilles de poche			
1			rayées ass. de 1/4 pot	20		
2			D.o de 1/6e "	16		
3			unies ovales 1/4e "	22	25	
4			D.o 1/6e "	20	23	
5			petites rondes légères	14		
			Bouteilles pr liquoristes, piquées et à fond plan			
			de 1 litre	40		
			de 1/2 pot	35		
			de 1/2 litre	30		
			de 1/4 pot	24		
			Bouteilles à fruits, avec ou sans cordon			
3			de 1 1/2 pot			55
4			" 1 "			40
5			" 1 litre			35
6			" 1/2 pot			30
7			" 1/2 litre			25
			Bocaux à col droit ou à col renversé			
	haut.r non compris le col		contenance	V. blanc		
1	256	143	2 1/2 pot	90		
2	229	135	2 "	75		
3	202	121	1 1/2 "	65		55
4	175	108	1 "	50		40
5	155	94	2/3 " 1 litre	40		35
6	140	85	1/2 "	35		30
7	120	75	1/3 " 1/2 litre	30		25
8	105	70	1/4 "	25		20
			Dame-jeannes et vinaigrières (verre mi-blanc)			
					non emp.	emp.
			de 2 pots ⊥		55	85
			3 "		75	105
			4 "		95	130
			5 "		105	145
			6 "		115	160
			Les grandeurs en sus se comptent à raison de 25 c. le pot, emp.			
			Bouteilles pour malades (urinals)			
1			grands, un pot	70		
2			moyens, un litre	60		
3			pour femmes	75		

5 fr. en plus pour le polissage.

Abb. 2015-3-02/25
MB Verrerie de Monthey 1864, Pl. 15, Lampes Juives ou Lizernes, … à alcool, … d'Eglise, … marines, Fumivores, Godets, Globes

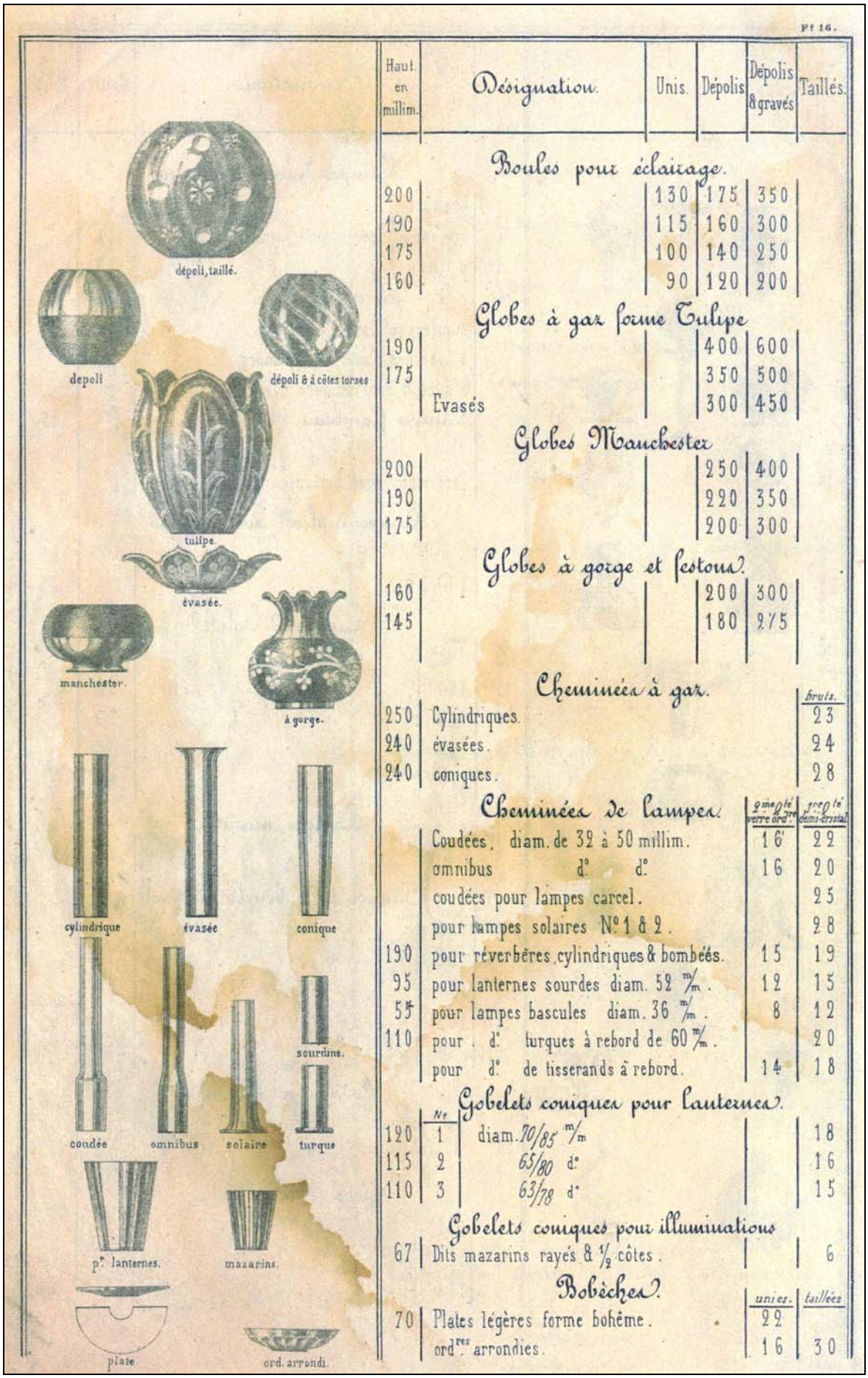


Articles d'Eclairage

P.e 15.

	Désignation	Bruts.	Polis.
	Lampes Juives ou Lizernes		
1	Grandes } forme ronde, poire, & rave	15	
2	moyennes } forme ronde, poire, & rave	14	
3	petites } forme ronde, poire, & rave	12	
4	d.e légères, forme ronde	10	
	moulées p.r lampes bascules	18	
	à bobèches, forme poire, grandes.	20	
	à anse & pied coniques & rondes	20	
	Lampes flambeau, 240 m/m		105
	Garnitures pour Lizernes		
	Lampes à alcool avec capsule.		
	à pied		90
	à fond plat		75
	Lampes d'Eglise.		
2	diam. 160 m/m	100	
3	150	80	
4	140	70	
5	125	50	
6	110	40	
	Lampes marines.		
	la livre		100
	Fumivores, à boucle et à col		
1	haut. 250 m/m	80	
2	220	70	
3	195	60	
4	165	50	à festons. 60
5	14	40	50
	Godets pour Quinquets		
	Ordres à bouton	18	bouton taillé. 24
	d.e sans bouton	10	
	Globes de Cordonniers.		
1	160 m/m	sans queue. 22	à queue. 32
2	140	20	28
3	110	16	24

Abb. 2015-3-02/26
MB Verrerie de Monthey 1864, Planche 16, Boules pour éclairage, Globes …, Cheminées à gaz, Cheminées de lampes, …, Bobèches



Haut. en millim.	Désignation	Unis.	Dépolis	Dépolis & gravés	Taillés.
	Boules pour éclairage.				
200		130	175	350	
190		115	160	300	
175		100	140	250	
160		90	120	200	
	Globes à gaz forme Tulipe				
190			400	600	
175			350	500	
	Evasés		300	450	
	Globes Manchester				
200			250	400	
190			220	350	
175			200	300	
	Globes à gorge et festons.				
160			200	300	
145			180	275	

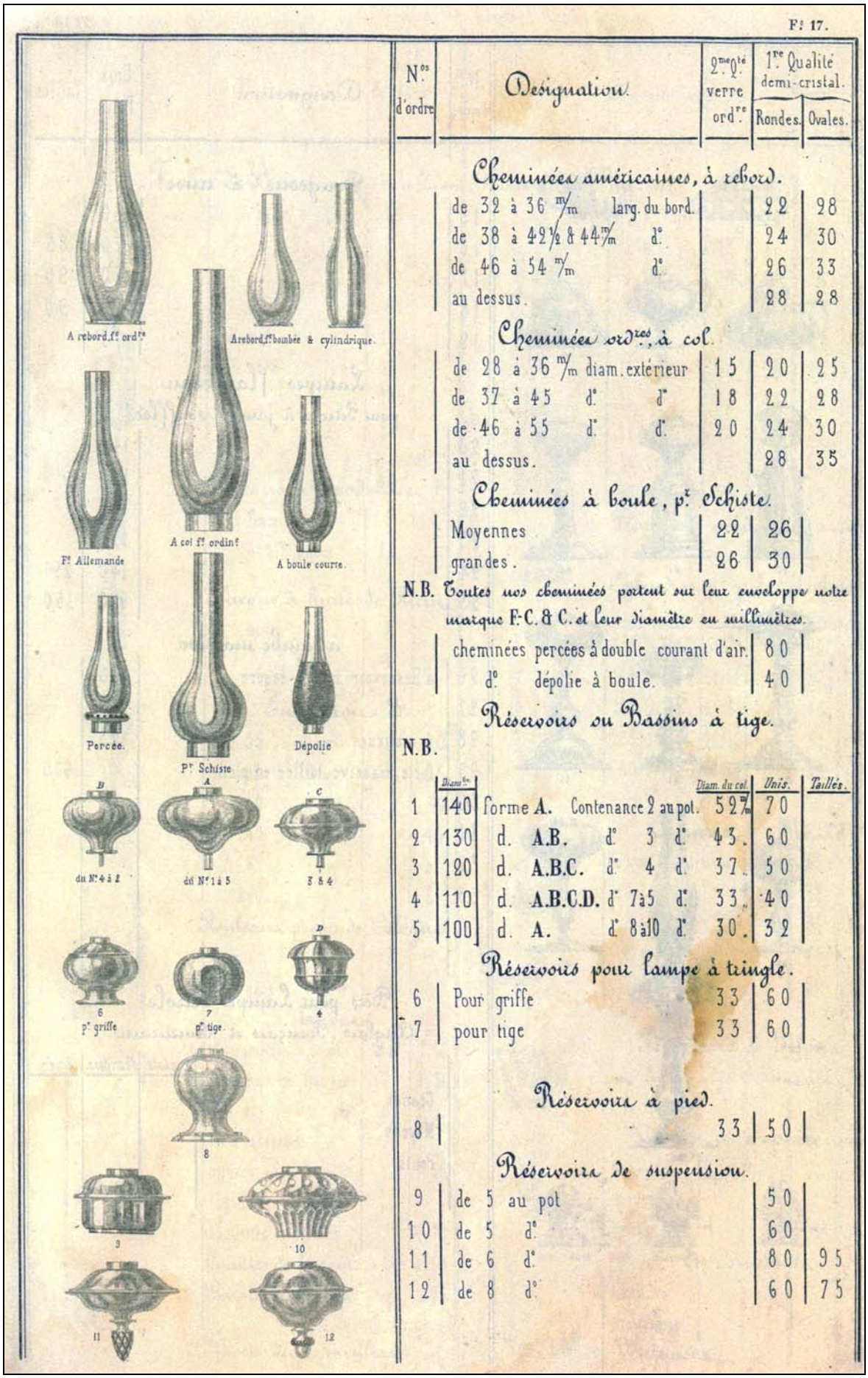
Haut. en millim.	Désignation	bruts.
	Cheminées à gaz.	
250	Cylindriques.	23
240	évasées.	24
240	coniques.	28

Haut. en millim.	Désignation	2me qté verre ord.re	1re qté demi-cristal
	Cheminées de lampes.		
	Coudées, diam. de 32 à 50 millim.	16	22
	omnibus d.° d.°	16	20
	coudées pour lampes carcel.		25
	pour lampes solaires N.° 1 & 2.		28
190	pour réverbères cylindriques & bombées.	15	19
95	pour lanternes sourdes diam. 52 m/m.	12	15
55	pour lampes bascules diam. 36 m/m.	8	12
110	pour d.° turques à rebord de 60 m/m.		20
	pour d.° de tisserands à rebord.	14	18

Haut. en millim.	N.°	Désignation		
		Gobelets coniques pour lanternes.		
120	1	diam. 70/85 m/m		18
115	2	65/80 d.°		16
110	3	63/78 d.°		15
		Gobelets coniques pour illuminations		
67		Dits mazarins rayés & 1/2 côtes.		6

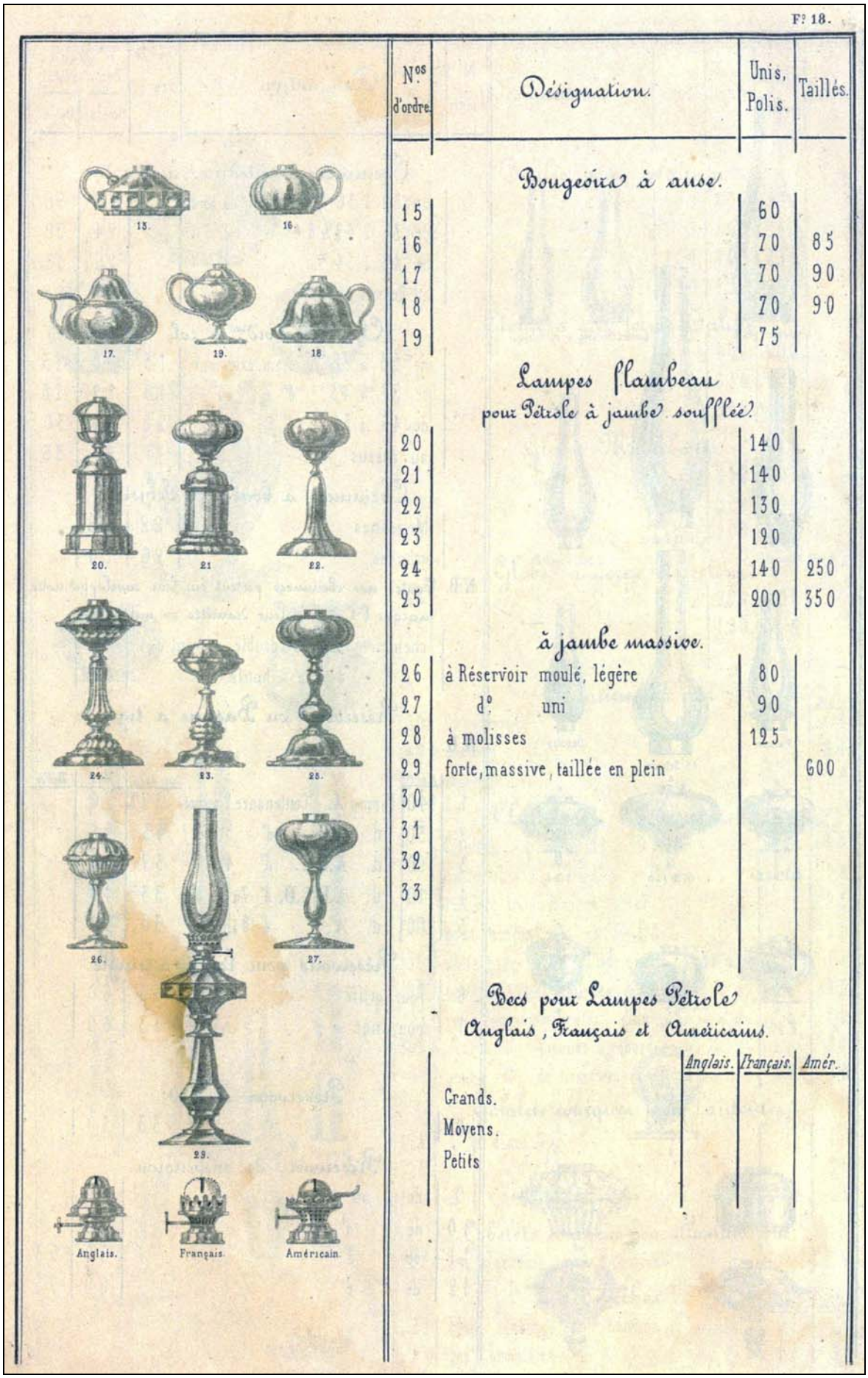
Haut. en millim.	Désignation	unies.	taillées
	Bobèches.		
70	Plates légères forme bohême.	22	
	ord.res arrondies.	16	30

Abb. 2015-3-02/27
MB Verrerie de Monthey 1864, Planche 17, Cheminées américains …, Réservoirs ou Bassins à tige, …, Réservoirs de suspension



N.os d'ordre	Désignation	2.me q.té verre ord.re	1.re Qualité demi-cristal. Rondes.	Ovales.
	Cheminées américaines, à rebord.			
	de 32 à 36 m/m larg. du bord.		22	28
	de 38 à 42½ & 44 m/m d.o		24	30
	de 46 à 54 m/m d.o		26	33
	au dessus.		28	28
	Cheminées ordres, à col.			
	de 28 à 36 m/m diam. extérieur	15	20	25
	de 37 à 45 d.o d.o	18	22	28
	de 46 à 55 d.o d.o	20	24	30
	au dessus.		28	35
	Cheminées à boule, p.r Schiste.			
	Moyennes	22	26	
	grandes.	26	30	
	N.B. Toutes nos cheminées portent sur leur enveloppe notre marque F.C. & C. et leur diamètre en millimètres.			
	cheminées percées à double courant d'air.		80	
	d.o dépolie à boule.		40	
	Réservoirs ou Bassins à tige.			
	N.B.			
	Diam.tre — Diam. du col.		Unis.	Taillés.
1	140 forme A. Contenance 2 au pot.	52 m/m	70	
2	130 d. A.B. d.o 3 d.o	43.	60	
3	120 d. A.B.C. d.o 4 d.o	37.	50	
4	110 d. A.B.C.D. d.o 7 à 5 d.o	33.	40	
5	100 d. A. d.o 8 à 10 d.o	30.	32	
	Réservoirs pour lampe à tringle.			
6	Pour griffe	33	60	
7	pour tige	33	60	
	Réservoirs à pied.			
8		33	50	
	Réservoirs de suspension.			
9	de 5 au pot		50	
10	de 5 d.o		60	
11	de 6 d.o		80	95
12	de 8 d.o		60	75

Abb. 2015-3-02/28
MB Verrerie de Monthey 1864, Planche 18, Bougeoirs à anse, Lampes flambeau, … à jambe massive, Becs pour Lampes Pétrole …



Nos d'ordre	Désignation	Unis, Polis.	Taillés.
	Bougeoirs à anse.		
15		60	
16		70	85
17		70	90
18		70	90
19		75	
	Lampes flambeau pour Pétrole à jambe soufflée.		
20		140	
21		140	
22		130	
23		120	
24		140	250
25		200	350
	à jambe massive.		
26	à Réservoir moulé, légère	80	
27	d° uni	90	
28	à molisses	125	
29	forte, massive, taillée en plein		600
30			
31			
32			
33			

Becs pour Lampes Pétrole Anglais, Français et Américains.

	Anglais.	Français.	Amér.
Grands.			
Moyens.			
Petits			

Abb. 2015-3-02/29
MB Verrerie de Monthey 1864, Planche 19, Fioles de Pharmacie …

Articles de Pharmacie.

F.e 19.

Fioles de Pharmacie (Verre blanc)

Désignation	Bruts	Polis
de ⅛, ¼, ½, & 1 Once	5	
1½, 2 & 3 „	6	
4 & 5 „	7	
6 & 7 „	8	
8 & 9 „	10	
10 & 12 „	12	
16 „	14	
24 „	22	

Flacons à Opodeldoc.

Désignation	Bruts	Polis
de 1 Once	8	
1½ & 2 Onces	10	

Flacons à huile de Ricin.

Désignation	Bruts	Polis
de 1 Once	7	
„ 2 „	8	

Entonnoirs

Désignation	Bruts	Polis
de 55 m/m diam.		20
80 „		25
110 „		30
140 „		40
175 „		50
200 „		60

Rouleaux p.r eau de Cologne

Désignation	Bruts	Polis
Unis	9	
à 8 pans	10	

Tubes

Désignation	Bruts	Polis
p.r baromètres à boule la ℔		1.60
p.r thermomètres, trou rond „		1.50
d.o - plat „		2. „
forts, assortis „		1. „
minces „		1.50
capillaires p.r vaccin „		
baguettes massives		0.70
Cuvettes de barom. la pièce		1.50
Baromètres à eau id		0.75

Flacons divers, moulés.

Flacons de Pharm.

Désignation	Col ord.re Bruts	Col ord.re Polis et bouchés	Col large Bruts	Col large Polis et bouchés
de ½ & 1 Once	8	18	9	22
2 & 3 „	10	22	12	28
4 & 5 „	14	28	16	32
6 & 7 „	16	32	18	36
8 & 9 „	18	34	22	42
10 & 12	20	35	26	48
16	25	40	35	58
24 (½ pot)	40	58	50	75
32 (1 litre)	55	75	65	95
48 (1 pot)	65	85	80	110

Flacons à acide sulfurique

Désignation	Bruts	Polis et bouchés	Bruts	Polis et bouchés
2 Onces		60		

Cylindres p.r piles électriques

diam.	haut.	en lignes	V. blanc	V. vert
122 m/m	158 m/m	54/70	65	55
112 „	150 „	50/66	50	40
108 „	145 „	48/64	40	35
95 „	136 „	42/60	38	33
80 „	122 „	36/54	35	30

Cornues & Matras

Désignation	Bruts	Polis et bouchés	Bruts	Polis et bouchés
de ¼ pot & au dessous			25	
de ½, 1 & 1½ pot			35	
„ 2 & 3			50	
„ 4 & 5			70	
„ 6 & 8			90	

Mortiers & Pilons

en autres objets massifs

Désignation	Bruts	Polis et bouchés	Bruts	Polis et bouchés
la livre			1.	

Verres à expériences.

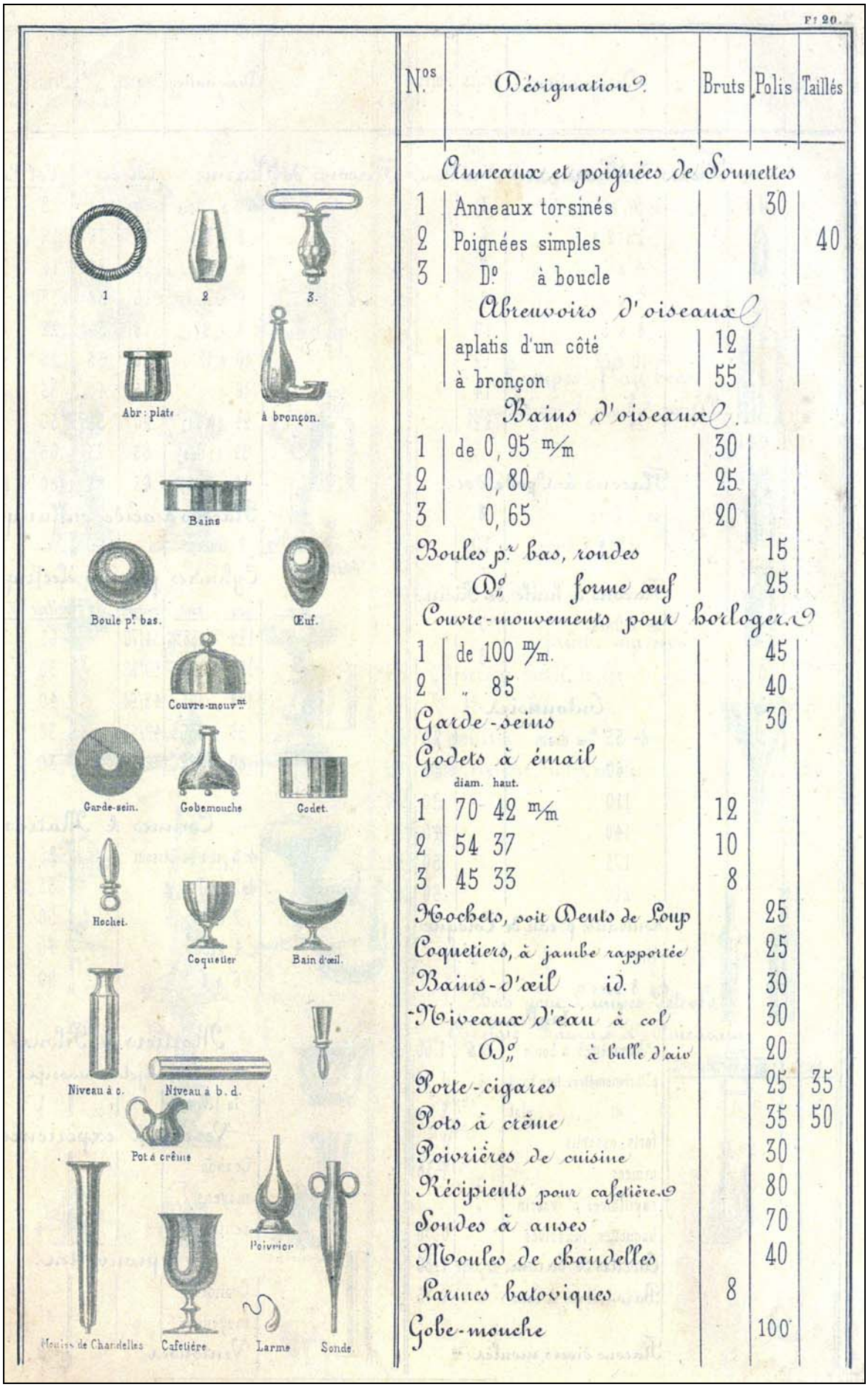
Désignation	Bruts	Polis et bouchés	Bruts	Polis et bouchés
Grands				50
moyens				40
petits				30

Eprouvettes.

Désignation	Bruts	Polis et bouchés	Bruts	Polis et bouchés
Grandes				30
moyennes				22
Ventouses			9	

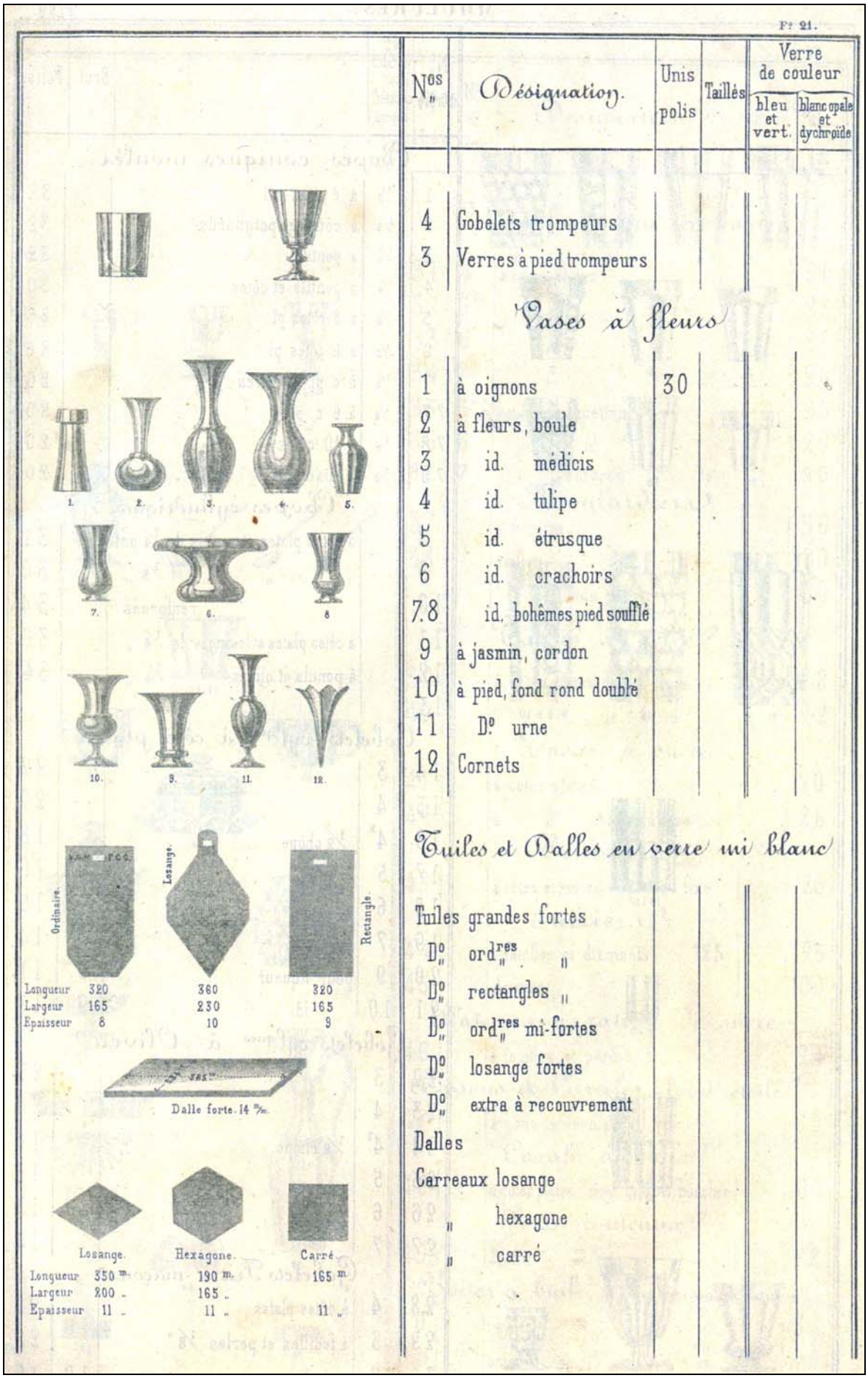
March.ds sur Wagon à Monthey, Emb.ge en sus, 4% garniture, 4% d'Esc.te à 40 jours.

Abb. 2015-3-02/30
MB Verrerie de Monthey 1864, Planche 20, Anneaux et poignées de Sonettes, Divers



Nos	Désignation	Bruts	Polis	Taillés
	Anneaux et poignées de Sonnettes			
1	Anneaux torsinés		30	
2	Poignées simples			40
3	Do à boucle			
	Abreuvoirs d'oiseaux			
	aplatis d'un côté	12		
	à bronçon	55		
	Bains d'oiseaux.			
1	de 0, 95 m/m	30		
2	0, 80	25		
3	0, 65	20		
	Boules pr. bas, rondes		15	
	Do forme œuf		25	
	Couvre-mouvements pour horloger.			
1	de 100 m/m.		45	
2	„ 85		40	
	Garde-seins		30	
	Godets à émail (diam. haut.)			
1	70 42 m/m	12		
2	54 37	10		
3	45 33	8		
	Hochets, soit Dents de Loup		25	
	Coquetiers, à jambe rapportée		25	
	Bains-d'œil id.		30	
	Niveaux d'eau à col		30	
	Do à bulle d'air		20	
	Porte-cigares		25	35
	Pots à crême		35	50
	Poivrières de cuisine		30	
	Récipients pour cafetières		80	
	Sondes à anses		70	
	Moules de chandelles		40	
	Larmes batoviques	8		
	Gobe-mouche		100	

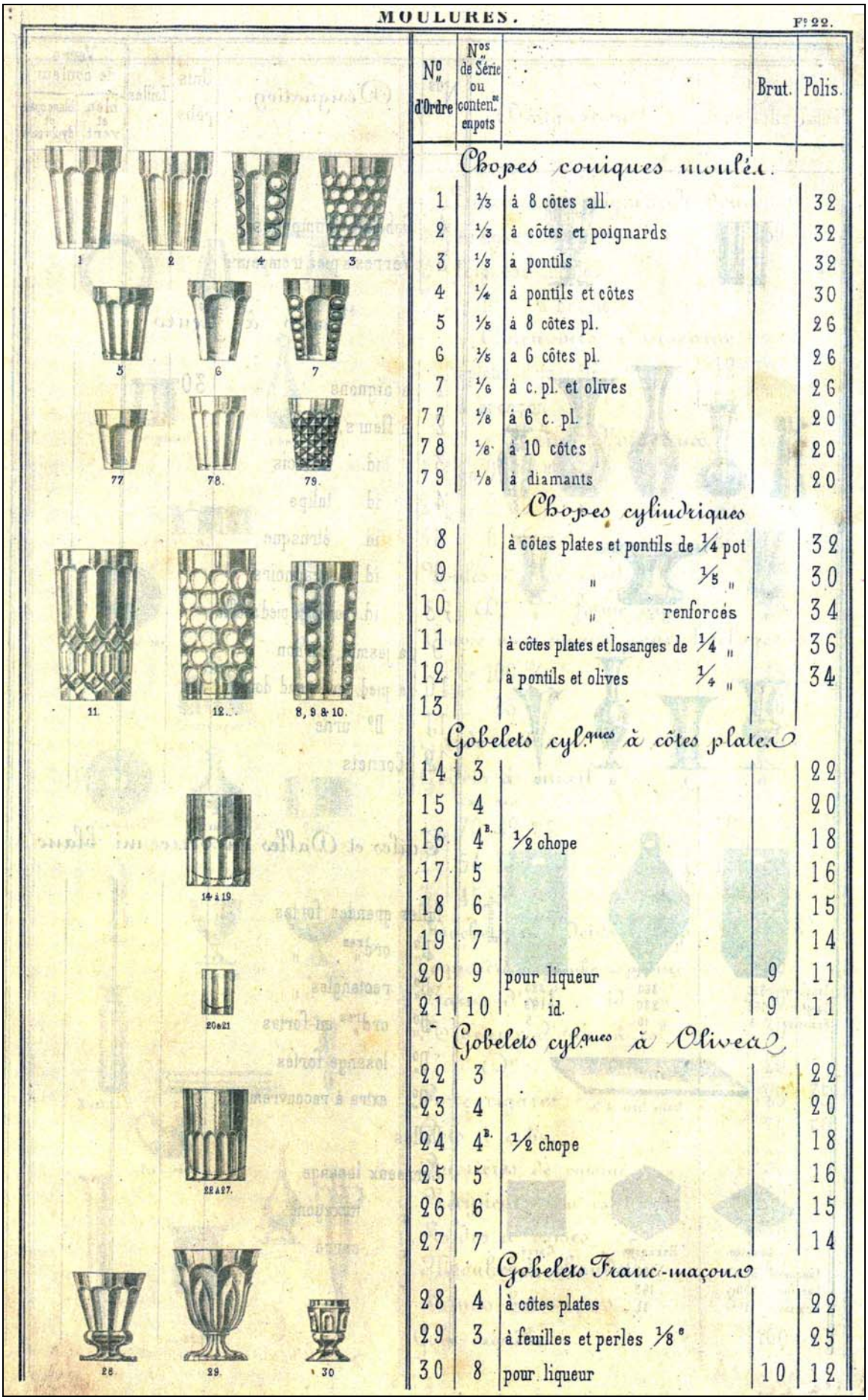
Abb. 2015-3-02/31
MB Verrerie de Monthey 1864, Planche 21, Gobelets trompeurs, Vases à fleurs, Vases à jasmin, Tuilles, et Dalles



Pl. 21.

Nos	Désignation.	Unis polis	Taillés	Verre de couleur bleu et vert.	Verre de couleur blanc opale et dychroïde
4	Gobelets trompeurs				
3	Verres à pied trompeurs				
	Vases à fleurs				
1	à oignons	30			
2	à fleurs, boule				
3	id. médicis				
4	id. tulipe				
5	id. étrusque				
6	id. crachoirs				
7.8	id. bohêmes pied soufflé				
9	à jasmin, cordon				
10	à pied, fond rond doublé				
11	Do urne				
12	Cornets				
	Tuiles et Dalles en verre mi blanc				
	Tuiles grandes fortes				
	Do ordres " "				
	Do rectangles "				
	Do ordres mi-fortes				
	Do losange fortes				
	Do extra à recouvrement				
	Dalles				
	Carreaux losange				
	" hexagone				
	" carré				

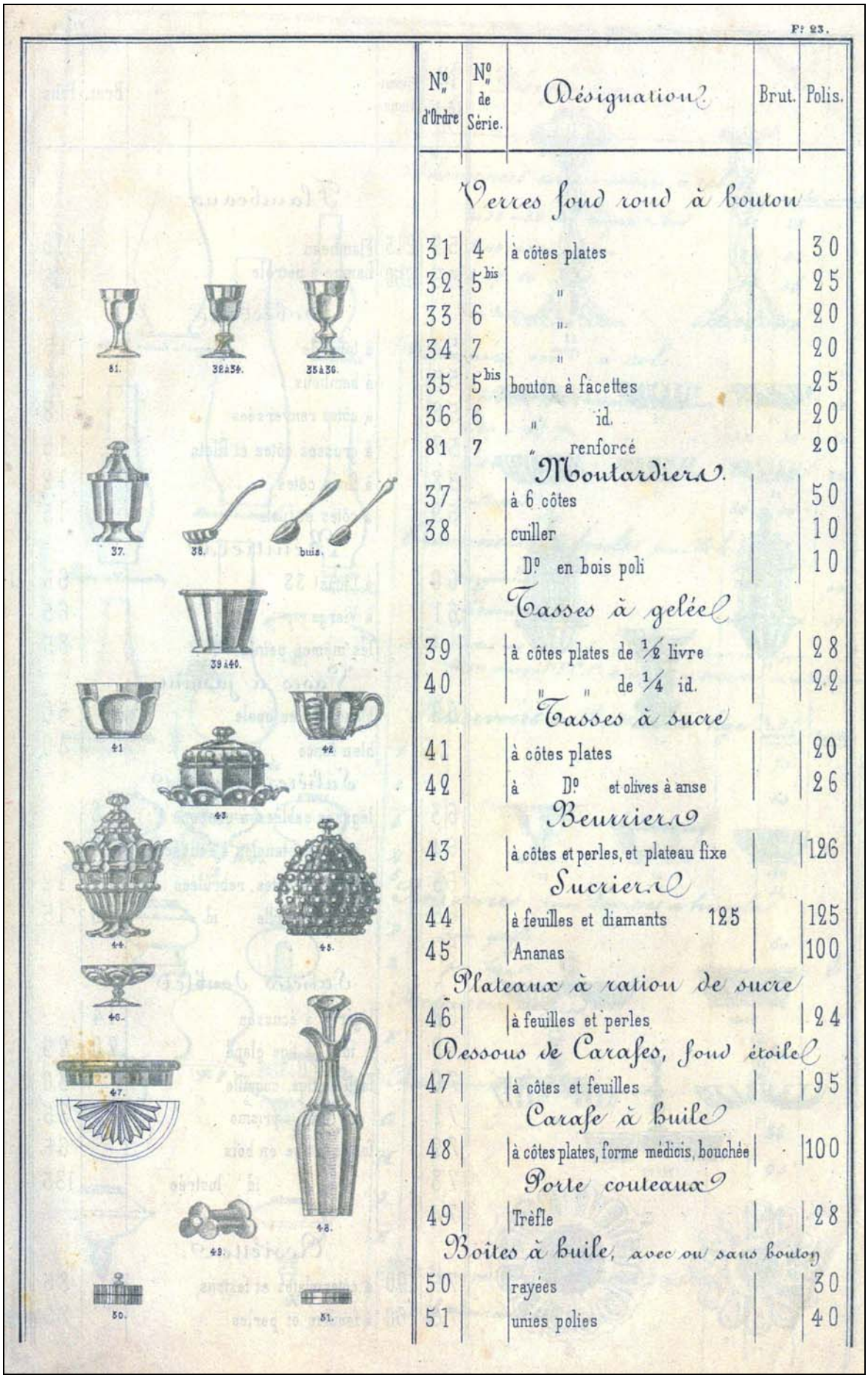
Abb. 2015-3-02/32
MB Verrerie de Monthey 1864, Planche 22, Chopes coniques moulés, Chopes cylindriques, Chopes Franc-maçons



MOULURES. Pl. 22.

N° d'Ordre	N°s de Série ou content.ts en pots		Brut.	Polis.
		Chopes coniques moulés.		
1	1/3	à 8 côtes all.		32
2	1/3	à côtes et poignards		32
3	1/3	à pontils		32
4	1/4	à pontils et côtes		30
5	1/5	à 8 côtes pl.		26
6	1/5	a 6 côtes pl.		26
7	1/6	à c. pl. et olives		26
77	1/8	à 6 c. pl.		20
78	1/8	à 10 côtes		20
79	1/8	à diamants		20
		Chopes cylindriques		
8		à côtes plates et pontils de 1/4 pot		32
9		" 1/5 "		30
10		" renforcés		34
11		à côtes plates et losanges de 1/4 "		36
12		à pontils et olives 1/4 "		34
13				
		Gobelets cyl.ques à côtes plates		
14	3			22
15	4			20
16	4B.	1/2 chope		18
17	5			16
18	6			15
19	7			14
20	9	pour liqueur	9	11
21	10	id.	9	11
		Gobelets cyl.ques à Olives		
22	3			22
23	4			20
24	4B.	1/2 chope		18
25	5			16
26	6			15
27	7			14
		Gobelets Franc-maçons		
28	4	à côtes plates		22
29	3	à feuilles et perles 1/8e		25
30	8	pour liqueur	10	12

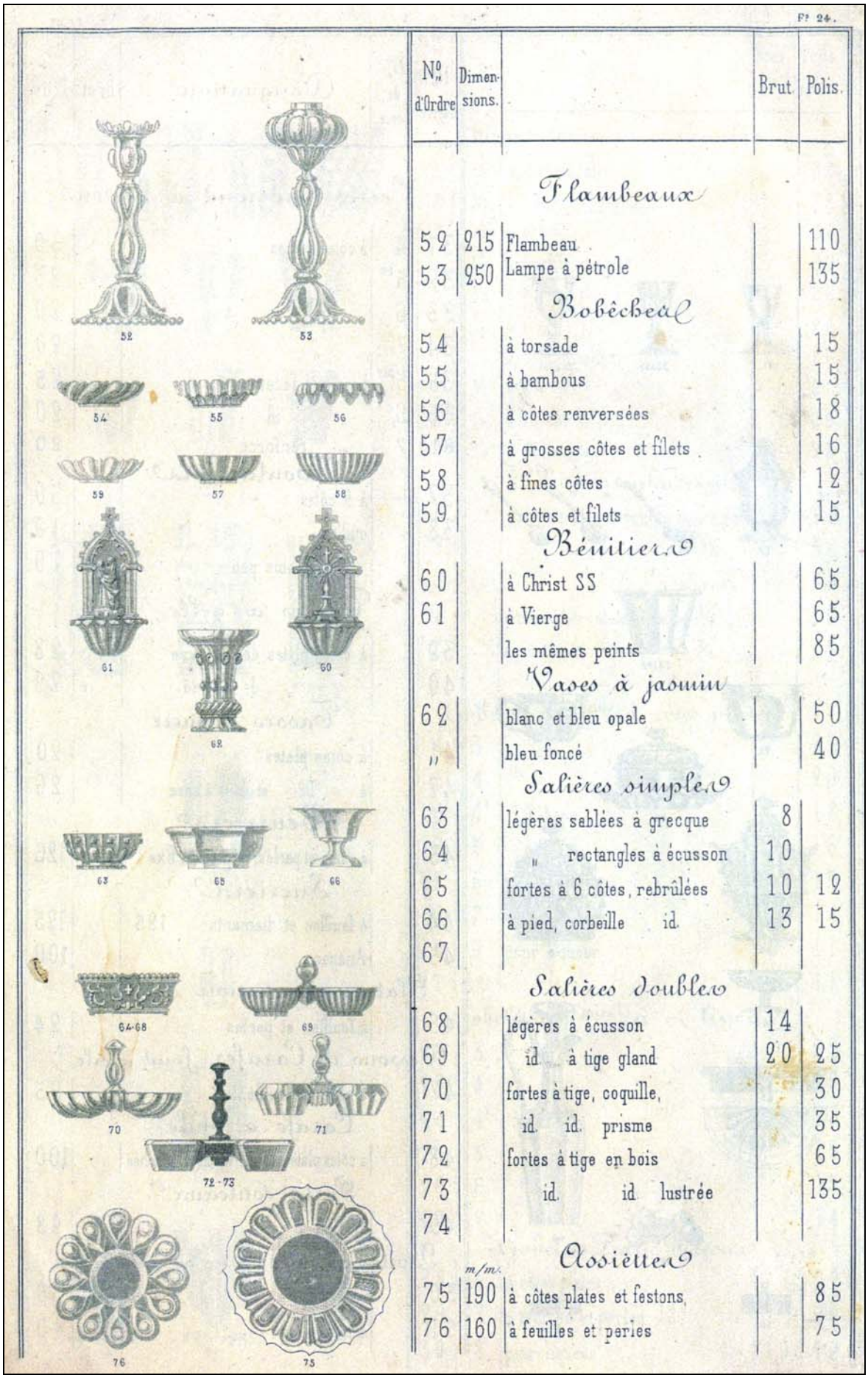
Abb. 2015-3-02/33
MB Verrerie de Monthey 1864, Planche 23, Verres fond rond à bouton, Moutardiers, Tasses, Beurriers, Sucriers, Plateaux, …



Pl. 23.

N° d'Ordre	N° de Série.	Désignation	Brut.	Polis.
		Verres fond rond à bouton		
31	4	à côtes plates		30
32	5 bis	"		25
33	6	"		20
34	7	"		20
35	5 bis	bouton à facettes		25
36	6	" id.		20
81	7	" renforcé		20
		Moutardiers.		
37		à 6 côtes		50
38		cuiller		10
		D° en bois poli		10
		Tasses à gelée		
39		à côtes plates de ½ livre		28
40		" " de ¼ id.		22
		Tasses à sucre		
41		à côtes plates		20
42		à D° et olives à anse		26
		Beurriers		
43		à côtes et perles, et plateau fixe		126
		Sucriers		
44		à feuilles et diamants 125		125
45		Ananas		100
		Plateaux à ration de sucre		
46		à feuilles et perles		24
		Dessous de Carafes, fond étoile		
47		à côtes et feuilles		95
		Carafe à huile		
48		à côtes plates, forme médicis, bouchée		100
		Porte couteaux		
49		Trèfle		28
		Boites à huile, avec ou sans bouton		
50		rayées		30
51		unies polies		40

Abb. 2015-3-02/34
MB Verrerie de Monthey 1864, Planche 24, Flambeaux, Bobèches, Bénitiers, Vases à jasmin, Salières, Assiettes



Pl. 24.

N° d'Ordre	Dimensions.		Brut.	Polis.
		Flambeaux		
52	215	Flambeau		110
53	250	Lampe à pétrole		135
		Bobèches		
54		à torsade		15
55		à bambous		15
56		à côtes renversées		18
57		à grosses côtes et filets		16
58		à fines côtes		12
59		à côtes et filets		15
		Bénitiers		
60		à Christ SS		65
61		à Vierge		65
		les mêmes peints		85
		Vases à jasmin		
62		blanc et bleu opale		50
"		bleu foncé		40
		Salières simples		
63		légères sablées à grecque	8	
64		" rectangles à écusson	10	
65		fortes à 6 côtes, rebrûlées	10	12
66		à pied, corbeille id.	13	15
67				
		Salières doubles		
68		légères à écusson	14	
69		id. à tige gland	20	25
70		fortes à tige, coquille,		30
71		id. id. prisme		35
72		fortes à tige en bois		65
73		id. id. lustrée		135
74				
	m/m.	**Assiettes**		
75	190	à côtes plates et festons,		85
76	160	à feuilles et perles		75

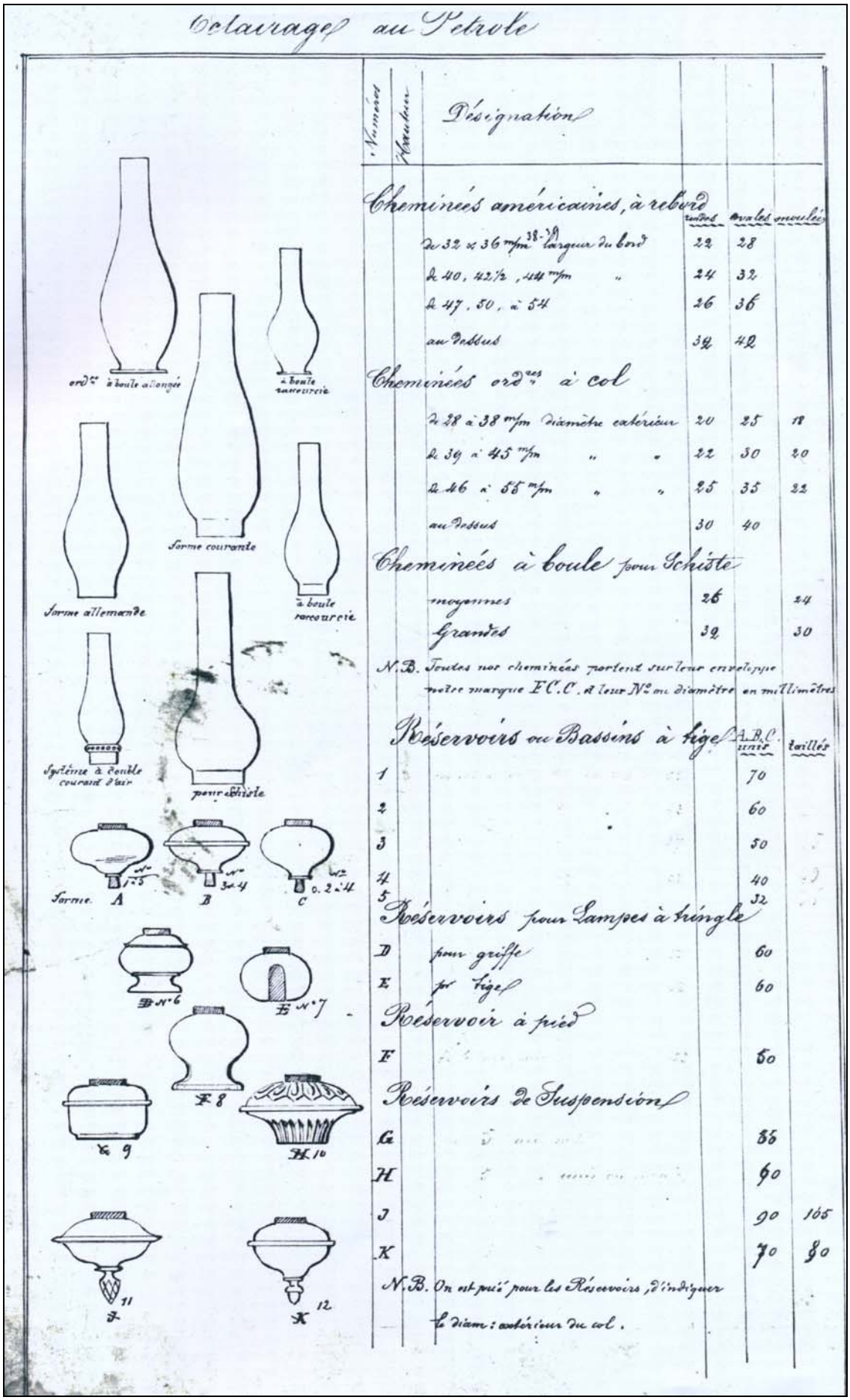



Abb. 2015-3-02/35
MB Verrerie de Monthey 1864, Planche 25 (ohne Nummer), Cheminées américains …, Réservoirs ou Bassins …